Byland, August
Das patois der "Mélanges vaudois"

PC
3147
V3F3

DAS PATOIS

DER

„MÉLANGES VAUDOIS“

VON LOUIS FAVRAT.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOCTORWÜRDE

DER

I. SEKTION DER H. PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

DER

UNIVERSITÄT ZÜRICH

VORGELEGT VON

AUGUST BYLAND.

GENEHMIGT AUF ANTRAG DER HERREN
PROF. DR. H. MORF UND PROF. DR. J. ULRICH.

BERLIN.
VERLAG VON WILHELM GRONAU.
MDCCCCII.

DAS PATOIS

DER

„MÉLANGES VAUDOIS“

VON LOUIS FAVRAT.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOCTORWÜRDE

DER

I. SEKTION DER H. PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

DER

UNIVERSITÄT ZÜRICH

VORGELEGT VON

AUGUST BYLAND.

GENEHMIGT AUF ANTRAG DER HERREN
PROF. DR. H. MORF UND PROF. DR. J. ULRICH.

Walter Meyer

BERLIN.
VERLAG VON WILHELM GRONAU.
MDCCCCII.

LIBRARY
NOV 22 1968
UNIVERSITY OF TORONTO

[Aus der *Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur* Bd. XXV].

PC
3147
V3F3

Dem Andenken
meiner lieben Eltern.

Lebenslauf.

Ich, August Byland von Othmarsingen (Kant. Aargau), wurde geboren 1868 zu Tegerfelden. Hier besuchte ich Kl. 1—5 der Gemeindeschule, in Oberendingen Kl. 1 der Fortbildungsschule, in Zurzach Kl. 1—4 der Bezirksschule. Darauf absolvierte ich das kantonale Lehrerseminar Wettingen. Alsdann war ich 3 Monate im Kanton Neuenburg. Von 1888—91 wirkte ich als Primarlehrer zu Tegerfelden, von 1891—94 als solcher in Othmarsingen. Dann studierte ich romanische Philologie, ein Semester in Genf, zwei in Florenz und fünf in Zürich. Die grossen Ferien verbrachte ich meist in der französischen Schweiz.

Von 1898—1901 war ich Hauptlehrer für sprachlich-historische Fächer an der Bezirksschule Gränichen. Im Nov. 1898 machte ich in Aarau die Bezirkslehrerprüfung für Französisch, Deutsch und Italienisch, im Oktober 1900 das entsprechende Examen für Geschichte und Geographie. Im Dezember 1899 bestand ich an der Hochschule Zürich die Diplomprüfung für das höhere Lehramt in Französisch und Italienisch und gleichzeitig das Doctorexamen (Hauptfach Französisch, Nebenfächer Italienisch und Pädagogik). Seit 1. Mai 1901 bin ich Lehrer für Französisch und Italienisch am aargauischen Lehrerseminar Wettingen.

Anstrengende Berufsthätigkeit und ein schwerer Krankheitsfall in der Familie verhinderten mich, die Dissertation früher dem Drucke zu übergeben.

Für die vielseitigen Belehrungen und Anregungen danke ich schliesslich meinen verehrten Lehrern, von denen ich unter anderen erwähne die Herren Professoren B. Bouvier, P. Rajna, G. Mazzoni, H. Hitzig, O. Hunziker, L. Gauchat, J. Ulrich und H. Morf. Den drei Letztgenannten gegenüber fühle ich mich zu besonderem Dank verpflichtet.

Ein warmes Wort des Dankes auch meinem Waadtländer Freunde, M. Jules Cordey, instituteur in Lausanne (früher in Le Mont), der als guter Patoiskenner mir stets bereitwillig die mannigfachste Auskunft gab und dadurch zur Vervollständigung dieser Arbeit nicht wenig beitrug.

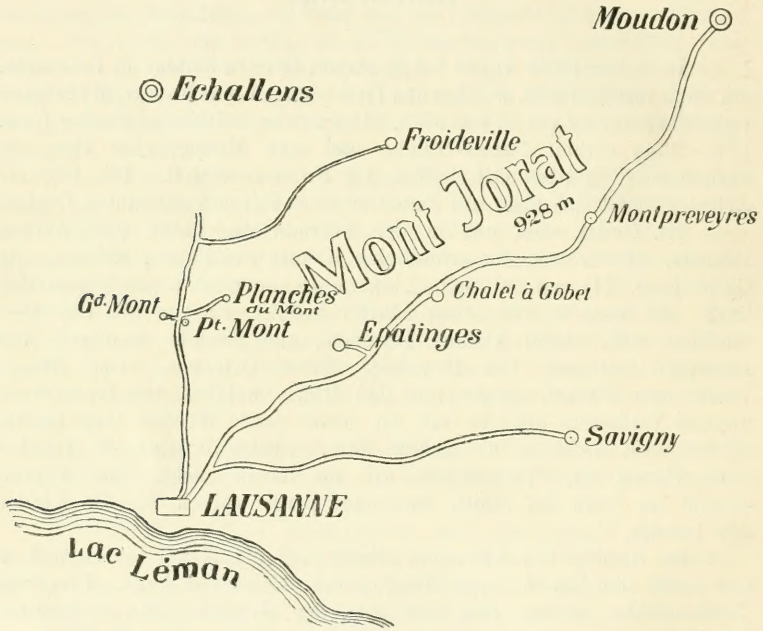
Einleitung.

Im Jahre 1894 wurde bei F. Payot, libraire-éditeur in Lausanne, ein Buch veröffentlicht, welches den Titel trägt: „Louis Favrat, Mélanges vaudois, français et patois". Der zweite Teil dieses Buches (pag. 173—294) enthält Patois-Stücke und eine Monographie über die Surnoms der meisten Ortschaften des Kantons Waadt. Die folgende Arbeit gründet sich eben auf diesen zweiten Teil des genannten Buches.

Ph. Godet zeigt uns in der Vorrede das Leben und Wirken Favrats. Dieser war ein gründlicher Kenner des Patois, welches, wie Godet (pag. XI) sagt, als seine „langue de nourrice" angesehen werden kann. Er hatte es von seiner Mutter gelernt, die von den Planches-du-Mont war, einem kleinen Dörfchen, eine Stunde nordwärts von Lausanne gelegen. Ein Bewohner dieses Örtchens, Herr Henny, Vetter von Favrat, zeigte mir das Haus, welches den Grosseltern unseres Verfassers gehörte und wo dieser ganze Wochen lang weilte, als er noch nicht in die Schule ging. Später brachte er daselbst seine Ferien zu. Verwundern wir uns darum nicht, dass Favrat, obwohl ein Sohn der Stadt, ebensogut patois sprach wie die Kinder des Landes.

Im Norden von Lausanne erhebt sich ein Hügel bis zu 928 m und zieht sich fast bis nach Moudon hin. Es ist der Jorat. Prächtige Tannenwälder bilden den Reichtum der Gegend. Die wichtigsten Ortschaften in diesem Kreisausschnitt, mit einem Radius von $2^1/_2$ Std., dessen Centrum Lausanne bildet, sind: Savigny, Epalinges, Chalet à Gobet, Montpreveyres, Froideville und Le Mont (Grand et petit Mont), zu dem auch die Planches-du-Mont gehören. Godet schreibt (pag. X), dass Favrat, als er Professor in der Stadt war, sich oft in Epalinges aufhielt, wo Verwandte seines Vaters gewohnt haben sollen. Doch kannte er den ganzen Jorat gut, und während meiner Wanderungen in jener Gegend sprach ich mit mehreren Personen, die L. Favrat persönlich gekannt haben. Er liebte es, mit den Landleuten patois zu reden und immer wusste er eine Anekdote zu erzählen. Was er bei ihnen sah und hörte, das gab ihm Stoff

zu einem Teil seiner Patois-Erzählungen. Er hat in seinen Stücken auch La Fontaine nachgeahmt, so in: „*La fenna à Djan*“ (die Frau des Jean, pag. 222); „*La renaille que sè volliâvè fére asse grôssa que lo bau*“ (der Frosch, welcher sich ebenso gross machen wollte wie der Ochs, pag. 175); „*Lo corbé et lo renâ*“ (der Rabe und der Fuchs, pag. 216). Favrat zeichnet sich dadurch aus, dass er nicht Schildbürgergeschichten erzählt, die überall zu Hause sind, sondern mit Vorliebe seine Bauern schildert, so im Histörchen von „*Pierro Tatipotze*“ (pag. 187); in „*Lo bon fein*“ (das gute Heu, pag. 176); „*Lo siège de Paris*“ (causerie entre deux Palindzards [Bewohner von Epalinges], pag. 214). Es wurde mir



wiederholt versichert, dass viele Erzählungen Favrats mehr oder weniger auf wirklichen Begebenheiten beruhen. Herr Altgrossrat Heneberg von Grand Mont (geb. 1838) sagte mir z. B. betreffs des Stückes „*Coumein l'oncllio Phelippe fe au sorcier*“ (Wie der Onkel Philipp [es] dem Zauberer machte, pag. 180), er habe von seinen Eltern mehrmals über den Fall reden hören. Die Begebenheit habe etwa 1816 oder 1817 stattgefunden. Die Namen der Beteiligten wolle er mir nicht näher bezeichnen, da derzeit noch Enkel derselben in Le Mont leben. Die Geschichte vom schon erwähnten „P. Tatipotze“ sei ebenfalls historisch.

Favrat sprach also das Patois vom Jorat, resp. dasjenige von Le Mont.[1]) Als ich mich an die vorliegende Arbeit machte, zog ich für jede Ortschaft des in Frage kommenden Gebietes Erkundigungen ein, um zu erfahren, wo sich mehrere Patoisants fänden, die mir einige freie Zeit opfern könnten. Es handelte sich für mich nicht bloss darum, einfach eine Liste von Wörtern abzufragen, sondern womöglich sämtliche Stücke Favrats mir vorlesen zu lassen und die nötigen Erklärungen zu erfragen. Ich wählte Montpreveyres und richtete mich für fünf Wochen in der auberge communale ein, wo L. Favrat selbst zwei Monate des Sommers 1892 zugebracht hatte. Täglich ging ich zu Herrn Henry Lavanchy, Bürger des Ortes, der oft mit Favrat patois geredet hatte. Der 72 jährige Greis, welcher kaum mehr das Haus verliess, las mir die Patoisstücke vor, ich versuchte sie auch zu lesen und er korrigierte mich. Sofern seine Erklärungen mir nicht genügten, wandte ich mich an die beiden Söhne: Eugen (geb. 1855) und Emil Lavanchy (geb. 1866), von denen der erstere Gemeindeammann ist.

Montpreveyres zählt 240 Einwohner. Nur die ältesten davon sprechen zu Hause patois. Die Leute mittleren Alters können der Mehrzahl nach auch patois reden, wovon man sich im Café genügend überzeugen kann. Die jüngere Generation, von 16 bis 30 Jahren, versteht das alte Idiom immerhin noch so gut, um an der Konversation der Älteren gelegentlich einigen Anteil zu nehmen. Ungefähr dieselben Verhältnisse finden sich in Froideville und Savigny, da diese Orte wie Montpreveyres über zwei Stunden von Lausanne entfernt sind. In Epalinges, welches eine Stunde von der Stadt weg liegt, hört man schon weniger Patois. Dieses ist noch mehr zurückgegangen in Le Mont, dessen Beziehungen mit Lausanne sehr intime geworden sind. Da die Stadt sich fortwährend vergrössert, so beträgt die Entfernung zwischen ihr und Le Mont heute bloss noch eine halbe Stunde.

Das Patois vom Jorat, als Ganzes genommen, ist ziemlich gleichförmig. Indes ist es nicht schwierig, von einem Ort zum andern einige deutliche Verschiedenheiten herauszufinden. Ich gebe hiervon einige Beispiele:

	Le Mont	Epalinges	Savigny	Montpreveyres	Froideville
illum	*lŏ*	*lə̆*	*lə̆*	*lŭ*	*lŏ*
faba	*fā́va*	*fā́və*	*fā́va*	*fā́və*	
*cadutu	*tšǎ* od. *tsəzā́*	*tsəzā́*	*tsəzū́* od. *tsəzā́*	*tsəzā́*	*tsəzā́*
— a f.	*tsəzā́etə*	*tsəzā́etə*	*tsəzā́etə* od. *tsəzā́yə*	*tsəzā́etə*	*tsəzā́etə*
*venutu	*vənū́*	*vənū́*	*vəñā́*	*vəñā́*	*vəñā́*
— a f.	*vəñā́*	*vəñā́*	*vəñā́etə*	*vəñā́etə*	*vəñā́etə*
vide eccu hac	*vā́yxə*	*vā́yxə*	*vā́ytχə*	*vā́yxə*	*vā́yxə*
(fr. voici)		*vā́ytχə*			
tempus	*tẽ*	*tẹ̄*	*tẹ̄*	*tẽ*	*tẽ*

[1]) Cf. pag. 172 der „Mélanges vaudois“, wo Favrat von den Waadtländermundarten immer das Patois vom Jorat citiert.

Wir haben also verschiedene Formen des bestimmten männlichen Artikels. Epalinges und Montpreveyres verwandeln das tonlose Schluss-a zu *ə*. Le Mont sagt *tšə̈* für gefallen, Savigny *tsəzə̈*; aber diese beiden Dörfer brauchen auch *tsəzɑ̃*, welches die alleinige Form der übrigen Orte ist. Wenigstens hörte ich daselbst keine andere Form anwenden.

Ein charakteristischer Zug für Epalinges und Savigny, wie auch für die zwischen beiden liegenden Weiler, ist der Verlust der Nasalierung im Resultat von e + n, m: tempus — *tẽ*. Doch habe ich in Savigny noch *dəmẽ̯dzə* (= domenica) gefunden, dessen *ẽ̯* ein kaum hörbares *i* enthält.

Mouillirtes *l* (= *l̃*) ist im Patois vom Jorat nicht völlig verschwunden. Odin geht zu weit, wenn er in § 248 seiner „Phonologie des patois du canton de Vaud, Halle, Niemeyer 1886" sagt, dass man daselbst bloss noch den Laut *y* finde. Die Leute von 50 Jahren und darüber sprechen deutlich ein *l* in der Mouillirung, um die es sich hier handelt. Allerdings ist dieses *l*, obwohl hörbar, nicht mehr derart, dass man es als vollwertiges *l* phonetisch notieren dürfte. Vielmehr überwiegt das *y*. Bei den Personen unter 50 Jahren ist das *l* fast nicht mehr vernehmlich. Man kann demnach die Mouillirung mit *y* bezeichnen, wie es Odin thut. Um ganz genau zu sein, sollte man *ˀy* wählen.

Welches Patois hat Favrat geschrieben? Da der Verfasser die Volkssprache von seiner Mutter erlernte, welche von den Planches-du-Mont war, liesse sich voraussetzen, dass er auch die Sprache dieses Ortes schrieb. Und in der That ist die Grundlage seiner geschriebenen Sprache das Patois von Le Mont, doch hat er sich nicht auf dieses eine Dorf beschränkt. In meiner Darstellung werde ich eine Anzahl Formen anführen, die in Le Mont nicht gebräuchlich sind; soviel als möglich werde ich dabei jedesmal das Wort erwähnen, das dieser Ortschaft eigen ist.[2])

Während meiner Wanderungen in den verschiedenen Orten habe ich mich überzeugen können, dass Favrat sein Patois sozusagen verallgemeinert hat. Durch seine Graphie, durch gelegentliche Mischung der Formen und Worte erweckte er bei seinen Landsleuten die Illusion, dass er den diversen Ortschaften dialektisch gerecht werde. Daher war ich nicht erstaunt, wenn ich ein Stück lesen liess, in Froideville und in Savigny ebensogut wie in Le Mont sagen zu hören: „Das ist unser Patois". Schauten die Lesenden näher zu, so fügten sie sehr oft bei: „Dieses Wort da wird bei uns nicht gebraucht, aber ich habe es schon gehört an dem und dem Ort des Jorat".

[2]) Ich rede hier nicht von der Monographie der „Surnoms", wo sich natürlich viele dem Jorat fremde Formen finden. Immerhin ist ein beträchtlicher Teil davon auch in dieser Gegend im Gebrauch, wie ich mich versichern konnte; die ihr unbekannten Formen werde ich lokalisieren, wenn ich sie in meiner Darstellung citiere.

Beinahe alle Stücke Favrats wurden ursprünglich im: „Messager des Alpes", in der „Revue Suisse" und im „Conteur Vaudois" veröffentlicht. Sie waren für ein ziemlich ausgedehntes Publikum bestimmt, doch in erster Linie für die „Joratois". Den „Broyards" und den Bewohnern des „Gros de Vaud" bot ihre Lektüre keine Schwierigkeiten, da das Patois des Jorat wenig abweicht von denjenigen der beiden anderen Gebiete; wenigstens in Sullens und Daillens, nahe bei Cossonay, wurden mir einige Favratsche Stücke ziemlich gut gelesen. Es ist wohl möglich, dass unser Verfasser seinem generalisierten Patois des Jorat neue Formen oder solche anderer Dialekte zugefügt hat. Indes bin ich nicht im stande, über diesen Punkt zu entscheiden. Favrat, Herausgeber des „Glossaire des patois de la Suisse romande de Bridel", kannte mehr oder weniger sämtliche Idiome der französischen Schweiz. Es war ihm folglich nicht gar schwierig, den Wortschatz seines Patois zu vergrössern.

In der Transkription der Laute folgt Favrat zum Teil denjenigen, welche vor ihm Patois schrieben. Und da ist vor allem zu erwähnen der eben genannte, 1845 verstorbene Dekan Bridel, welcher zwischen 1813 und 1817 im „Conservateur Suisse" ausser einer grösseren Zahl Patois-Sprichwörter mehrere Dialektstücke veröffentlichte. Wählen wir z. B. aus Bd. VII, pag. 408 genannter Zeitschrift den Anfang von „Le Charivari, Histoire villageoise en patois Vaudois". Ich stelle dem Text Bridels denjenigen gegenüber, welcher der Fassung Favrats entspräche. Schon ein flüchtiger Vergleich zeigt, dass unser Verfasser in seiner Transkription nur wenig von der Bridelschen abweicht.

Text Bridels:	Die Fassung Favrats wäre:
L'ai y avai dein	*Lâi avâi dein*
noutra coumena na	*noutra coumena 'na*
véva, qu'avai à nom	*véva, qu'avâi à nom*
Pernetta, et que passave	*Pernetta, et que passâve*
lè trei vingt et dì: n'y	*lè trai-veingt et dî: n'a*
a pas tant grand tein,	*pas tant grand teimps,*
car mé que ne su pas	*câ mè que ne su pas*
bein villio, m'ein sovigno	*bin vîllho, m'ein sovîgno*
coumein çe l'etai de l'autro hy: sta véva addon	*coumeint se l'etâi de l'autr'hi: sta véva adan*
avai dja einterra dou	*avâi dza einterrâ dou*
z'hommo; ma cudive	*z'hommo; ma coudessâi*
adé ein trova eincora	*adi ein trova oncora*
ion, et reluquave ti lé	*ion, et reluquâve ti lè*
valet, lè djouveno, lè	*valet, lè dzouveno, lè*
villio, lè bi, lè pouët;	*vîllho, lè bi, le pouai;*
l'ai ire tot on, medai	*lâi îrè tot on, medâi*
que pusse accrotsy	*que pusse accrotzî son*
son fou:	*fou:*

d. h. Es (hatte) lebte in unserer Gemeinde eine Witwe, welche Pernetta hiess, und die über siebzig (Jahre) zählte: es ist nicht so lange her, denn ich, der ich nicht gar alt bin, erinnere mich daran, wie wenn es von vorgestern wäre: diese Witwe also hatte schon zwei Männer begraben; aber sie dachte immer deren noch einen zu finden, und sie schielte nach allen Burschen (Söhnen), den jungen, den alten, den schönen, den hässlichen; es war ihr ganz eins, wofern sie nur ihren Narren erwischen konnte.

Zum Teil hat also unser Verfasser die Orthographie selbst festgesetzt. Herr V. Favrat, Redaktor in Lausanne, Sohn des Schriftstellers, sagte mir, dass sein Vater unter anderm zuerst schrieb: *avêi* = habebat, *prao* = prode; dann änderte er in *avâi*, *prau*, wie man aus den „Mélanges Vaudois" ersehen kann. Da Favrat für das grosse Publikum schrieb, war er genötigt, eine Transkription anzuwenden, welche sich nicht zu sehr von der des Litterärfranzösischen entfernte. Wie jede mehr oder weniger historische Orthographie zeigt diejenige Favrats den Übelstand einer wenig klaren Notierung. Sie enthält verschiedene Zeichen für einen und denselben Laut, oder aber ein Zeichen stellt mehrere Laute dar. Z. B.: habemus = *ein* 177,26, phonetisch notiert *ẽ*; aber 185,6 ist dasselbe Wort geschrieben *ain*; directu = *drâi* 182,10, gesprochen *drāᵉ*; credere = *krâire* 182,23, lautend *krẹ̃rə*. Andere Inkonsequenzen: tardu = *tā* 183,11, aber *tard* 195,19, gesprochen *tār*; grande tempus = *grandteimps* 241,25, aber *grantein* 243,18, beide phonetisch notiert *grãtẽ*; habuissem = *ósso* 189,14, *aussо* 208,20, beide *ọ́so* lautend. Bezüglich des Accentes finden wir: nocte = *né* 182,5, *nè* 198,15 gesprochen *nẹ*; illos = *lé* 223,26, *lè* 224, 30, *lẹ* lautend. Zum Apostroph: ego habeo = *Jé* 229,14, aber *i'é* 232,18, phonetisch geschrieben *yẹ*. Wenn ich auf diese Inkonsequenzen aufmerksam mache, so bin ich indes weit davon entfernt, hierdurch gegen Favrat einen Vorwurf zu erheben. Ohne Zweifel wäre die Orthographie von ihm gleichmässiger gestaltet worden, hätte er selbst die Sammlung seiner Patoisstücke herausgegeben.

Unser Verfasser, geboren 1827 und gestorben 1893, schrieb seine Werke etwa zwischen 1850 und 1880. Ich bedaure, dass ich nicht eine Zahl genauerer Daten ermitteln konnte. Herr V. Favrat besitzt nur ganz wenige Manuskripte seines Vaters, und im Aufsuchen von Zeitschriften oder Zeitungen mit Favratschen Stücken war ich bis jetzt noch nicht glücklich. Da jede lebende Sprache stetiger Veränderung unterworfen ist, darf angenommen werden, dass das Patois, als Favrat es erlernte, nicht ganz dasselbe war wie heute. So finden wir in den „Mélanges Vaudois": habebat = *avâi*, faciebat = *fasâi*, * molinariu = *monnâi*, da zur Zeit des jungen Favrat *i* ohne Zweifel deutlich zu hören war. Der 72 jährige Vater Lavanchy sprach es wenigstens noch ganz vernehmlich aus, ebenso andere ganz

alte Personen. Gleich verhielt es sich wohl mit dem *l* von *diabllio* 181,8 = diabolu, *oncllio* 181,6 = avunculu. Heute lauten die ersten Formen *avɑ̃ᵉ*, *jazɑ̃ᵉ*, *mɔ̃ɲᵉ*, mit kaum hörbarem *e*. In *dyabʲyo* ist *l* fast vollständig verschwunden, so dass man es in der Notierung vernachlässigen darf. *oncllio* wird hier durch *ɔ̃l̥o* dargestellt.

Die „Joratois", und mit ihnen alle Waadtländer, können stolz sein auf Favrat, der den Charakter und das Leben der Landleute durch diese frische und natürliche Volkssprache so trefflich darzustellen wusste. Mit Recht sagt Godet im Kap. V der Vorrede zu den „Mélanges Vaudois", Favrat habe sich in seinem Patois gar wohl befunden. Man lese „die Geschichte von Wilhelm Tell" (pag. 239), den „Friedenskongress" (pag. 209) und man wird erkennen, welcher Kühnheit im Ausdruck das Patois fähig ist und wieviel Schalkhaftigkeit man darein legen kann. Zugleich wird dabei die Überzeugung gewonnen, dass Favrat ein grosser Meister dieses Volksidioms ist. Noch mehr vergewissert man sich dessen durch seine Poesien. Wir verwundern uns daher nicht, zu vernehmen, dass diese dem Verfasser den Namen „Mistral de la Suisse romande" eingetragen haben. Es sei in erster Linie erwähnt „der Rabe und der Fuchs" (pag. 216). „Die Säge und die Mühle" (pag. 225) ist zum Volkslied des Jorat geworden. Was die metrische Form des schönen „Winzerliedes" (pag. 185) betrifft, so scheint Favrat Chateaubriands hübsche Romanze, im letzten Abencérage, „Combien j'ai douce souvenance" zum Muster genommen zu haben. Die betreffende Melodie gehört ursprünglich zu einem Malmariée-Lied. Cf. Tiersot, Hist. de la chanson populaire en France, Paris, 1889, pag. 104.

Der Zweck meiner Arbeit ist ein doppelter. Erstens will ich ein linguistisches Tableau vom Patois Favrats geben. In Anbetracht des ziemlich ausgedehnten Stoffes werde ich die Diskussion der einzelnen Sprachphänomene nicht suchen. Ich beabsichtige hauptsächlich, geordnetes Material zu liefern. Sofern dies später zu Diskussionen Anlass giebt, so werde ich der erste sein, daraus Nutzen zu ziehen. In zweiter Linie soll diese Darstellung eine Art Führer sein für Nichtphilologen, welche die Patoisstücke Favrats zu lesen wünschen. Diese Lektüre ist keineswegs so schwierig, als das Vergnügen, welches man dabei hat, gross ist.

Für die Anordnung des Stoffes halte ich mich im Vokalismus, soweit möglich, an L. Gauchat, Le patois de Dompierre (thèse de Zurich 1891). Die Einteilung des Konsonantismus und der Formenlehre ist wesentlich diejenige von Meyer-Lübke, Roman. Grammatik I und II. Ins Wörterverzeichnis wurden zumeist nur solche Formen aufgenommen, die nicht im oben genannten „Glossaire" Bridels enthalten sind.

Transkription der Laute.

(Sie ist fast dieselbe, welche Herr Gauchat in der vorhin citierten Arbeit anwandte.)

Vokale. *a* lautet wie in fr. pas; *ä*: madame; *ę*, *ǫ* sind geschlossen: chanté, repos; *ę*, *ǫ* sind offen: fête, bord; *e*, *o* halten die Mitte zwischen *ę*, *ǫ* und *ę*, *ǫ*; *i*, *u* sind geschlossen: *ici*, *vous*. *a*, *e*, *o*, *u* in tonloser Schlusssilbe, *e* und *o* in *a̋e*, *a̋o*, lauten wie betontes *ä*, *e*, *o*, *u*, sind jedoch weniger straff artikuliert, da sie keinen Accent tragen. $^{e, o}$ sind kaum hörbar. *ə* entspricht einem schlaff artikulierten *œ*, ist jedoch etwas mehr geschlossen: *mener*; *ü*, *œ̣* sind geschlossen: *mur*, *feu*; *œ̨* ist offen: *sœur*; *ã*, *ẽ*, *õ*, die Nasalvokale, sind nicht ganz die gleichen wie in fr. *chant*, *vin*, *bon*. Wenn sie einem Konsonanten vorangehen, ob velar oder dental (*lẽŋga* = lingua, *nonãŋta* = nonaginta), so hört man hinter den Nasalen den Übergangslaut *ŋ*, der gebildet wird durch Verschluss zwischen Gaumensegel und Zungenwurzel. *ẽ* enthält fast immer ein kaum vernehmbares *i*; genauer sollte man also *ẽi* notieren. Doch werde ich bloss *ã*, *ẽ* und *õ* gebrauchen. *ou*, *ai*, *ei* sind Diphthonge mit dem Accent auf dem ersten Komponenten.

Konsonanten. *r* ist lingual; *k* stimmloser Verschlusslaut, und zwar postpalatal, wie in fr. *car*, *col*, *cou*, oder mediopalatal, wie in *culte*, oder präpalatal, wie in *qui*; *ñ*, mouilliertes *n*: *vigne*; *s*, *z* postdentale Reibelaute, *s* stimmlos: *son*, *z* stimmhaft: *rose*; *š*, *ž* präpalatale Reibelaute, *š* stimmlos: *chant*, *ž* stimmhaft: *jeune*; *l*, *χ*, *y* ebenfalls präpalatale Reibelaute, die beiden ersten stimmlos, *y* stimmhaft. *l* anlautend oder intervokalisch: *l̥ürə* = claudere, *sol̥ə* = sufflare. *χ* nach stimmlosem Konsonant: *pχẽ* = plenu, *partχə* = *partita. *y* nach stimmhaftem Konsonant: *byȍla* = betula, *dyãbyo* = diabolu. *tχ* nährt sich *tš*, *dy* dem *dž*. *w* bilabiovelare Spirans, findet sich z. B. in fr. roi = *rwa̋*; *ẅ* bilabiopalatale Spirans, in nuit = *nẅi̯*.

Andere Zeichen. – über einem Vokal oder Konsonanten deutet seine Länge an; ◡ über einem Vokal bezeichnet dessen Kürze; ´Accent; < = offene Silbe; > = geschlossene Silbe. ~ = „andere Entwicklung als“. ^{v} = Vokal; $\tilde{}_{v}$ = Nasalvokal. P = Patois. Gauch. = L. Gauchat, Le patois de Dompierre, Thèse de Zurich 1891. Bridel = Bridel, Glossaire du patois de la Suisse romande publ. par L. Favrat, Lausanne 1866. Siede = J. Siede, Syntaktische Eigentümlichkeiten der Umgangssprache weniger gebildeter Pariser, Berliner Diss. 1885.

Die Formen ohne Angabe von Belegstellen wurden von mir während meines Aufenthaltes auf dem Jorat erfragt und finden sich bei Favrat nicht.

Das Patois hat nur eine Form für Singular und Plural, ausser den Feminina auf *a* (Sing.), welche im Plural *e* haben. Deshalb

citiere ich auch den Singular für die Beispiele, für welche Favrat an der erwähnten Stelle den Plural giebt.

Die Ziffern geben die Seiten und Zeilen an. 175, 20 z. B. bedeutet Seite 175, Zeile 20. Die Titel und die Majuskeln, im letzten Teile des Favratschen Buches, gelten je für eine Zeile.

Schliesslich sei bemerkt, dass ich jeweilen nur eine einzige Belegstelle angebe. Nur wo es durchaus erforderlich war, wurden mehr als eine solche angeführt.

Lautlehre.

A. Vokalismus.

I. Betonte Vokale.

1. a.

§ 1. a< = *a* (Freies betontes a bleibt): pratu — *prā*, Wiese 182, 21; veritate — *vrtá*, Wahrheit 191, 6; pala — *pála*, Schaufel 232, 25; fratre — *frárə*, Bruder 174, 23; latro — *lārə*, Schelm 184, 32; *terātrum? (von terere) — *terāre*, Hohlbohrer 284, 23 P von Blonay, freiburgisch *terāro*, cf. Bridel, p. 369.

— aticu = *ādzo*: *villaticu — *vəlādzo*, Dorf 177, 17; *hereditaticu — *erətādzo*, Erbschaft 178, 20; *viaticu — *yādzo*, Mal 173, 3.

sapit — *sā*, weiss 181, 21; habet — *ă*, hat 173, 4; stabulu — *etrābyo*, Stall 181, 7; gravat — *grāve*, verhindert 181,27; clave — *ļā*, Schlüssel 245, 11 aber clavu — *ļū*, Nagel 254, 20; nasu — *nā*, Nase 177, 7; claru — *ļā*, klar 176, 12; crepare — *krevā*, umkommen 173, 19; intrare — *ētrā*, eintreten 174, 25.

---

§ 2. a> (a in geschlossener Silbe) =

ă: cattu — *tsă* 181, 24 Katze; bassu — *bă* 241, 25 hinunter.

ā: grassu — *grā*, fett 174, 13; *casnu — *tsāno*, Eiche 229, 16; tardu — *tā*, spät 183, 11.

carru — *tsę̄*, Wagen 176, 21; aber *tsăr a bâ* 184, 9 Wagen ohne Bremsvorrichtung, mit einer grossen Bank. Dieses *tsar* ist entweder ein Archaismus oder es ist vom Französischen beeinflusst. In Le Mont kennt man bloss den Ausdruck *tsĕ a bâ*.

---

§ 3. a< nach Palatal = *i*: laxare — *lęsī*, lassen 177, 3; collocare — *kütsī*, übernachten 184, 13; pacare — *payī*, bezahlen 177, 24; *coacticare — *katsī*, einheimsen 177, 4; *jocare — *džüvī*, spielen 181, 30; *cavicare — *tsuyī*, schützen 247, 21; *tirare — *tərī*, ziehen 182, 2; *virare — *vərī*, wenden 176, 20 (Gauch. § 16); *virabat — *vərīve*, wandte um 189, 26; cerabat — *sərīve*, wichste 190, 4; mercatu — *martsī*, Markt 193, 22; commeatu — *kōdzī*, Abschied; cadit — *tsī*, fällt 176, 16;

casis — *tsı*, bei 178, 10; cambiatu — *tsădzī*, gewechselt; ajutatu — *aydyı*, geholfen 238, 24.

y + ata = *ă*: *vocitata — *vəədyă*, geleert 184, 12; *fricassata? — *frekašă*, geröstet 188, 12.

Also y + atu, — ata: *cuminitiatu(a) — *kumẽsī* 173, 10, f. *kumẽšă*, angefangen; collocatu — *kütsī*, f. *kütšă*, übernachtet; *excorticatu — *ekortsī* 184, 1, f. *ekortšă*, verletzt; manducatu - *mədzī*, 173, 7, f. *mədžă*, gegessen; laxatu — *lẹ̈sī*, f. *lẹ̈šă* 243, 10 gelassen; *putiatu — *pwẹ̈izī*, f. *pwẹ̈izžă*, geschöpft.

caru — *tšẹ̈* 207, 25; cara — *tsīra*, teuer, lieb. Wir sehen hier dieselben Resultate wie in feru — *fyẹ̈*, fera — *fīra*, stolz. Für diese Entwicklung verweise ich auf die Behandlung von e + r, § 8 γ. *fīra* ist die gewöhnliche Form des Jorat, nicht *fyẹ̈rə* 175, 18. (cf. Gauch. § 15). Ausserdem braucht man auch *fyẹ̈rta* (analogisch nach *fōrta*, stark 179, 4).

*plattea — *pχẹ̈sə*, Platz 189, 11 (*e* wegen χ).

---

§ 4. α) a unter Einfluss von folgendem c, g = *ẹ̄* (= **ai*). In offener Silbe: lacu — *lẹ̄*, See 219, 15; veracu — *vərẹ́*, wahr 182, 24; fac[e]re — *fẹ́rə*, machen 175, 9; de [ec]cehac — *desẹ́*, dahin 181, 31; de [il]lac — *delẹ́*, dorthin 181, 31; [il]lac — *lẹ̄* (in Proklise *lay*, z. B. *lay avay ōn ōmọ*, es war ein Mann 210, 25; *lay avay ō yādzo*, es war ein Mal 173, 3); magis — *mẹ̄*, mehr 175, 23.

facis — *fā*, machst 183, 13; facit — *fā*, macht 175, 13; pacat — *pāye*, bezahlt 187, 18; magis — *mā* (proklit.), aber 173, 14; *acqua — *ādyə*, Wasser 223, 13 (Gauch. § 18).

In geschlossener Silbe: factu — *fẹ̄*, gemacht 174, 4; brachiu — *brẹ̄*, Arm 179, 6; facio — *fẹ̄*, mache 208, 29; repascu — *repascu — **repais* — *rəpẹ́*, Mahl 247, 2; *blaviu — *byẹ́vo*, bleich (cf. Zs. f. rom. Ph. XVIII, 433).

vacca — *vătsə*, Kuh 186, 11.

β) a + y = *ẹ̄*: maju — *mẹ̄*, Mai 256,20; *vadio — *vẹ̄*, ich gehe 180,24; sapio — *sẹ̄*, ich weiss 177,10; habeo — *ẹ̄*, ich habe 173,21. *radia — *rāyə*, Scheitel 190,4; *sabia — *sādzə*, artig 179,2.

---

§ 5. Suffix — ariu — aria:

— ariu = *ā*ᵉ : operariu — *ovrā*ᵉ, Arbeiter 173,17; *tottu *parariu? — *to parā*ᵉ, nichtsdestoweniger 175,1; molinariu — *mōnā*ᵉ, Müller 182,2; *caprariu — *tševrā*ᵉ, Ziegenhirt 204,16; *papariu — *papā*ᵉ, Papier 235,8; Zeitung 217,14; 214,6; *pottariu — *potā*ᵉ, Töpfer 259,17; *panariu — *panā*ᵉ, Korb 193,15; ? — *blesənā*ᵉ, wilder Birnbaum 238,12; *quartariu — *kartā*ᵉ, Teil, (Schnee-) Masse 206,3; *valdariu? — *vaodā*ᵉ, Zauberer 182,17.

In einem Teil des Jorat ist *ā*ᵉ zu *ā* geworden. Favrat giebt

zwei Beispiele: *subtelariu — *solằ*, Schuh 174,12; 190,4; ? — *kăgañằ*, Lärmmacher 280,1.

— aria = *-ằerə* : *panaria — *panằerə*, Kohlenkorb auf einem Wagen 193,15; *carraria — *tserằerə*, Strasse 199,13; *fumaria — *fumằerə*, Rauch; *valdaria sc. *ằra* (aura)? — *vaodằerə*, Südostwind 241,12.

— ariu nach Palatal = *i* : bouc + ariu — *butsi̇́*, Metzger 254,10; *cordubanariu — *kordañi̇̄*, Schuster 192,26; *nucariu — *noyi̇̄*, Nussbaum 216.3; *cĕrĕsiariu — *sərəzi̇́*, Kirschbaum 238.12; *vervecariu — *berdzi̇̄*, Schäfer 246,13; *animaliariu — *armayi̇̄*, Hirt 205,20 Kuhhirt.

*rastellariu — *rateli̇̄*, Gestell 252,2; *primariu — *prəmi̇̄*, erste 188,31; *ministariu (statt ministeriu) — *meti̇̄*, Handwerk 193,5 und *papariu — *papi̇̄*, Papier 211,29 sind wahrscheinlich vom Französischen beeinflusst; die gewöhnliche Form für Papier ist *papằe* 235,8; ? — *tatri̇̄*, derjenige, welcher viel Kuchen (*tằtra*) macht oder isst 280,3.

aria nach Palatal = *i̇̄rə* : *precaria — *prẹyi̇̄rə*, Gebet 203,18; *perticularia? — *beli̇̄rə*, Stange 240, 9; *nucaria — *noyi̇̄rə*, Nussbaum 202, 4 ist ein interessantes Synonym zu *noyi̇̄* 216, 3.

§ 6. a vor finalem l, ll od. l + Kons. = *o̤* : calet — *tso̤*, es liegt daran 189, 14; hospitale — *oto̤*, Küche 182, 10; male — *mo̤*, weh 174, 4; tale — *to̤*, solch 199, 19 neues Fem. *to̤la* 179, 15; caballu — *tsevo̤*, Pferd 183, 21; readvallem — *ravo̤*, wieder thalab 191, 19; fallit — *fo̤*, es ist nötig 173, 19; *fallita — *fo̤ta*, Mangel 178, 7; salvu — *so̤vo*, gerettet 200, 24; *caballica — *tso̤tsə*, reite 267, 7; aliquid? — *o̤tχə*, etwas 181, 8; altu — *yo̤*, hoch 216, 17 (cf. Gauch. Litbl. 1896, Spalte 419, wo der Ursprung des *y* diskutiert wird); saltat — *šằote*, springt 186, 26 nach dem Inf. *šowtằ* 176, 5.

§ 7. a + n, m = *ã* : pane — *pã*. Brot 173, 18; medianu — *moyằ*, Mittel, Möglichkeit 229, 14; tabanu — *tavằ*, Bremse 279, 21; vindemia + olanu — *vañolằ*, Winzer 185, 1; lana — *lăna*, Wolle 239, 8; septimana — *sənăna*, Woche 176, 17; grande, — **grant*, f. *grăta*, gross 173, 9; *minus cadantia — *metsằsə*, Unheil 193, 5; *revedantia — *rəvwayằsə*, Wiedersehen 288, 19; fame — *fã*, Hunger 173, 13; campu — *tsã*, Feld 174, 18.

crama — *krăma*, Rahm 180,23 (cf. Körting Wb. 1857).

Palataler Einfluss in: cane — *tsẽ*, Hund 220, 17; stagnu — *etẽ*, Teich 176, 16; quantu? — *tχẽ*, f. *tχẽta*, wievielte.

2. e.

§ 8. *α*) e im Hiatus: Deu — *dyŭ*, Gott 202, 20; Mattheu — *matχŏ̃*.

me[u]m — *mẽ*, meinig, f. *mẽna*. Analogisch dazu: *sẽ*, seinig

193, 17: *tẽna*, deinige 214, 16. m[e]um — *mõ*, mein 175, 5 und m[e]a — *mă*, meine 181, 16 in Proklise. *myŏ*, meinig 184, 22 ist freiburgisch (Haefelin, Jahrbuch f. rom. u. engl. Lit. N. F. III, 305). e[g]ó — *yə̆* (prokl.) ich 173, 20.

β) ę < + Dental oder Labial = *ā*ᵉ (wie lat. *ę*): medicu — *mǽedzo*, Arzt 252, 13; *lepora — *lǽevra*, f. Hase 286, 19; levat — *lǽeve*, erhebt 176, 12.

pede — *pī*, Fuss 174, 12 (Gauch. § 26).

γ) ę < vor r = *yę̄* oder *ī*. Ohne Zweifel hat ę + r die Stufe *ier durchlaufen, welches zu *yę̄* wird in den Wörtern, wo das r bis vor nicht langer Zeit die Silbe schloss: feru — *fier — *fyę̄*, stolz; heri — *yę̄*, gestern 176, 23. Dieselbe Entwicklung fand statt bei a + r, nachdem a zu *ę* geworden war: caru — *tšę̄* (aus *tsyę̄?), teuer 194, 22.

ier > *ī* in den Wörtern, wo *ie* sich am Ende der Silbe befand: fe-ram — *fie-ra — *fī́ra*, stolz; e-rat — *ie-re — *ī́re*, war 175,18.

alterum heri — *autrie(r) — *ọtrī́*, vorgestern 242, 2. Es verdient betont zu werden, dass heri zwei verschiedene Resultate ergiebt, je nachdem es isoliert oder mit einem anderen Wort eng verbunden ist. *autrier wird behandelt, als ob ier Suffix wäre (ariu) und verliert sein *r*; daher Reduktion zu *ī*, während in *ier (heri) das *r* noch länger erhalten blieb und infolgedessen die Entwickelung *ie* zu *ī* aufhielt. Heute ist das *r* auch in ier = *yę̄* (heri) verstummt. Es lässt sich vielleicht hier auf das Französische verweisen, wo heute noch *r* in *hier* gesprochen wird, während es in *premier* etc. verstummt ist. Ein ähnlicher Zustand exisiterte früher für das Patois.

petra — *pχę̄́ra*, Stein 182, 12 (Litbl. 14, 296).

---

§ 9. α) ę > vor r bleibt: ferru — *fę̄*, Eisen 243, 25; versus — *vę̄*, gegen 173, 11; terra — *tę̄́ra*, Land 247, 13.

β) ę > + p = *a*: septem — *sa(t)*, sieben 200, 19.

γ) e > vor s = *ī*: finestra — *fənī́tra*, Fenster 250, 21; bestia — *bī́tə*, Tier 202, 23; festa — *fī́ta*, Fest 236 ,2; testa — *tī́ta*, Kopf 189, 12; adrestat — *arī́te*, hält an 202, 11. (cf. Zs. f. rom. Phil. XXIII, 413.)

---

§ 10. α) ę + c. g = *i*: decimu — *dī́mo*, m. Zehnten 177, 11; praedicat — *prī́dze*, predigt 245, 6; lectu — *yĭ*, Bett 196, 15; malefectu? — *mafī́*, ermüdet 212, 26; *veclu — *vī́yo*, alt 174, 18; sex — *ši(z)*, sechs 176, 20.

equa — *ę́ga*, Stute 232,14; legere — *yę́rə*, lesen 188, 1.

β) ę beeinflusst durch folgendes y = *i*: *pecia — *pī́sə*, Stück 213, 16; *tenio — *tī́ño*, ich halte 234, 25; veniat — *vī́ñe*, komme 178, 1; melius — *mī*, besser 176, 16; mediu diurnu — *midzŏ*,

Mittag 189, 8; media nocte — *minẹ́*, Mitternacht 253, 21; neptia — *ñī́sə*, Nichte 249, 27.

---

§ 11. ẹ + l. α) ẹ <: mel — *mā*$_e$, Honig 236, 23.

β) ẹ >: pelle — *pī*, Haut.

— ellu hat zwei Ergebnisse (cf. Revue des Pat. Gallorom. I, 33 ff). 1) ellu = *ī*: novellu — *novī́*, neu 214, 4; castellu — *tsatī́*, Schloss 177,19; cultellu — *kutī́*, Messer 230, 31; aucellu — *ozī́*, Vogel 216, 17; *paxellu — *pasī́*, Weinpfahl 185, 18; vitellu — *vī* 174, 13 Kalb; *caprellu — *tševrī́*, Zicklein 205, 5.

2) — ellu = *yọ̄*: *navigellu — *navyọ́*, kleines Schiff 241, 10; flagellu — *fyọ́*, Geissel 202, 30; *bojerellu — *boryọ́*, Scharfrichter 218, 22.

bellum, schön, hat drei Repräsentanten: *bī* 205,10; *byọ̄* 190, 22 und daraus verkürzt *bọ̄* in den Ausdrücken *bọ̄ e bọ́*, ganz gut 190, 1 und *bọ̄ e bẹ́*, ohne Umstände 212, 23.

Sollte -*ī* unter Einfluss des Plurals -elli entstanden und -*yọ̄* das lautgerechte Resultat von -ellu sein?

-ella = *ắl̄a*: bella — *bắl̄a*, schöne 175, 12; femella — *fəmắl̄a*, Frau 211, 13.

---

§ 12. ẹ + n, m = *ẽ*: bene — *bẽ*, Vermögen 173, 5; venit — *vẽ*, kommt 173, 5; rem — *rẽ*, nichts 189, 14; éncaustu — *ẹ́tso*, Tinte 183, 24; gentes — *dzẽ*, Leute 181, 12, *õna dzẹ́* = eine Person 221, 7; *lendine — *lẹ́dīna*, Niss 270, 14; séntire — *šẹ́trə*, beriechen 181, 31; serpente — *serpẹ́* f. Schlange 202, 15; sciente — *ešẹ́*, Wissen 226, 3; conscientia — *kõšẹ́sə*, Gewissen 207, 15.

calendas — *tsalắde*, Weihnachten 189, 16. Oder ist ein *calandas anzusetzen? (Gauch. pag. 30$_1$.)

---

3. ẹ.

§ 13. α) ẹ < im Hiatus (rom. od. lat.): credo — *krā́yo*, ich glaube 181, 5; feta — *fā́yə*, Schaf 176, 16; (Gauch. § 35); feta — *fī́ə* 258, 2 P. von Bassins bei Rolle.

moneta — *munī́ya*, Geld 221, 22; creta — *grī́ya*, Kreide; seta — *sī́ya*, Seide; *cleta — *l̥ī́ya*, Flechtwerk, um Nüsse zu trocknen.

via — *vī́a*, fort 186, 15; 194, 8; *revia — *rəvī́a*, wieder fort 235, 20. Möglicherweise haben wir viam — *vi* in der Verbindung *a la vī́ kə*, im Augenblick, als 235, 17; 235, 26; 241, 27. (cf. Gauch. § 35 *vĭ*; die von Gauchat angeführten Redensarten konnte ich nicht ausfindig machen).

sias — *sā*^{e}, seist; siat — *sā*^{e}, sei 188, 32.

β) ẹ <= *ā*^{e}: site — *sā*^{e}, Durst 255, 17; creditis — *krā́ede*, glaubt 238, 18; voletis — *voyā́*^{e}, wollt 182, 1; *vidis — *vā*^{e}, siehst 196, 10; libru — *lā́evro*, Buch 211, 22; debet — *dā*^{e}, muss

204, 13; bibere — *bā́erə,* trinken 181, 14; nive — *nāᵉ*, Schnee 206, 2; mese — *māᵉ*, Monat 238, 5; tres — *trāᵉ*, drei 195, 14; *trae(z)* 176, 19; *friburge[n]se — *fribordzā́ᵉ*, Freiburger 183, 23; *valde[n]se? — *vaodā́ᵉ*, Zauberer 182, 17; *pre[n]su — *prāᵉ*, genommen 178, 7; pesile — *pā́elo*, Kammer 250, 21; habere — *avā́ᵉ*, haben 213, 23; *sapere — *savā́ᵉ*, wissen 197, 19; *potere — *pwā́ᵉ*, können 242, 27; vere — *vāᵉ* in *dī́te vāᵉ!* sagt doch! 175, 22; 189, 2.

vídere — *vę́rə*, sehen 181, 28; crédere — *krę́rə*, glauben 182, 23; vitru — *vęru*, Glas 269, 14; P. von Dompierre (Kt. Waadt) zwischen Moudon und Payerne. Diese drei Formen zeigen Einfluss von *d'r* und *tr*.

piru — *pǘerə,* Birne 216, 24 ist merkwürdig.

γ) ẹ < nach Palatal = ĭ, ī: mercede — *masǘ*, Dank 242, 24; pagese — *paī́*, Land 173, 7.

---

§ 14. ẹ > ĕ oder ē̤: *cambitta — *tsãbĕ́ta* (Eigennamen) 243, 3 kleines Bein; circulu — *sĕ̤l̥o,* Kreis 217, 7; misculat — *mĕ̤l̥e,* mischt 181, 8; siccu — *šĕ*, trocken 219, 5; sicca — *šĕ́tsə* 249, 7; *picca? — *pĕ́tsə,* Jäthaue 182, 12; vidua — *vę́va,* Witwe 189, 17; circas — *tsḗrtse*, suchst 223, 13.

metipsimu — *mī́mo,* selbst 173, 16; catechismu — *katsī́mo,* Unterweisung 183, 1.

-ittum = ĕ: *solittu — *solĕ́*, allein 183, 4; *pestulittu — *pel̥ĕ́*, Klinke 187, 16; *vermicittu — *verməsĕ́*, Regenwürmchen 265, 9 P. von Chavannes (bei Cossonay); *lusciniolittu — *rãsiñolĕ́*, Nachtigall 276, 2; *russittu — *rosĕ́*, rötlich 287, 11; *mollittu? — *moyĕ́*, (verweichlicht) Feinschmecker 287, 28.

*regittolittu — *raytolă*, Zaunkönig 287, 26 P. von Villars-Burquin (bei Grandson).

---

§ 15. α) ẹ + c, g = āᵉ: directa — *drā́etə*, Rechte 181, 2; *revenectu — *rəvəñāᵉ*, zurückgekehrt 174, 15; *saliectu — *sayā́ᵉ*, hinausgegangen 174, 26; rege — *rāᵉ*, König 210, 11; digitu — *dāᵉ*, Finger 174, 11; nigra — *nā́erə*, schwarz 205, 9.

-iculu, a: *corbicula — *krəbǘyə* und *krubǘyə*, Korb; cornicula — *kornā́yə*, Krähe; articulu — *artĕ́* und *ęrtĕ́*, Zehe; *pariculu — *parā́ᵉ* in *to parā́ᵉ*, gleichwohl 175, 1, f. *parā́erə*.

*fidicu — *fĕ́dzə* m., Leber 276, 19; *pidica — *pĕ́dzə* f., Pech 267, 17.

β) ẹ + y = ĭ oder ī: vitiu — *vĭ́sə*, Fehler; servitiu — *servĭ́so,* Dienst 232, 18; camisia — *tsəmī́zə*, Hemd 190, 9; cimiteriu — *səmətī́ro,* Kirchhof 266, 4. Die 2 letzteren Beispiele halbgelehrt.

= āᵉ: feria — *fā́erə,* Jahrmarkt 183, 22; *quetia (te) — *tχā́ezə(te),* schweige 190, 23 ist gebildet nach dem Infinitiv *tχayzī́* 210, 20.

γ) ẹ vor l = *ā*ᵉ : pilu — *pāᵉ*, Haar 204, 19; *pǣ* 288, 20 P. von Vufflens-la-Ville bei Cossonay. tela — *tā́ela*, Leinwand 190, 9; candela — *tsādā́ela*, Kerze 230, 17.

hoc ille — *oï*, ja 176, 25.

ille — *yə(l)* 173, 16; 184, 27 er.

---

§ 16. ẹ + n, m = *ẽ* : minus — *mẽ*, kein 176, 12; sine — *sẽ*, ohne 202, 5; fenu — *fẽ*, Heu 176, 7; *potemus — *pwḗ*, wir können 177, 25; plenu — *pχẽ*, voll 179, 14; die domenica — *dəmḗdzə*, Sonntag 189, 7; de intus — *dẽ*, in 173, 7; prendit — *prẽ*, nimmt 184, 27; intrat — *ḗtre*, tritt ein 182, 8; lingua — *lḗga*, Zunge 178, 9; cumin[i]tiat — *kumḗse*, beginnt 190, 2; vindemia — *vənḗdzə*, Weinlese 236, 1; *mḗta*, Lüge 214, 11 nach *mẽtī́*. Für Lüge sagt man gewöhnlich *dzā́lya* 177, 8 (v. jangelôn).

femina — *fḗn̄a*, Frau 176, 25 (Gauch. § 45); inde minat — *ẽmī́ne*, führt weg 184, 15 ist eine analoge Form und zeigt stammhaften Wechsel nach Verben wie *arī́te*, hält an 202, 11 (Inf. *arətā́*).

---

4. i.

§ 17. i < bleibt : *ridere — *rī́rə*, lachen 187, 2; vipera — *vwī́vra*, Viper 202, 26; scribere — *ekrī́rə*, schreiben 188, 1; vivere — *vī́vrə*, leben 194, 22; dormire — *drəmī́*, schlafen 212, 26; servire — *servī́*, dienen 189, 17; *querire — *kərī́*, fordern 177, 22; *rebullire — *rəbuyī́*, graben, aushöhlen 181, 32.

-ita = *yă̆*, *χă̆* : vita — *vyă̆*, Leben 173, 8; *partita — *partχă̆*, Partie, Spaziergang 180, 23.

i + Labial : -ivu = *ü* : vacivu — *vwaezǘ*, leer, unfruchtbar 185, 9; tardivu — *tardǘ*, spät kommend 185, 8; f. *tardǘva* 185, 6.

sibila — *sü̆bya*, pfeif 216, 21; rivu — *ryọ́*, Bach 226, 6.

tirat — *tə̆̆re*, zieht 177, 6 nach dem Inf. *tərī́*, 182, 2.

---

§ 18. i > = *ă̆* : *riccu — *rǣ̆tsə*, reich 185, 26; villa — *vǣ̆la*, Stadt 190, 27; gallina — *ganilla — *dzənǣ̆yə*, Huhn 274, 11; dicere — *dǣ̆rə*, sagen 180, 24; dictu — *dǣ̆*, gesagt 173, 4; f. *dǣ̆tə* 188, 32; *lenticula — *lẽtǣ̆yə*, *nẽtǣ̆yə*, Linse 262, 27; vinea — *vǣ̆ñə*, Weinberg 185, 17; filia — *fǣ̆yə*, Tochter 191, 8; filius, das bloss erhalten ist in *byọ fǣ̆*, Schwiegersohn 192, 1, wurde ersetzt durch *valẹ̆* 173, 7. *bwẹ́bo* 178, 8 entspricht dem lat. puer und stammt her vom schweizerdeutschen *bü̥əb* = Bube.

mille — *mĭl*, tausend 191, 3 (Gauch. § 47).

---

§ 19. α) i + c, g = *i* : amicu — *amĭ́*, Freund 233, 2; dicis — *dĭ*, sagst 200, 12; dicit — *dĭ*, sagt 176, 14.

Vorrücken des Accentes zeigen: dico — *dío — *dyŏ́*, ich sage 177, 8; pica — *pχă̆*, Elster 288, 2.

β) i + n, m = *ẽ*: vinu — *vẽ*, Wein 177, 13; vicinu — *vəzẽ*, Nachbar 224, 20; *pullinu? — *poyẽ*, Füllen 232, 14, = *polẽ* 259, 9 P. von Arnex (bei Orbe); *gelinu? — *dzalẽ*, Frost 255, 22; ahd. binda — *bẽda*, Bande, Truppe 194, 25; quindecim — *tɣẽzə*, fünfzehn 256, 20; *cinque — *sẽk*, fünf 224, 1.

Die Wörter auf -ina haben das n gelängt und den Accent zurückgezogen: radicina — *rǎ̄sə̄na*, Rübe 268, 26; famina — *fǎ̄mə̄na*, Hungersnot 173, 9; *toppina — *tǎ̄pə̄na*, grosser Topf 252, 16; vicina — *vǎ̄zə̄na*, Nachbarin 224, 20; *bódina? — *bwẽ̆ña*, Markstein 186, 21.

farina — *fărəna — *fărna*, Mehl 187, 21.

5. ǫ.

§ 20. ǫ< = *ā°*: *potet — *pā°*, kann 183, 5; ovu — *ā°*, Ei 175, 14; novu — *nā°*, neu 204, 5; nova — *nāova* 188, 5; bovem — *bā°*, Ochs 175, 10; die jovis — *dedzā°*, Donnerstag 203, 19; tropat — *trāove* findet 202, 2.

foris — *frŭ*, hinaus 183, 7.

§ 21. ǫ> = 1) *ō* (vor *r*): *forta — *fǫ́rta*, stark 179, 4; porta — *pǫ́rta*, Thüre 245, 11; sorta — *sǫ́rta*, Art 245, 10; *sortit — *sǫ́r*, geht hinaus 187, 12.

= 2) ŏ: tornu — *tǫ̆*, Streich 181, 30; corpu — *kǫ̆*, Bursche 188, 28; *cocca — *kǫ̆́ka*, Nuss 214, 22; socca — *šǫ̆́ka*, Schuh mit Holzsohle 181, 16; *croccat — *krǫ̆́tse*, bleibt stecken 227, 24.

= 3) *ǭ*: reinmov[i]tat — *rẽmǫ́̄de*, beginnt wieder 240, 32.

§ 22. ǫ vor s = u: posta — *pūsta*, Post 235, 23; nostrum — *nū́trõ*, unser 175, 13 *nū́tro*, unsrig 181, 22; nostra — *nū́tra* 175, 13.

grossu — *grǫ́*, gross 175, 16; grossa — *grǫ́sa* 175, 9 *grǫ́ša* 190, 11 (Gauch. § 54).

§ 23. ǫ beeinflusst durch folgenden Palatal.

α) lat. c^{e}, c^{i}: *cocere — *kwā́erə*, kochen 250, 10; *cocit — *kwā́ᵉ*, kocht.

vocitu — *vwī́do*, f. *vwī́da*, leer.

β) lat. c$^{a, u}$: locat — *lūye*, er mietet, Inf. *loyī́*.

focu = *fü*, Feuer 232, 9; jocu — *džü*, Spiel 226, 28; jocat — *džüve*, er spielt nach dem Inf. *džüvī́* 196, 7.

locu ist durch *ẽdrā́ᵉ* ersetzt.

γ) lat. c + Kons. c'l: [illo]s oculos — *žǎ̄*, Augen 182, 14; *õ žǎ̄* = ein Auge.

ct: coctu — *kwā́ᵉ*, gekocht, f. *kwā́eta*. *kwę̄* (coctu) 263, 20 ist P. von Bussy oberhalb Moudon.

nocte — *nẹ̄*, Nacht 182, 5; apud hoc — *avwẹ̄*, mit 173, 13. (Gauch. § 55).

octo — *vwə̆(t)*, acht 200, 19.

cs : *pocsum — *pŭ*, ich kann 195, 4; *cocsa (coxa) — *kŭ̈sə*, Schenkel 189, 19.

δ) y. 1. Offene Silbe : *troja — *trȕyə*, Mutterschwein 177, 18.

2. Geschlossene Silbe: *inodias — *ẽnȕyẹ*, langweilst 181, 23; prop[r]iu — *prȕtsə*, nahe 227, 6; oleu — *ȕyo*, Öl.

*voleo — *vŭ*, ich will 175, 16; poste(a)? — *pwə̆*, dann 178, 2; 244, 21. *pŭ* 189, 25; 243, 26 ist wohl Kurzform von *pwə̆*. modiu — *mwə̆*, Haufen 232, 24.

folia — *fȍyə*, Blatt (Papier) 254, 24; ahd. urguoli — *orgwə̆ẹ̄*, Stolz 216, 27; coriu — *kwə̆ẹ̄*, Leder.

hodie — *vwāᵉ*, heute 176, 23.

---

§ 24. α) ọ < vor l = *āᵒ*: *voles — *vāᵒ*, willst 178, 13; *volet — *vāᵒ*, will 191, 22; coryla — *colyra — *kȁodra*, Haselstaude 181, 29.

schola — *ekūla*, Schule 187, 24 (halbgel.).

— iolu = *ü* cf. § 110e).

β) ọ > + l = *u*: collu — *kŭ*, Hals 174, 5; folle — *fŭ* 238, 13 närrisch, verrückt. Das Femininum von *fŭ* existiert nicht und ist ersetzt durch *kŭrə* 176, 1.

collocat — *kŭtsə*, er übernachtet 200, 18 vom Infinitiv *kütsī* 184, 13. *kŭtsə* f. Übernachten, Schlafgeld 248, 18 (Deverbale wie frz. la couche).

---

§ 25. ọ + Nasal = *õ* : bonu — *bõ*, gut 173, 21; ponte — *põ*, Brücke 200, 23; reincontrat — *rẽkõtre*, begegnet 176, 21: conflat — *gõl̥e*, bläht 175, 20.

bona — *bŭ̈na*, gut 229, 32; somnu — *sọ̊nọ*, Schlaf 204, 8; homine — *ȍmọ*, Mann 212, 8 (Gauch. § 58).

tȍ̈ma, 216, 4 Ziegenkäse (Deverbale von *tomare?)

---

6. ọ.

§ 26. α) o im Hiatus: duos — *dū(z)* 175, 21; duas — *dŭ̈ve(z)* 187, 18 zwei.

β) ọ < = *ȁo*, im Auslaut *ȁᵒ* : nepote — *nevȁᵒ*, Neffe 249, 19; nodu — *nyȁᵒ*, Knoten 254, 20; prode — *prāᵒ*, genug 177, 12, daneben *prŭ* 214, 6; 219, 3; lupu — *lāᵒ*, Wolf 246, 13; meliore — *meyȁᵒ*, besser 184, 4; dolore — *delȁᵒ*, Kummer, Scham 233, 28; illoru — *lāᵒ*, ihr (verb.) 173, 5; aber *lo lāᵉ*, der ihrige 215, 7; ecce illoru — *l̥āᵒ*, diejenigen 206, 19; ecce istoru — *stāᵒ*, diese 202, 13; hora — *ȁora*, Stunde 182, 8; *operit — *ȁovre*, öffnet 244, 13; corrosu — *krāᵒ*, Höhlung 182, 14; *gutturosa

— *gotrǡoza*, Narzisse 186, 1; zelosu — *dzalȧ̆°*, eifersüchtig 254, 1; f. *dzalǡoza* 175, 18; sposu — *epǡ°*, Gatte 255, 13; f. *epǡoza* 255, 13; gratiosu — *grašȧ̆°*, artig 199, 22; *expavorosu — *epwaɣrǡoza*, furchtsam 237, 3; bene augurosu — *benirȧ̆°*, überglücklich 222, 6.

ubi — *yō*, wo 196, 4 (Gauch. § 59), alsdann 175, 21.

ad horam — *ȯ̆ra*, jetzt 173, 16; atque ad horam — *õk̆ȯ̆ra* noch 218, 21. Die Kurzform ist *õk̆ȯ̆* 177, 15.

nos — *no(z)* 177, 25 wir und vos — *vo(z)* 173, 21, euch sind proklitische Formen.

coda — *kŭ̈a* (Schwanz) Säbel? 215, 5 (frz.?).

---

§ 27. ǫ > = *o* : me *futto — *mə fȯ̆to*, ich pfeife (auf) 217, 22; *futtit — *fȯ̆* 184, 29; gutta — *gȯ̆ta*, Tropfen 236, 19; *tottu — *tȯ̆(t)*, alles 173, 6; *totta — *tȯ̆ta* 253, 11; muttu — *mȯ̆*, Wort 252, 5; de subtu — *desȯ̆*, unter 177, 7; turre — *tȯ̆*, Turm 193, 23; diurnu — *dzȯ̆*, Tag 184, 19; ursu — *ȯ̆*, Bär 267, 3; currere — *kȯ̆rə*, laufen 182, 15; musca — *mȯ̆tsə*, Fliege 265, 16; *sicca mucca — *šetsəmȯ̆ka*, Thonpfeife 202, 10; *cub[i]tat? — *kȯ̆te*, stützt, stärkt 248, 9.

*dod[e]cim — *dȯ̆zə*, zwölf 186, 10.

cucurbita — *kŭ̈dra*, Kürbis 219, 8 (Gauch. § 62).

---

§ 28. ǫ unter Einfluss von folgendem Palatal:

α) lat. c^{e} : cruce — *krā^{e}*, Kreuz 215, 15; voce — *vwȧ̆*, Stimme ist franz. 216, 23.

β) lat. g^{u} : jugu — *dzā°*, Joch.

γ) lat. c + Kons. c'l : uculu *soluculu — *səlȧ̆°*, Sonne 176, 12; *genuculu — *dzənȧ̆°*, Knie 190, 5; *peduculu — *pχȧ̆°*, Laus 222, 6; *buttucula — *botȯ̆yə*, Flasche 198, 8; *aurucula — *orȯ̆yə*, Ohr 198, 14; *battucula — *batȯ̆yə*, Schwätzerin 198, 26.

ct : tructa — *trȧetə*, Forelle.

cs : buxu — *bwȳ*, Buchs.

δ) y. 1. In geschlossener Silbe: puteu — *pwȧ̆^{e}*, Brunnen.

*rubeu — *rȯ̆dzo*, rot 194, 10; pluvia — *pχȯ̆dzə*, Regen 215, 24.

*pavoria — *pwȧ̆erə*, Furcht 202, 19.

*lavatoriu — *lavyȧ̆°*, Waschbrett; *muccatoriu — *motšȧ̆°*, Nastuch; pastore + oriu — *paturyȧ̆°*, Weide 206, 13.

2. Finales i : toti — *tī*, alle 178, 9 (Gauch. § 67).

3. i in roman. Hiatus : sum ego — *soi — *sŭ̈*, ich bin 173, 20; bu[t]iru — *bŭ̈ro*, Butter 250, 26.

---

§ 29. α) ǫ + l = *ā°* : bulgaru — *bȧogro*, Hallunke 178, 13; ultra? — *ȧotre*, während 218, 25.

nebúla — *nyɣ̆la*, Nebel 176, 12.

β) o + n, m = *õ*: ratione — *rezõ*, Recht 190, 16; cantione — *tsãsõ*, Lied 185, 1; poma — *põma*, Apfel 240, 26; se *readgummat? — *sə ragõme*, sie macht sich elastisch wie Gummi 175, 19; autumnu — *āotõ*, Herbst 185, 14; rotundu — *ryõ*, rund 178, 19, *revõ*, Kuchenrand 284, 1; *trunca — *trõtsə*, Stamm 283, 16 P. von St. Livres (bei Aubonne).

coma — *kọ̄ma*, Mähne 184, 1 (Lehnw.).

*dunc — *dã*, also 174, 3; ad *dunc — *adã*, alsdann 173, 11; 188, 19; post[ea] ad *dunc? — *pətadã*, darauf 184, 15; 248, 15. *adõ*, nun 184, 23 ist freiburgisch.

Über -*õ*-Bildungen siehe § 110d.

7. u̯.

§ 30. u̯ < = *ü*: *vendutu — *vẽdü̆*, verkauft 183, 22; habutu — *ü̆*, gehabt 196, 4; f. *ü̆va*, daneben das seltenere *ü̆sa*, 194, 10 (analog. nach *mẽ̆sa*, gesetzt); scutu — *ekü̆*, Thaler 182, 1 *etχü̆* 191, 3; crudu — *krü̆*, f. *krü̆va*; *rudu — *rü̆do*, hart 193, 26 (Adj.), aber *rīdo*, sehr (Adv.) 242, 13; duru — *dü̆*, hart, schmerzlich 194, 17, f. *dü̆ra*; securu — *sü̆*, sicher 220, 30, f. *sü̆ra*; jurat — *dzüre*, er schwört; desu[r]so — *desü̆*, darauf 240, 9; culu — *kü̆*, (der) Hintere 267, 17.

*venduta — *vẽdyə̆*, verkauft 194, 9 und *revenuta — *rəvənü̆*, zurückgekommen 251, 1 zeigen Verschiebung des Accentes.

plus — *pχə̆*, mehr 173, 4; plus rem — *pə̆ rẽ̆*, nichts mehr 200, 11. 209, 11. 212, 3.

maturu — *mā°*, reif, f. *mā̆ora*.

verruca — *verü̆va*, Warze (s. e.); carruca — *tsęrī̆* (= **tsęrüə?*), Pflug.

sambucu — *šā°*, Hollunder.

caducu — *kadī̆ko*, gebrechlich 180, 15. (gel.)

Wörter auf -ura: cinctura — *l̥ẽ̆tərə*, Gürtel; tinctura — *tχẽ̆tərə*, Färbung; mensura — *mezū̆ra*, Mass 207, 26; scriptura — *ekrətū̆ra*, Schrift 213, 16. Bei diesen zwei Beispielen entspricht die Accentuierung der lateinischen. Wenn man die Formen aussprechen hört, ist man ebenso geneigt, der ersten Silbe den Hauptton zu geben; der Accent hätte sich demnach zurückgezogen, wie bei *l̥ẽ̆tərə*, *tχẽ̆tərə*.

§ 31. u̯ > = *u*: suctia — *sū̆se* sauge 282, 23; crudiu — *krū̆yo*, übel 186, 19.

put[i]da — *pū̆ta*, hässlich 204, 26 scheint der Gegend östlich vom Jorat anzugehören; die gebräuchlichen Formen sind putidu — *pwẽ̆*, garstig 231, 10; f. *pwẽ̆ta* 202, 23.

= *ü*: nullu — *nü̆l*, keiner; f. *nü̆la*. *pulice + a = *pü̆dzə*, Floh.

§ 32. u̯ + n, m = *õ*: die lunae — *delõ*, Montag 180, 16;

pluma — *pχȯma*, Feder 211, 28; commune — *kumȯ* im Ausdruck „*sunā lo kumȯ*“, zur Gemeindeversammlung läuten 202, 25; fumat — *fȯme*, er raucht 190, 21; germ. brun — *brõ*, braun 184, 9; nec unu — *nyõ*, niemand 182, 2; unu — *õ* (Art.) ein 173, 3; *yõ* (Numeraladj.) 173, 11; *lez õ*, die einen 210, 15. Über *y* von *yõ* cf. Gauch. § 75. una — *ȯna* (Art.) 173, 8, *'na* 176, 18.

una — *yə̈na* (Numeraladj.) 177, 12; *la yə̈na*, die eine 218, 18. *communa — *kumə̈na*, Gemeinde 194, 12; luna — *lə̈na*, Mond 286, 1; *consuetúmina — *kütəma*, Gewohnheit 242, 8.

---

8. au.

§ 33. au < = *u*: áudire — *ūrə*, hören 190, 28; claudere — *ḷūrə*, schliessen 200, 3; reclaudit — *rəḷū*, er schliesst wieder 197, 8; *pauperu — *pūro*, arm 180, 14; aura — *ūra*, Wind 201, 24; pausa — *pūza*, Feldmass (1/3 ha) 243, 7; paucu — *pū*, wenig 178, 20; auca — *ūyə*, Gans 246, 20. Von germ. raustjan + feta — *rutəfāyə*, der ein Schaf bratet 258, 3 P. von Chapelles-sur-Moudon, *ritəfāyə* 258, 1 P. von Agiez bei Orbe. caule — *tšū*, Kohl 190, 18.

aut — *ā°*, oder, immer proklit. in *ā° bẽ*, oder wohl 176, 17; 207, 26.

nausea? — *nyẹzə*, Zank 219, 19.

au + n = *õ*: a[v]unculu — *õḷọ*, Oheim 180, 21.

II. Tonlose Vokale.

Typische Form: *amicitatibus.

	Silben
*a —	Initialis
— mi —	Kontrapenultima
— ci —	Kontrafinalis
— ta —	Tonsilbe
— ti —	Penultima
— bus	Finalis.

a. Der Vokal der Initialis.

§ 34. Im allgemeinen bleibt der Vokal der unbetonten Anfangssilbe erhalten.

Er ist gefallen: α) Im Anlaut: *[a]blatu — *byā*, Getreide 177, 13; [il]lu — *lo*, der 173, 4 (Gauch. § 81).

β) Im Innern (der Initialis): d[i]rectu — *drā*ᵉ, gerade 181, 1; v[e]ritate — *vrtā*, Wahrheit 191, 6 (*vr* gesprochen wie in frz. *vrai*, jedoch mit mehr Stimmton zwischen *v* und *r*).

Der bestimmte Artikel verbindet sich teilweise oder ganz mit dem Substantiv: *l e gra* (gradi) = *l'egrā*, die Treppe 247, 26; *l'otāyə* (*huttata) = *lotāyə*, Inhalt eines Tragkorbs 185, 5.

In einigen Wörtern hat sich der Vokal der Anlautsilbe mit der Tonsilbe verschmolzen, nachdem der Zwischenkonsonant ausgefallen

war: ae[t]aticu — *ădzo*, Alter 192, 3; ne[b]úla — *nyo̯la*, Nebel 176, 12; fla[g]ellu — *fyo̯*, Geissel 202, 30; vi[t]ellu — *vī*, Kalb 174, 13.

1. a.

§ 35. *a*) a bleibt. Im Anlaut: advalle — *avo̯*, thalabwärts 203, 5; argentu — *ardzĕ*, Geld 176, 6; *animaliariu — *armayī*, Hirt 205, 2.

Im Innern: tabanu — *tavă*, Bremse 279, 21; calendas — *tsalăde*, Weihnachten 189, 16; pagese — *paï*, Land 173, 7; bajulare — *bayī*, geben 182, 7; faciebat — *fazāᵉ*, machte 176, 8; castellu — *tsatī*, Schloss 177, 19; castrare — *tsatrā*, kastrieren 277, 6; cantione — *tsāsŏ*, Lied 185, 1 (an — ã); *balneo — littu — *bañolĕ*, Spüleimer 278, 13; malefectu? — *mafī*, ermüdet 212, 26 (aber malefidare — *mofyă*, misstrauen 200, 1).

β) a = ə : ma[n]ducare — *mədzī*, essen 173, 18; *racemiata — *rəzəñă*, Traubenmus 253, 1; *ranacula — *rənāyə*, Frosch 175, 9; *ganilla — *dzənĕyə*, Huhn 274, 11; caminu — *tsəmẽ*, Weg 180, 25; *camisia — *tsəmīzə*, Hemd 180, 25.

γ) a + r = *e*: carbone — *tserbŏ*, Kohle 193, 15; carraria — *tserārerə*, Strasse 199, 13; caritate — *tšertă*, Teuerung 256, 2; carminatu — *tsernă*, verzaubert 181, 2.

δ) Andere Resultanten von a: laxare — *lẹsī*, lassen 177, 3; caballu — *tsẹvo̯*, Pferd 183, 21; saltare — *šowtă*, zerspringen 176, 5; ambulare + habet — **al[e]rá* — **aldrá* — *aodrā*, wird gehen 209, 26; fallere habebat — *fudrāᵉ*, (man) sollte 181, 9; *pa[v]oria — *pwārerə*, Furcht 202, 19; vacivu — *vwaezŭ*, unfruchtbar 185, 9. Bei der letzten Form ist *w* wohl durch den anlautenden Labial zu erklären. Aber das *e* in *ae*? Ist es vielleicht auf palatalen Einfluss der Tonsilbe zurückzuführen?

2. ẹ.

§ 36. α) e = *e*, ə : nepote — *nevăᵒ*, Neffe 249, 19; crepare — *krevă*, zu Grunde gehen 173, 19; ves[ti]tura? — *vetırə*, Kleidung 185, 5; resecare? — *resī*, sägen, langweilen 216, 26; secare — *seyī*, mähen 176, 9; precare — *preyīrə*, Gebet 203, 18; *pestulittu — *pe̯lĕ*, Klinke 187, 16.

*genuculu — *dzənăᵒ*, Knie 190, 5; fenestra — *fənītra*, Fenster 250, 21; venire — *vənī*, kommen 174, 26; *tenire — *tənī*, halten 190, 24.

β) ẹ vor r, l = *a*: mercatu — *mardzī*, Markt 193, 22; mercede — *masī*, Dank 242, 24; gelatu — *dzală*, gefroren 229, 3.

γ) ẹ + Nasal = *ẽ*: lenticula — *lẽtŭyə*, Linse 262, 27.

bene sic tostu — *bẽstŭ*, bald 175, 22 ist wohl eine Neubildung, wie vielleicht auch *astŭ(kə)* 198, 7 sobald (als).

bene auguriosu — *benirăᵒ*, überglücklich 222, 6.

3. ẹ (i̯).

§ 37. α) ẹ = *e*: despoliare — *depəyi̯*, berauben 178, 1; *derariu? — *derä̯ᵉ*, letzte 198, 27.

β) e = *ə*. Vor n: *fenata — *fənäi̯ə*, Einheimsen des Heus 176, 18; vin[d]emiare — *vənẽdzi̯*, Weinlese halten 236, 6.

Vor Palatal und r: vicinu — *vəzẽ*, Nachbar 224, 20; licere — *ləzi̯*, Musse 226, 26; ligitare — *yətä̯*, binden 186, 5; cerabat — *sərĭ̯ve*, wichste 190, 14; firmare — **fərma* — *frəmä̯*, wetten 194, 27.

γ) ẹn = *ẽ*: pensione — *pẽšõ*, Pension 247, 15; intrare — *ẽträ̯*, eintreten 174, 25; *adlinguatu — *alẽgä̯*, beredt 210, 29.

ẹl — *al*: zelosu — *dzalä̯ᵒ*, eifersüchtig 254, 1.

4. i.

§ 38. i̯ = *ə*: *tirare — *tərĭ̯*, ziehen 182, 2; *vironavit — *vərunä̯*, er strich herum 181, 31; filabat — *fəlävə*, lief davon 187, 3; *villaticu — *vəlädzo*, Dorf 177, 17; limace — *ləmäsə*, Schnecke 268, 9; primariu — *prəmi̯*, erster 188, 31; cimiteriu — *səmətĭ̯ro*, Kirchhof 266, 4.

Nach den stammbetonten Formen: sibilabat — *sübyäve*, pfiff 200, 20.

5. ọ.

§ 39. ọ bleibt: novellu — *novi̯*, neu, Neuigkeit 214, 4. = *õ*: molinariu — *mõnä̯ᵉ*, Müller 188, 22.

= *u*: sonare — *sunä̯* (*sõna), läuten 197, 6; moneta — *muni̯ya*, Geld 221, 22; *formaticu — *frumädzo*, Käse 204, 17; *volere habes — *vudrĭ̯*, du wirst wollen 206, 4; *jocosu — *dzuyä̯ᵒ*, fröhlich 204, 22.

= *ü*: jocare — *džüvi̯*, spielen 196, 7; collocare — *kütsi̯*, übernachten 184, 13.

= *e*: rotundu — *revõ*, Kuchenrand 284, 1; dolore — *delä̯ᵒ*, Scham 233, 28. Es kann sich hier auch um Silbendissimilation handeln.

= *ə*: domenica — *dəmẽdzə*, Sonntag 189, 7; dormire — **dərmi̯* — *drəmi̯*, schlafen 212, 26.

potere — *pwäᵉ*, können 242, 27; *bovillare — *bwelä̯*, schreien 209, 10; *vocitata — *vwedyä̯*, geleert, gegossen 184, 12.

oblitare — *aobyä̯*, vergessen 231, 29 und deobstare — *dutä̯*, wegnehmen 241, 14 sind zwei Beispiele nach den stammbetonten Formen.

6. o.

§ 40. ọ = *o*: *gutturosa — *goträ̯oza*, Narzisse 186, 1; *futtutu — *jotü̯*, gesetzt (in Zorn) 174, 25; sufflare — *soχä̯*, blasen 219, 29; *muccittu — *motsẽ̯*, verwirrt, beschämt 179, 21; buccone — *bokõ*, Bissen 216, 8; *nucaria — *noyĭ̯rə*, Nussbaum 202, 4; von burdone — *bordənä̯*, schelten 227, 2.

= u: cumin[i]tiat — *kumẽse*, beginnt 190, 20; fr. comment

— *kumẽ*, wie 174, 2; cultellu — *kutĩ*, Messer 230, 31; *pugnata — *puñă*, Handvoll 177, 6.

= ü: *bullicare — *büdzĩ*, sich rühren 185, 23.

7. u.

§ 41. purgare — *purdzĩ*, abführen 209, 14; juniperu — *dzənăevro*, Wachholder 275, 30; *mutillu — *mwẽ*, stumm 216, 28.

8. au.

§ 42. au = *o*: aucellu — *ozĩ*, Vogel 216, 17; *aurucula — *orẽyə*, Ohr 198, 14; auditu — *oyŭ*, gehört 174, 19.

cautionare — *košənă*, bürgen 193, 20.

= u: *cav[i]care — *tsuyĩ*, sorgfältig pflegen, schützen 247, 21.

b. Der Vokal der Penultima.

§ 43. α) Der Vokal fällt: bulg**a**ru — *băogro*, Schuft 178, 13; junip**e**ru — *dzənăevro*, Wachholder 275, 23; bib**e**re — *băerə*, trinken 184, 16; bút**i**ro — *büro*, Butter 250, 26; dig**i**tu — *dāᵉ*, Finger 174, 11; *fid**i**cu — *fẽdzə*, Leber 276, 19; *col**y**ra — *xăodra*, Haselstaude 181, 29; coll**o**cat — *kŭtse*, er übernachtet 200, 18; stab**u**lu — *etrăbyo*, Stall 181, 7; *peduc**u**lu — *pχăᵒ*, Laus 222, 6; *auruc**u**la — *orẽyə*, Ohr 198, 14.

Gewöhnlich ging der Synkope Erweichung der intervokalen Konsonanten voran: dom**e**n**i**ca — *dəmẽ**dz**ə*, Sonntag 189, 7; *hereditat**i**cu — *erətă**dz**o*, Erbschaft 178, 20; *do**de**cim — *dẽ**z**ə* (**dẽ**dz**ə*), zwölf 186, 10; vi**p**era — *vwĩ**v**ra*, Viper 202, 26.

β) Der Vokal ist erhalten: juv**e**nem — *dzŭvəño*, jung 173, 4. *e* kann auch gefallen sein, *n* wurde sonantisch und später *əñ*.

Anders verhält es sich mit *famina — *fămə̃na*, Hungersnot 173, 9; vicina — *vẽzəña*, Nachbarin 224, 20; *toppina — *tŭpəña*, grosser Topf 252, 16. Wie im Lateinischen, so war auch anfänglich im Romanischen die Penultima dieser Formen betont. Erst später wurden durch Zurückziehen des Accentes die lateinischen Paroxytona zu romanischen Proparoxytona.

c. Der Vokal der Finalis.

1. a.

§ 44. -a = *ă*: moneta — *munĩyă*, Geld 221, 22; gratiosa — *grašăozə*, Jungfrau 186, 4; hora — *ăorə*, Stunde 182, 8; farina — *fărnə*, Mehl 187, 21; gutta — *gŭtə*, Tropfen 236, 19; femella — *fəmălə*, Frau 211, 13; equa — *ẹgə*, Stute 232, 14; fenestra — *fənĩtrə*, Fenster 250, 21.

= *ə*. α) Unter Einfluss eines lat. primären oder sekundären y: troja — *trūyə*, Mutterschwein 177, 18; *pecia — *pĩsə*, Stück 213, 16; *corbacea — *korbăsə*, Rabe 216, 1; nausea? — *nyẹ̃zə*, Zank 219, 19; camisia — *tsəmĩzə*, Hemd 190, 9; pluvia —

pɣ́odzə, Regen 215, 24; radia — *rə́yə*, Scheitel 190, 4; filia — *fə́yə*, Tochter 191, 8; aranea — *arə́ñə*, Spinne 265, 8; bestia — *bítə*, Tier 202, 23, bitɣə 184, 23 (freib.); neptia — *ñ̍tsə*, Nichte 220, 1; *pavoria — *pwə́erə*, Furcht 202, 19; feria — *fə́erə*, Jahrmarkt 183, 22.

-aria = *ə́erə* oder *ə́rə* (nach Palatal): *panaria — *panə́erə*, Kohlenkorb auf einem Wagen 193, 15; *perticularia — *beḷ̍ə́rə*, Stange 240, 9. Weitere Beispiele vide § 5.

3) Unter Einfluss von romanischem y: manica — *mə́dzə*, Ärmel 182, 15; acqua — *ə́dyə*, Wasser 241, 21; qualisquam — *kɔ́tɣə*, irgend ein 193, 6; *kɔ̍kə* 178, 20; *ganilla — *dzənə̍̆yə*, Huhn 274, 11; *picca? — *pə́tsə*, Jäthacke 182, 12; coxa — *kə̍sə*, Schenkel 189, 19; musca — *mə̍tsə*, Fliege 265, 16; *buttucula — *botə̍̆yə*, Flasche 198, 8.

feta — *fə́yə*, Schaf 176, 11; ves[ti]tura — *vetə́rə*, Kleidung 185, 5.

-ata = *ə́yə*. Beispiele vide § 110c.

-a im Imperativ bleibt: confla — *gɔ̍ḷ̍ə*, blähe 176, 1; sībila — *sə̍byə*, pfeife 216, 21.

= *ə*: *sicca mucca? — *šetsəmə̍̆kə*, Thonpfeife 202, 10; tira truncu — *tirətrɔ̍̆*, der auf Baumstämme schiesst 284, 23 P. de Blonay; *coactica metallea — *katsəmə́yə*, Almosenbüchse neben der Kirchenthür 208, 3.

-am (Conj. Praes.) ist ersetzt durch analoges o (nach Ind. Praes.): dormiscam — *drumə̍̆so*.

-as = *e*: circas — *tsə̍̆rtse*, du suchst 223, 13; *inodias — *ənə́ye*, langweilst 181, 23; ? — *bragə́ve*, rühmtest 208, 15.

fetas — *fə́ye*, Schafe 182, 11; calceas — *tsɔ̍̆se*, Hosen 188, 24; feminas — *fə̍̆ñe*, Frauen 219, 32 (Gauch. § 98).

-at = *e*: bajulat — *bə̍̆ye*, er gibt 177, 19; demandat — *dəmə́de*, frägt 175, 21; *tropabat — *trovə́ve*, er fand 190, 27; *adripabat — *arəvə́ve*, kam an 174, 19; appropiabat — *aprotsə́ve*, kam näher 190, 27.

dicat — *dyə̍̆se*, [dass] er sage 220, 20 nach *pwə̍̆se*, könne 211, 25; veniat — *və́ñe*, er komme 178, 1.

-ant = *ã*: signant — *sə́ñã*, sie unterzeichnen 221, 6; carricant — *tsə̍̆rdzã*, laden 245, 15; manducabant — *mədzə́vã*, assen 233, 11; *passabant — *pasə́vã*, gingen hinüber 234, 15.

teneant — *tə́ñã*, [dass] sie halten 236, 10; (nach?) analoges *trə̍̆zã*, sie ziehen 240, 12 (Conj.) vom Inf. *trə̍̆rə* = *tragere.

2. e.

§ 45. -e fällt gewöhnlich: caritate — *tšertə́*, Teuerung 256, 2; nocte — *nə̍̆*, Nacht 182, 5; pede — *pī*, Fuss 174, 12; pagese — *pa̍ī*, Land 173, 7; clave — *ḷ̍ā*, Schlüssel 245, 11; bove — *bā°*, Ochs 175, 10; bene — *bə̍̆*, Vermögen 173, 5.

firmare — *frəmā́*, wetten 194, 27; habere — *avā́ᵉ*, haben 213, 23; venire — *vənī́*, kommen 174, 26.

-e als Stützvokal. α) bleibt: fratre — *frā́re*, Bruder 174, 23. -at[o]r > are (cf. Rom. XXII, 262) z. B. *molator — *molā́re*, Scheerenschleifer 285, 29; *quartettator — *kartetā́re*, Trinker 256, 3. Andere Beispiele § 110 a.

β) -e ist ersetzt durch den Stützvokal *o* für Masc., *a* für Fem. nach stabulu — *etrā́byo*, Stall 181, 7; fenestra — *fənī́tra*, Fenster 250, 21: pipere — *pā́evro*, Pfeffer 287, 13; pe[n]sile — *pā́elo*, Kammer 280, 21; lepore — *lā́evra*, f., Hase 286, 19.

paupere — *pū́ro* 180, 14, f. *pū́ra* 178, 17 arm; probabile — *probā́byo* 183, 7, f. *probā́bya* (s. e.), wahrscheinlich; inutile — *enü̆tilo*, unnützlich 211, 19; juvene — *dzŭ́vəño*, jung 173, 4.

γ) -e = *ə*: 1) In den Inf. III. credere — *krę́rə*, glauben 182, 23; scribere — *ekrī́rə*, schreiben 188, 1; coquere — *kwā́erə*, kochen 250, 10; *essere — *ī́trə*, sein 173, 10; séntire — *šḗtrə*, beriechen 181, 31; áudire — *ū́rə*, hören 190, 28.

2) *lendine — *lḗndiñə*, Niss 270, 14.

Lehnwörter: dtsch. Trinkgeld — *trẽgĕ̆tə̆* 222, 4; dtsch. Batzen — *bă̆tsə* 190, 12; dtsch. Kreuzer — *kŭ́rtsə* 189, 27.

-em wurde ersetzt durch analoges *o* (nach Ind. Praes.): potuissem — *pwę́so*, [dass] ich könne 254, 18; habuissem — *ọ́so*, [dass] ich habe 189, 14.

-et (Ind.) verschwindet: calet — *tsọ̄*, es kümmert 189, 14; valet — *vọ́*, gilt 176, 18.

Im Conj. treten Analogieendungen an dessen Stelle: potuisset — *pwę́se*, [dass] er könne 211, 25; inde levet — *ẽlḗvāᵉ*, er hole 187, 7; *rodicet — *rā́odžāᵉ*, er nage 184, 22.

---

3. i.

§ 46. i = *ə*: *dodecim — *dọ́zə*, zwölf 186, 10; quindecim — *tχḗzə*, fünfzehn 224, 21.

i fällt: die jovis — *dedzā́ᵒ*, Donnerstag 203, 19.

Da -ate, -ite dieselben Resultate ergeben wie -atis, -itis, so brauche ich bei den folgenden Verben nur die erstgenannten Endungen: *adminate — *amənā́*, führt herbei 174, 13; *apportate — *aportā́*, bringt 174, 10; bajulate — *bayī́*, gebt 173, 4; laxate — *lęsī́*, lasst 256, 9 sind die gewöhnlicheren Formen.

*tutate — *tχā́de*, tötet 174, 13; manducate — *mədzī́de*, esset 255, 16 sind analogisch beeinflusst von starken Präsensformen, z. B. *vḗde* verkauft, *pā́ode* (könnt) 182, 23. *fę́de* (macht) 230, 31.

mittite — *mĕ́te*, legt 174, 11; dicite — *dī́te*, sagt 175, 22.

habetis — *āᵉ*, ihr habt 175, 1; voletis — *voyā́ᵉ* 182, 1. debetis — *dā́ete* 203, 26 analogisch nach dī́te.

---

4. o(u).

§ 47. -o verschwindet: [a]blatu — *byă*, Getreide 177, 13; drappu — *drā*, Tuch 190, 6; duru — *dü*, hart 194, 17; mantellu — *mātī*, Mantel 279, 27; flagellu — *fyọ*, Peitsche 202, 30.

Es bleibt als Stützvokal. α): quadru — *kāro*, Ecke 182, 3; bútiro — *bŭro*, Butter 250, 26; damnaticu — *damādzo*, Schaden 221, 22; aetaticu — *ādzo*, Alter 192, 3; stabulu — *etrābyo*, Stall 181, 7.

β) In der 1. Pers. Sing. Ind. Praes.: nutr[i]o — *nūro*, *óperio — *āovro*, circo — *tsĕrtso*, canto — *tsāto*, 204, 21; porto — *pōrto* 248, 22; auso — *ūzo*, 251, 12; dico — *dyŏ* 177, 8. Die Endung ist bei allen Verben *o*, ausser bei folgenden: facio — *fẹ̄* 208, 29; habeo — *ẹ̄* 210, 5; sapio — *sẹ̄* 177, 10; *vadio — *vẹ̄* 180, 24; sum — *sŭ* 173, 20; *pocsum — *pŭ* 195, 4; *voleo — *vŭ* 175, 16.

diabolu — *dyābyo* 194, 25. 181, 8 Teufel. *dyābə* in Ausdrücken wie *dyābə . . . kə*, zum Teufel . . ., dass 191, 5. 173, 14; *dyābə . . . se*, zum Teufel . . . wenn 187, 13. Eine dritte Form ist *dyābyə*, die gebraucht wird in Ausrufen, wie *dyābyə l'alāyə* (= *alata), zum Teufel das Gehen 203, 25; *dyābyə la fă*, zum Teufel der Hunger, also unmittelbar vor Substantiven.

*peduculu — *pχā°*, Laus 222, 6 ~ *veclu — *vīyo*, alt 174, 18 (f. *vīyə* 176, 1).

Merkwürdig ist *fidicu — *fĕdzə* m., Leber 276, 19.

lādro — *lāre*, Dieb 184, 32 ist Analogie nach *frārə*, 174, 23, resp. — at(o)r.

-unt = *õ* in Formen, die nicht dem Patois des Jorat angehören: veniunt — *vẽñõ* 204, 27 sie kommen; *habunt — *õ*, haben 205, 16; descendunt — *dešĕdõ*, steigen hinab 206, 3. Solche Beispiele finden sich bloss in „Lo Ranz dâi Tschîvré“ (*lo rās day tšīvre*, der Ziegenreihen) 204 ff.

Unser Patois hat *õ* durch *ã* (ant) ersetzt: dicunt — *dyã*, sagen 181, 20; *cognescunt — *koñāysã*, kennen 247, 6; serviunt — *sĕrvã*, dienen 248, 11; fugiunt — *fūyã*, fliehen 250, 29. Vgl. § 99

d. Die Kontrapenultima.

§ 48. Der Vokal der Kontrapenultima fällt, sofern sein Ausfall nicht eine zu komplizierte Konsonantenverbindung hervorruft oder der Wortstamm sich geltend macht. Die zusammen tretenden Konsonanten werden möglichst vereinfacht:

*perticularia — *beṭīrə*, Stange 240, 9; *craticulare? — *grəyi*, rösten 220, 32; *animaliariu — *armayī*, Kuhhirt 205, 20.

Bleibt unter Einfluss stammbetonter Formen: *hereditaticu — *erətādzo* 178, 20, Erbschaft; *comin[i]tiatu — *kumẽsī*, begonnen 173, 10.

e. Die Kontrafinalis.

§ 49. Der Vokal bleibt nur erhalten, wenn eine Konsonantenkomplikation die Synkope verhindert, der betonte Wortstamm oder das Symplex sich geltend macht.

*vervecariu — *berdzī́*, Schäfer 246, 13; baptizare — *batsī́*, taufen 208, 29; hospitale — *otọ́*, Küche 182, 10; horologiu — *orlọ́dzo*, Uhr 204, 11; *situlone — *seyṓ*, kleiner Eimer 244, 19; *assimulata — *asẽbyā́yə*, Versammlung 218, 19; *gutturosa — *gotrā́oza*, Narzisse 186, 1.

Aber: adrestavit — *arətā́*, hielt an 176, 3; *arripatu — *arəvā́*, angekommen 173, 9; *accaptare — *atsətā́*, kaufen 186, 12. Nach dem Eindruck, den ich hatte, als ich diese Wörter aussprechen hörte, könnte ich das *ə* nicht weglassen. wie Herr Gauchat für Dompierre thut (Gauch. § 93).

*caminata — *tsəmənā́*, Kamin 235, 28; *ceresearіu — *sərəzī́*, Kirschbaum 238, 12; divinavit — *devənā́*, erriet 195, 6; von burdone — *bordənā́*, brummen 227, 2.

B. Konsonantismus.

I. Konsonanten im Wortanlaut.

1. Einfache Konsonanten.

a) Verschlusslaute.

§ 50. p, b; t, d. p bleibt: pede — *pī*, Fuss 174, 12; potet — *pā°*, er kann 183, 5; putidu — *pwĕ́*, abscheulich 231, 10; *pacare — *payī́*, zahlen 177, 27.

(*py* = *pχ*): petra — *pχẹ́ra*, Stein 182, 12 (cf. Gauch. § 26): *pedone? — *pχṓ*, Fuss eines Strumpfes 249, 10; *peduculu — *pχā́°*, Laus 222, 6.

= *b*: perustulet — *burlā́ᵉ*, er verbrenne 187, 13; *perticularia? — *beḷī́rə*, Stange 240, 9; *pyxida — *buxida — *bwắta*, Büchse.

b bleibt: bellu — *bī*, schön 205, 10; bellu et bonu — *bọ̄ e bṓ*, ganz gut 190, 22; bene — *bẽ*, Vermögen 173, 5; bove — *bā°*, Ochse 175, 10; fr. bouse — *bā́oza*, Kuhmist; butiru — *bū́ro*, Butter 250, 26; bajulare — *bayī́*, geben 182, 17; bellu monte — *bimā́*, Belmont (Ortsname) 227, 13.

= *by*: bellu — *byọ̄*, schön 176, 23; 190, 24; betula — *byọ́la*, Birke 231, 21; bellu filiu — *byọ fǣ́*, Schwiegersohn 192, 1.

t bleibt: tardu — *tā*, spät 183, 11; tela — *tā́ela*, Leinwand 190, 9; tornu — *tŏ*, Streich 181, 30; *tabanu — *tavā́*, Bremse 279, 21; *tirare — *tərī́*, ziehen 182, 2; *toppina — *tŭ́pən̄a*, grosser Topf 252, 16.

d bleibt: decimu — *dī́mo*, Zehnten 177, 10; digitu — *dāᵉ*, Finger 174, 11; dictu — *dǣ́*, gesagt 173, 4; duru — *dū́*,

hart 194, 17; die jovis — *dedzāᵉ*, Donnerstag 203, 19; dolore — *delāᵉ*, Scham 233, 28; demane — *demā* 182, 5 morgen.

§ 51. c + i, e = *s* (**ts*): *cinque — *sẽk*, fünf 224, 1; circulu — *sẽḷo*, Kreis 217, 17; cimiteriu — *səmətīro*, Kirchhof 266, 4; *cichoriata — *səkoryå*, Cichorie 244, 4; [e c]ce ille — *si(l)*, dieses 238, 25; ecce hic + eccu hac? — *šītχə* (freib.), dieser da 184, 22 (wohl aus **sitχə* durch partielle Assimilation); cerabat — *sərīve*, wichste 190, 4; *cerescariu — *sərəzī*, Kirschbaum 238, 12.

= *ts*: circat — *tsērtse*, sucht 183, 3 (**sërtse* mit part. Assimil.?).

g + i, e = *dz*: gentes — *dzẽ*, Leute 176, 5;

= *dž*: gingiva — *džẽdžůva*, Zahnfleisch.

§ 52. c + a, o, u. c + a, au = *ts*: cattu — *tsă*, Katze 181, 24; campu — *tsã*, Feld 174, 18; *casnu — *tsåno*, Eiche 229, 16; carru — *tsę̄*, Wagen 176, 21; casis — *tsī*, bei 178, 10; caldu — *tsǭ*, warm 185, 27; calendas — *tsalāde*, Weihnachten 189, 16; *cambitta — *tsābēta* (kleines Bein) Eigenname 243, 3; camminu — *tsəmẽ*, Weg 180, 25; causa — *tsūza* Sache.

= *tš*: caru — *tšę̄*, lieb, teuer 194, 22 (Vide § 3 und § 8 γ); caritate — *tšertā*, Teuerung 256, 2; *capra — *tšīvra*, Ziege 204, 14; caprellu — *tševrī*, Zicklein 205, 5; *caprariu — *tševrāᵉ*, Ziegenhirt 204, 16; canceru — *tšåkro* (freib.), Krebs (als Fluch) 184, 24.

= *g*: *cattuculare — *gatoyī*, kitzeln (Litbl. 1890, 69).

bleibt: caballa — *kavå̄la*, Stute 243, 8 (Lehnw.); *capsitta? — *kesę̄ta*, Kiste 253, 3 (hier vielleicht Einfluss des Franz.); catechismu — *katsīmo*, christl. Unterweisung 183, 1 (Kirchenspr.); cautionare — *košənā*, bürgen 193, 20 (franz.?).

c + o, u bleibt: *colyra — *kāodra*, Haselstrauch 181, 29; conscientia — *kõšẽsə*, Gewissen 207, 15; corrosu — *krāᵉ*, Vertiefung 182, 14; *curbare — *korbā*, biegen 191, 7; *currectu — *korā*, geeilt 174, 5; dtsch. Kuchen — *kukõ*, Zuckerbrot 186, 7.

coma — *kōma*, Mähne (Lehnw.) 184, 1; *cocca — *kǭka*, Nuss (Lehnw.) 214, 22.

= *tχ*: *cucurbitone — *tχüdrõ*, Kürbis 286, 27 P. von Vaulion.

= *g*: conflat — *gõḷe*, bläht auf 175, 20.

g + a, o, u. g + a, au = *dz*: *ganilla — *dzənůyə*, Huhn 274, 11; gabella? — *dzəvå̄la*, Reiswelle 239, 9; gauta — *dzůta*, Wange.

g + u bleibt: gutta — *gǭta*, Tropfen 236, 19; *gutturosa — *gotrāoza*, Narzisse 186, 1.

b) Reibelaute.

§ 53. f, v, w. f bleibt: fame — *fã,* Hunger 173, 13; fede — *fāᵉ* 184, 12 Treue; focu — *fŭ,* Feuer 232, 9; foris — *frŭ,* hinaus 183, 7.

v bleibt: vacca — *vằtsə,* Kuh 186, 11; vostrum — *vū́trõ,* euer 174, 1; videre — *vę̄́rə,* sehen 181, 28; vitellu — *vī,* Kalb 174, 13; voletis — *voyā́ᵉ,* ihr wollt 182, 1.

= *vw*: vespa — *vwī́pa,* Wespe (s. e.); vae? — *vwāᵉ* (Interj.) 188, 22 sind wohl beeinflusst durch germ. Wörter, z. B. wespa.

vipera — *vwī́vra,* Viper 202, 26; vacivu — *vwaezŭ́,* unfruchtbar 185, 9; *vocitata — *vwedyằ,* geleert 184, 12.

Germ. w = *vw*: *wahten — *vwaytī́,* sehen 181, 31.

= *g*: werra — *gę̄́ra,* Krieg 210, 10. Die gebräuchliche Form in Le Mont ist *dyḗra.* Von *wadjan (*vadiu) — *gā́dzo,* Lohn 190, 2; warten — *garda,* hüten 173, 12; *warnjan — *garnī́,* ausstatten; von *werento — *garãtī́,* verbürgen; *waidanjan — *gañ.,* gewinnen 188, 32; von *winkjan? — *gəñī́,* geschielt 182, 11

= dy: wisa — *dyī́za,* Weise; weigaro — *dyḗro,* wie viel 173, 16; wie lange 230, 19.

---

§ 54. s, j. s bleibt: sabia — *sā́dzə,* klug 179, 2; saccu — *să,* Sack 200, 20; salvu — *sọ́vo,* gerettet 200, 24; sebu — *sŭ,* Talg; sibila — *sŭ́bya,* pfeife 216, 21; site — *sāᵉ,* Durst 255, 17; somnu — *sǭno,* Schlaf 204, 8; suum — *sõ,* 173, 14 sein; securu — *sū,* sicher 220, 30; sufflare — *soḷā́,* blasen 219, 29; septimana — *sənā́na,* Woche 176, 17; solidare — *südā́,* löten; solidatu — *sordằ,* Soldat.

= *š*: saltat — *šā́ote,* springt 186, 26; salvat — *šọ́ve,* rettet 202, 16; sabbata? — *šĕ́ta,* Schar der nächtlichen Hexen 186, 20; sedula — *šọ́la,* Stuhl 179, 13; sex — *šī,* sechs 176, 20; siccu — *šĕ,* trocken 219, 5; *socca — *šŏ̀ka,* Schuh mit Holzsohle 181, 16; dtsch. Schutz — *šŏ̀ta,* Obdach; sentire — *šḗtrə,* beriechen 181, 31; sambucu — *šāᵒ,* Hollunder; *seditatu — *šətā́,* sitzend 175, 21; *sudata — *šā́yə,* Schweiss 176, 18.

j = *dz*: jam — *dză,* schon 181, 10; juvene — *dzŭ́vəno,* jung 173, 4; juniperu — *dzənā́evro,* Wachholder 275, 23; jocosu — *dzuyāᵒ,* munter 204, 22; von altn. jol — *dzuyĕ́ta,* hübsches Mädchen 185, 13.

= *dž*: jocu — *džū,* Spiel 226, 28; jocatu — *dzüvī́,* gespielt 181, 30; jam magis = *džamḗ,* niemals 206, 20.

---

c) Sonanten.

§ 55. m, n, l, r. m bleibt: manica — *mā́dzə,* Ärmel 182, 15; masculu — *mā́ḷo,* Stier 262, 13; medicu — *mā́edzo,*

Arzt 181, 9; meliore — *meyá°*, besser 184, 4; musca — *mŏ́tsə*, Fliege 265, 16; messione — *mesṓ*, Ernte; media nocte — *minẹ́*, Mitternacht 253, 21.

n bleibt: nasu — *nā*, Nase 177, 7; nigru — *nāᵉ*, schwarz 183, 24; nostra — *nū́tra*, unsere 175, 13; nocte — *nẹ̄*, Nacht 182, 5; nive — *nāᵉ*, Schnee 206, 2; *nivere — *nevā́*, schneien.

ny findet sich in: nausea? — *nyẹ́zə*, Streit 219, 19; nebula — *nyọ̆la*, Nebel 176, 12; neptia — *ñī́sə*, Nichte 220, 1; nervu — *nyẹ̄*, Nerv; nodare — *nyā́*, verbinden 192, 7; nodu — *nyā́°*, Knoten 254, 20.

l ist bewahrt: lana — *lā́na*, Wolle 239, 8; libru — *lā́evro*, Buch 211, 22; licere — *ləzī́*, Musse 226, 26; lupu — *lā°*, Wolf 246, 13.

= *y* (**ly*): legere — *yẹ́rə*, lesen 188, 1; lectu — *yī*, Bett 196, 15; ligitare — *yətā́*, binden 186, 5; longe — *yẽ*, weit 173, 7.

r bleibt: radia — *rā́yə*, Scheitel 190, 4; rege — *rāᵉ*, König 217, 22; *riccu — *rœ̆́tsə*, reich 185, 26; rubeu — *rŏ́dzo*, rot 194, 10; von ahd. roubôn — *robā́*, gestohlen 216, 6.

---

2. Konsonantenverbindungen.

§ 56. 1. Verschlusslaut + l oder r: pl, bl; pr, br; tr, dr cl, gl; cr, gr.

pl = *pχ*: *plattea — *pχẹ̆́sə*, Platz 189, 11; plenu — *pχẽ*, voll 179, 14; plus — *pχə̆* 173, 4 mehr; pluma — *pχṓma*, Feder 211, 28; pluvia — *pχŏ́dzə*, Regen 215, 24; placere — *pχezī́*, Vergnügen 177, 19; plantare — *pχãtā́*, stecken 185, 18.

bl = *by*: [a]blatu — *byā́*, Getreide 177, 13; germ. blank — *byã*, weiss 196, 13; germ. blaw — *byū*, blau 190, 7.

Franz. blouse — *blṓda*, Bluse 247, 21; franz. blague — *brā́ga*, Rühmerei 193, 3.

pr bleibt: pratu — *prā*, Wiese 182, 21; presu — *prāᵉ*, genommen 178, 7; praedicat — *prī́dze*, er predigt 211, 9; primariu — *prəmī́*, erster 188, 31; profonda — *prevṓda* 221, 23 tief; propiu — *prū́tsə*, nahe 227, 6.

br ist erhalten: brachiu — *brẹ̄*, Arm 179, 6; germ. brun — *brõ*, braun 184, 9; germ. brida — *brə̆́da*, Zügel 187, 9; von germ. brëman — *bramā́ve*, zankte 190, 4; dtsch. Brente + ator — *brẽtā́re*, Buttenträger 237, 17.

tr, dr bleiben: tres — *trāe(z)* 176, 19 drei; trans — *trẹ̄* in *trẹ̄ tī́*, alle drei 180, 6; *troja — *trū́yə*, Mutterschwein 177, 18; dtsch. Trinkgeld — *trẽgĕ̆tə* 222, 4.

drappu — *drā*, Tuch 190, 6. Stamm droll? — *drṓla*, Drollige 179, 11; von germ. *drud (*drudione) — *drüdzṓ*, starkes Mädchen.

cl = *ļ*: clave — *ļā*, Schlüssel 245, 11; claru — *ļā(r)*, klar 176. 12; clavu — *ļū*, Nagel 245, 20; claudere — *ļ̇ürə*, schliessen 200, 3; [ec]cu illac — *ļā*, diese 179, 11; [ec]ce illoru — *ļā°*, ihr (fr. leur) 206, 19.

gl = *y*: glacea — *yẏ̈sə*, Eis; una glande — *ōna yā*, eine Eichel.

cr bleibt: credo — *krȧ̈yo*, ich glaube 181, 5; *cristu? — *krẽ*, Kamm, Gipfel 226, 5; crescere — *krẹ̃trə*, wachsen 175, 23; *croccat — *krȯ̈tse*, er bleibt stecken 227, 24; cruce — *krā°*, Kreuz 215, 15; *crocinare — *krezənȧ̈*, murren 211, 4; *corrotulinare — *kruyənȧ̈*, wühlen 230, 6; *corrotulione — *kruyȯ̈*, Pfeifenstopfer 239, 7.

chrisma — *krȧ̈ma*, Rahm 180, 23.

= *gr*: crassu — *grā*, fett 174, 13; *craticulare — *grəyi̇̄*, rösten 220, 32.

gr bleibt: grande — *grã*, gross 205, 28; grossu — *grọ̄*, gross 175, 16; *gravat — *grȧ̈ve*, verhindert 118, 27; gratiosu — *graša°*, artig 199, 22; *gryll + ittu — *grəyẽ̈*, Grille 275, 11.

§ 57. 2. Reibelaute + l oder r (fl, fr); vy.

fl = *ļ*: flamma — *ļȧ̈ma*, Flamme; flore — *ļā°*, Blume (s. e.); *florire — *ļorī*, blühen.

= *fy*: flagellu — **flyọ̄* — *fyọ́*, Geissel; fr. flâner = *fyanȧ̈*, umherstreichen (s. e.) fr. flatter — *fyetȧ̈*, schmeicheln.

flebile — *fȧ̈ebyo*, schwach.

fr bleibt: fratre — *frȧ̈re*, Bruder 174, 23; *fraxea? — *frȧ̈eza*, Krümchen 173, 14; frigidu — *frā°*, kalt 242, 13; Friburgense — *friborʒȧ̈°*, Freiburger 183. 23; von germ. fris — *frəzi̇̄*, frisiert 204, 19.

vy = *y*: viaticu — *yȧ̈dzo*, Mal 173, 3.

---

§ 58. 3. Verschlusslaut + Reibelaut (ps, ts, qu).

ps = *š*: psalmu — *šọ́mo*, Psalm 204, 3.

ts (z) = *dz*: zelosu — *dzalȧ̈°*, eifersüchtig 254, 1; f. *dzalȧ̈oza* 175, 18.

qu = *k*: quattro — *kȧ̈tro*, vier 194, 28; quadru — *kȧ̈ro*, Ecke 182, 3; quando — *kã*, als 173, 9; *qualequam — *kọ́kə* 178, 20 *kọ́tχə* 193, 6 irgend etwas. *kọ́kō* 195, 5 irgend einer; *quaerire — *kerī*, verlangen 177, 22; quartariu — *kartȧ̈°*, (Schnee-) Masse 206, 3.

= *tχ*: quindecim — *tχẽ̈zə*, fünfzehn 224, 21; quintale — *tχẽtọ́*, Zentner; se quetiare — *sə tχayzi̇̄*, schweigen 210, 20.

quod — *kə* welcher (Relativpron.) 173, 12; welche 173, 5; welches 232, 12; dass 176, 3; ob 173, 16. tantum quod — *tȧ̈kə* bis 212, 26; *tȧ̈tχə* 243, 27; *dȧ̈kə*, weil 177, 4; 183, 5, 11.

quid — *tɣe*, was? 177, 2; perquid — *portɣe*, warum 183, 15; aliquid — *ǫ̈tɣə*, etwas 181, 8.

quem — *tɣẽ*, welcher (Fragepron.) 185, 26; f. *tɣẽna* 190, 32. Analogieformen dazu: *kẽ*, *kẽna* 203, 10.

eccu + ac — *kə*: *kə bă*, hinunter 208, 6; *ïkə*, hier 206, 25.

eccu + ic — *tɣe*, hier 183, 13, 14; 224, 22; *ïtɣə* (ibi eccu + ic) hier 184, 24; *perïtɣə* (per in eccu ic) daselbst 175, 21.

qu = *ts*: quisque unu — *tsakŏ*, jeder 185, 14.

quinque wurde durch Dissimilation zu *cinque — *sẽk*, fünf 224, 1.

Ich füge noch bei ecce hoc — *ecyo — *sŏ*, dies 177, 25.

§ 59. 4. Reibelaute + Verschlusslaute (sp, st, sc, scr). s fällt, ausser bei gel. Wörtern; überall haben wir Vorschlags-*e*.

sp: sponsu — *epā°* 255, 13 Gemahl; f. *epāoza* 255, 13.

st: statu — *etā*, gewesen 183, 19; stagnu — *etẽ*, Teich 176, 16; stabulu — *etrābyo*, Stall 181, 7 (mit Zutritt von *r*).

stomachu — *estomă* f. Magen 242, 27 (gel.).

sc: scopa — *ekōva*, wische 274, 24; scutu — *ekŭ* 182, 1; *etɣŭ* 191, 3 Thaler; *scutella — *ekwăla*, Schlüssel 223, 2; sciente — *ešẽ*, Wissen 226, 3 (halbgel.); schola — *ekāla*, Schule 187, 24 (halbgel.).

scr: scribere — *ekrïrə*, schreiben 188, 1.

II. Konsonanten im Wortinlaut.

A. Ausserhalb der Synkope.

1. Einfache Konsonanten.

a) Verschlusslaute.

§ 60. *α*) p, b. Vortoniges p = *v*: nepote — *nevā°*, Neffe 249, 19; sapere — *savā^e*, wissen 197, 19; tropare — *trovā*, finden 182, 4; crepare — *krevā*, umkommen 173, 19; ap[ud] hoc — *avwẽ*, mit 176, 20 (p > vw).

*papariu — *papā^e* 235,3 und *papï*, 211, 29 Papier sind Lehnwörter.

Vort. b = *v*: tabanu — *tavă*, Bremse 279, 21; caballu — *tsevǫ́*, Pferd 183, 21; hibernat — *ẽvẽrne*, überwintert 243, 7.

habutu — *ŭ*, gehabt 196, 4; f. *ŭva* (s. e.).

Nach dem Tone. p, b fallen im roman. Auslaut: lupu — *lā°*, Wolf 246, 13; sepe — *sā^e*, Hecke, ist selten, man braucht häufiger *ădzə* 230, 28 = altnfränk. haga.

trabe — *trā*, Balken; sebu — *sŭ*, Talg (s. e.); ubi — *yǭ*, wo 196, 4.

b = v: demorabat — *demorāve*, wohnte 180, 22; cerabat — *sərïve*, wichste 190, 4.

β) t, d. Vort. t fällt: maritare — *maryā́*, heiraten 191, 10; tutatu — *tχā*, getötet 174, 24; potere — *pwā́ᵉ*, können 242, 27; vitellu — *vī*, Kalb 174, 13; rotundu — *ryṓ*, rund 178, 1, *revṓ*, Rand eines Kuchens 284, 1 (cf. § 62).

autumnu — *aotṓ*, Herbst 185, 14. au scheint das t zu erhalten, cf. *gauta — *džū́ta*, Wange.

Nacht. t fällt: pratu — *prā*, Wiese 182, 21; nepote — *nevā́ᵒ*, Neffe 249, 19; site — *sāᵉ*, Durst 255, 17; vita — *vyā̆*, Leben 173, 8; moneta — *munī́ya*, Geld 221, 22.

feta — *fā́yə*, Schaf 176, 10.

Über -ata = *ā* oder *ā́yə* vgl. § 110 c.

habutu — *ü* 196, 4, habuta — *ǘva*; saputu, a — *sǘ*, *sǘva*; *receputu, a — *resū́*, *resǘva*. Entwicklung des intervok. Gleitlautes nach *ü* zu *v*. (cf. *revṓ*, *prevṓ*, wo der labiale Vokal folgt.)

pensate — *pẽsā́*, denkt 190, 3; *pẽsā́de* 188, 11. Cf. § 46 und § 99.

Vort. d fällt: *pedone — *pχṓ*, Fuss eines Strumpfes 249, 10; *sudata — *šā́yə*, Schweiss 176, 18; nodare — *nyā́*, verbinden 192, 7; *revedantia — *revwayā́sə*, Wiedersehen 248, 19; malefidare — *mofyā́*, misstrauen 200, 1.

*decidatu? — *desidā́*, entschieden 173, 20 und *rudu — *rī́do*, schnell 193, 18 sind halbgelehrt.

alauda + etta — *alüvĕ́ta*, Lerche.

Nacht. d fällt ebenfalls: prode — *prāᵒ*, genug, wohl 177, 12 nodu — *nyāᵒ*, Knoten 254, 20; crudu — *krū́*, rauh; nudu — *nü*, nackt; *pe[d]i — *pī*, Fuss 174, 12; coda — *kū́a*, Säbel? (Schwanz) 215, 5; credo — *krā́yo*, ich glaube 181, 5; audit — *ṓye*, er hört 204, 9.

cado — *tsī́zo*, ich falle analog. nach *ū́zo* (auso) 251, 12.

---

§ 61. Vort. cᵉ, ⁱ = *z*: licere — *ləzī́*, Musse, Zeit 226, 26; dicebat — *dəzā́ᵉ*, er sagte 182, 6; aucellu — *ozī́*, Vogel 216, 17; vicinu — *vəzḗ*, Nachbar 224, 30; vacivu — *vwaezǘ*, unfruchtbar 185, 9.

Vort. cᵃ, ᵒ, ᵘ = *y*: pacare — *payī́*, bezahlen 177, 24; precare — *preyī́*, beten 208, 2; secatu — *seyī́*, gemäht 176, 9; *nucaria — *noyī́rə*, Nussbaum 202, 24; *cavicare — *caucare — *tsuyī́*, schützen 247, 21; *bucata — *bǘya*, Wäsche 223, 5; jocosu — *dzuyā́ᵒ*, lustig 204, 22; nec unu — *nyṓ*, niemand 182, 2.

securu — *sǘ*, sicher 220, 30.

Nacht. cᵉ, ⁱ = *z*: decem — *dī(z)*, zehn 204, 3.

im roman. Auslaut gefallen: pace — *pai — *pę́*, Friede 209, 7; verace — *vərę́*, wahr 182, 24; de illace — *delę́*, dort 180, 31; placet — *pχę*, gefällt; cruce — *krāᵉ*, Kreuz 215, 5.

Nacht. $c^{a,o,u}$ = *y*: auca — *ú̇yə*, Gans 246, 20.

im roman. Auslaut gefallen: lacu — *lẹ̄*, See 219, 15; paucu — *pū*, wenig 178, 20; dico — *dyŏ̆*, ich sage 177, 8.

baca — *bā́ga*, Ring 174, 11; caducu — *kadĭ̆ko*, gebrechlich 180, 15 sind Lehnwörter, wie auch *ləmă̆sə* (= limace), Schnecke 268, 9; man würde **ləmẹ́* erwarten.

Vort. $g^{e,i}$: *pagese — *payi — *paī́*, Land 173, 7; navigellu — *navyọ́*, Schiffchen 241, 10.

b) Reibelaute.

§ 62. Vort. f = *v* in profundu — *prevṓ*, tief 182, 14 (cf. rotundu — *revṓ* § 60 β).

v. Vor dem Tone: bleibt: novellu — *novī́*, Neuigkeit 214, 4; Aventicu — *avḗtsə*, Avenches 186, 18; *divisare — *devəzā́*, reden 209, 9.

fällt: pavone — *paṓ*, Pfau; *pavoria — *pwā́erə*, Furcht 202, 19; *bovillare — *bwelā́*, schreien 209, 10; avunculu — *ṓl̥ọ*, Oheim 180, 21.

Nacht. v bleibt: gravat — *grā́ve*, hindert 181, 27; nova — *nā́ova*, neue 188, 5; juvene — *dzŭ̆vəño*, jung 173, 4.

fällt im roman. Auslaut: clave — *l̥ā*, Schlüssel 245, 11; clavu — *l̥ū*, Nagel 254, 20; ovu — *ā°*, Ei 174, 14; bove — *bā°*, Ochs 175, 10; rivu — *ryŏ̆*, Bach 226, 6; tardivu — *tardŭ̄*, spät 185, 8; die jovis — *dedzā́°*, Donnerstag 203, 19; nive — *nā^e*, Schnee 206, 2.

§ 63. Vort. s = z: *divisare — *devəzā́*, reden 209, 9; *ceres[e]ariu — *sərəzī́*, Kirschbaum 238, 12; *disandanare — *dezãdənā́*, Heuschwaden ausbreiten 177, 4; corrosā́re — *krozā́*, graben, wühlen 182, 12.

Nacht. s = *z*: pesat — *pā́eze*, drückt 169, 22; *gutturosa — *gotrā́oza*, Narzisse 186, 1; pausa? — *pū́za*, Pose (Feldmass $^1/_3$ ha) 243, 7; auso — *ū́zo*, ich wage 251, 12.

fällt im roman. Auslaut: nasu — *nā*, Nase 177, 7; casis — *tsī*, bei 178, 10; mese — *mā^e*, Monat 238, 5; *pisu — *pā^e*, Erbse 258, 3; c[o]rrosu — *krā°*, Vertiefung 182, 14; sposu — *epā́°*, Gatte 255, 13.

j. Vort. = *y*: bajulare — *bayī́*, geben 182, 17.

Nacht. = *y*: troja — *trū́yə*, Mutterschwein 177, 18; im roman. Auslaut: maju — **may* — *mẹ̄*, Mai 256, 20.

c) Sonanten.

§ 64. m. Vort. m bleibt: demane — *demā́*, morgen 182, 5; primariu — *prəmī́*, erster 188, 31; domenica — *dəmḗdzə*, Sonntag 189, 7; amicu — *amĭ̆*, Freund 233, 2; die 'martis — *demā́*, Dienstag.

Nacht. m nasaliert den vorangehenden Vokal. Beisp. siehe §§ 7, 12, 16, 19β, 25, 29, 32.

Ausgenommen sind Fremdwörter: coma — *kọ́ma,* Mähne 184, 1; *toma? — *tŏ̄ma,* Ziegenkäse 216, 4.

n. Vort. n bleibt: moneta — *munī́ya,* Geld 221, 22; *tenabula — *tənā́bya,* Sitzung 212, 27; illa tenacula — *l'etənā́yə,* die Zange.

Nacht. n nasaliert wie m. Beisp. §§ 7, 12, 16, 19β, 25, 29, 32.

n = *n* (langes *n*) in α) Ableitungen mit -ina: radicina — *rā́səña,* Rübe 268, 26; famina — *fā́məña,* Hungersnot 173, 9.

β) Wörtern mit -ona, -una: bona — *bŭ̄ña,* gut 229, 32; sonare — *suñā́,* läuten 197, 6; luna — *lə̆̄ña,* Mond 286, 1.

γ) juvene — *dzŭ̄vəño,* jung 173, 4.

l. Vort. l bleibt: gelatu — *dzalā́,* gefroren 229, 3; *solittu — *solĕ́,* allein 183, 4; dolore — *delā́°,* Scham 233, 28; die lunae — *delṓ,* Montag 181, 16.

= y: salire — *sayī́,* hinausgehen; *salectu — *sayā́ᵉ,* hinausgegangen 174, 26; valere — *vayā́ᵉ,* gelten sind Analogieformen nach *sā́yã* (saliunt), *sayḗ* (saliendo), *vā́yo* (valeo), für deren erste zwei unser Text die Inchoativformen aufweist: *sayesā́,* sie gehen hinaus 231, 8; *sayesḗ,* hinausgehend 213, 12. Odin (Phonol. § 245) hält *sayī́, sayā́ᵉ, vayā́ᵉ* für regelmässige Bildungen.

Nacht. l bleibt: scala — *etsī́la,* Treppe; tela — *tā́ela,* Leinwand 190, 9; candela — *tsãdā́ela,* Kerze 230, 17; gula — *gā́ola,* Schlund; schola — *ekū́la,* Schule 187, 24 (gel.)

fällt im rom. Auslaut: pilu — *pāᵉ,* Haar 204, 19; filu — *fī,* Faden; *scuriolu — *etχayrǘ,* Eichhörnchen 270, 27; tira *lineolu — *tirəlüñǘ,* Schuster 192, 27; aeternale — *eternĕ́,* ewig 176, 25 (gel.).

vokalisiert 1) mit a = *o*: male — *mọ,* weh 174, 4; tale — *tọ̄,* solcher; hospitale — *otọ́,* Küche 182, 10.

2) mit o = *ā°*: voles — *vā°,* willst 178, 13; volet — *vā°,* will 191, 22.

r. Vort. r bleibt: tirare — *tərī́,* ziehen 182, 8; cerabat — *sərī́ve,* wichste 190, 4; verace — *vrẹ́,* wahr 182, 24; *coraticu — *korā́dzo,* Mut 185, 25; *hereditat — *ĕ̄rəte,* erbt 213, 5; bene *augurosu — *benirā́°,* überglücklich 222, 6.

Nacht. r bleibt: hora — *ā́ora,* Stunde 182, 8; matura — *mā́ora,* reif; piru — *pă̄rə* m. Birne 216, 24; cara — *tsī́ra,* teuer.

fällt im rom. Auslaut: caru — *tšẹ̄,* teuer 194, 22; sufflare — *soḷā́,* — blasen 219, 29; habere — *avā́ᵉ,* haben 213, 23; meliore — *meyā́°,* besser 184, 4; securu — *sū́,* sicher 220, 30.

2. Lange Konsonanten.

§ 65. pp vor dem Ton = *p*: cappone — *tsapṓ,* Rebschoss 186, 5.

Nacht. fällt im Auslaut: drappu — *drā*, Tuch 190, 6.

tt. Vort. = *t*: gutta — *gōta*, Tropfen 236, 19; *totta — *tŏta*, ganze 253, 11; *scutelletta — *ekwälĕta*, kleine Schüssel 248, 17.

Nacht. fällt: *mutittu — *mwĕ*, stumm 216, 28; *pestulittu — *peʃĕ*, Klinke 187, 16; *muttu — *mŏ*, Wort 252, 5.

cc. Vort. = *ts*: *buccare — *botsī*, aufhören 215, 1; *accaptat — *atsīte*, er kauft 186, 13; *muccittu — *motsĕ*, beschämt 179, 21; *buccatu — *bŭtsī*, Flaschenwein 194, 5 (fr.?).

buccone — *bokŏ*, Bissen 216, 8 ist wohl Lehnwort.

= tš: *buccata — *butšă*, Mundvoll 214, 16; *deroccata — *derotšă*, Umsturz 210, 12.

Nacht. = *ts*: vacca — *vătsə*, Kuh 186, 11; *pacca — *pătsə*, Kauf, Handel 186, 10; sicca — *sĕtsə*, trockene 249, 7; *picca — *pĕtsə*, Jäthacke 182, 12; *croccat — *krŏtse*, er bleibt stecken 227, 24; *riccu — *rătsə* reich 185, 26 (nach dem Fem. gebildet).

fällt: saccu — *să*, Sack 200, 20; siccu — *šĕ*, trocken 219, 5.

ss. Vort. = *s*: *repassata — *repasāyə*, Tracht Prügel 213, 23; *readmassatu — *ramasā*, *russittu — *rosĕ*, rötlich 287, 11; *fricassone? — *frəkasŏ*, Braten 189, 13, aber *fricassata? — *frəkašă*, geröstet 188, 12.

Nacht.: grossa — *grọ̈sa*, gross 175, 9 neben *grọ̈ša*, dick, grob 190, 11.

ossu — *ū*, Knochen.

ll. Vort. = *l*: *bovillare — *bwelă*, schreien 209, 10; *l*: *bullone — *bolŏ*, Knospe 185, 22.

= *y*: beryllabat — *breyīve*, glänzte 183, 24; fallebat — *fayā*ᵉ, es war nötig 175, 7; *accollectu — *akuyā*ᵉ, getragen 202, 3; *pullinu — *poyẽ*, Füllen, 232, 14, *polẽ* 259, 9 P. d'Arnex près d'Orbe.

Nacht. = *l*: caballa — *kavăla*, Stute 243, 8; bella — *bă̈la*, schöne 175, 12; *scutella — *ekwă̈la*, Schüssel 223, 2; villa — *vă̈la* (nur l) 190, 27; nulla — *nŭla*, keine.

Über -ellu vergl. § 11.

nullu — *nŭl* keiner; mille — *mil*, tausend 191, 3.

gallina — *ganilla — *dzənă̈yə*, Huhn 274, 11.

rr. Vort. = *r*: interrare — *ētərā*, Beerdigung 239, 2; *currectu — *korā*ᵉ, gelaufen 174, 5.

Nacht. fällt: turre — *tŏ*, Turm 293, 23; carru — *tsẽ*, Wagen 176, 21.

3. Konsonantenverbindungen.

§ 66. a) Verschlusslaute unter sich (pt, ct).

pt. Vort. = *t*: *accaptare — *atsətă*, kaufen 186, 12; *cruptone — *krotŏ*, Gefängnis 239, 23.

receptore — *resəvyā*ᵒ, Einzüger 177, 21 ist wohl beeinflusst von fr. receveur.

Nacht. = *t*: *accaptat — *atsīte*, kauft 186, 13.

ct = *[i]t*: *lactata — *laytχá*, Buttermilch 262, 1; tractate — **traita* — *trętā*, behandelt 174, 2; directa — *drāetə*, rechte (Hand) 181, 2; facta — *fę́tə*, gemacht; dicta — *dǽtə* 188, 32 gesagt.

fällt im roman. Auslaut: lectu — **lieit* — *yī*, Bett 196, 15; accollectu — *akuyā́ᵉ*, getragen (vom Wind) 202, 3; currectu — *korā́[ᵉ]*, geeilt 174, 5; factu — *fę̄*, gemacht 174, 4; dictu — *dǽ*, gesagt 173, 4.

nct: tinctutu — *tχẽdǘ*, gefärbt 184, 15.

bt fällt: desubtus — *desṓ*, unter 177, 7.

§ 67. b) W-Verbindungen (qu, gu).

qu = *g*: equa — *ę́ga*, Stute 232, 14.

acqua — *īdyə*, Wasser 241, 21.

Vor e, i wurde qu zu *c* und als solches weiter entwickelt: coquere — **coc[e]re* — *kwā́erə*, kochen 250, 10; sequere — **sec[e]re* — *šā́edrə*, folgen; coquina — **cocina* — *kǘzəna*, Küche.

pasqua — *pā́tχə*, Ostern.

gu = *g*; lingua — *lḗga*, Zunge 178, 9.

sangue — *sã*, Blut 195, 18; sanguinare — *sañī́*, zu Ader lassen 209, 14.

§ 68. c) S-Verbindungen [sp, st, sc, cs(x)].

sp = *p*: respondet — *repṓ*, antwortet 176, 26; vespa — *vwī́pa*, Wespe.

st vort. und nacht. = *t*: tastare — *tatā́*, tasten; deobstare — *dutā́*, wegnehmen 241, 14 (nach den stammbet. Formen); adrestavit — *arətā́*, hielt an 176, 3; *mustarda — *mutǽrda*, Senf; catellu — *tsatī́*, Schloss 177, 19; rastellu — *ratī́*, Hacke; *rastellariu — *ratelī́* (fr.?), Raufe 252, 2; vestivit — *vetī́*, kleidete 190, 7; *crustivu — *krotǘ*, grindig 219, 6 [cf. tardivu — *tardü*, spät 185, 8; bastire — *batī́* (Pat.?), bauen].

Nacht.: *costat — *kǒte*, stärkt 248, 9; pasta — *pā́ta*, Teig; testa — *tī́ta*, Kopf 189, 12; festa — *fī́ta*, Fest 236, 2; tempesta — *tẽpī́ta*, Sturm; adrestat — *arī́te*, hält an 202, 121. Von germ. raustjan — *rī́ta*, *rī́te*, brate 258, 1 (Pat. d'Agiez près Orbe), *rū́te* 258, 3 (Pat. de Chappelles-sur-Moudon); Deverbal *rutī́*, Braten 244, 2. estis — *ī́te*, seid 180, 26.

2. Pers. Sing. Praes. Ind.: habes tu — *ǽtu* 196, 8; sapis tu — *sǽtu*; *volis tu — *vǽotu* 205, 23; facis tu — *fǽtu* 183, 13; cognoscis tu — *koñā́ytu*; cantas tu — *tsā́tetu*.

st bleibt: tristu — *trī́sto*, traurig; posta — *pū́sta*, Post 235, 23; justu — *džǘsto*, recht.

sc. Vort. = *k*: auscultate — *akütā́de* hört an 196, 3.

= *tχ*: *buscittu — *botχḗ*, Strauss 186, 1 (fr.?).

= *s*: dormiscebat — *drümesə̀ᵉ*, schlief 196, 14.

*minuscadente — *metšə̀*, boshaft 232, 2; *minuscadentia — *metsāsə*, Unheil 193,5.

Nacht. = *ts*: musca — *mə̀tsə*, Fliege 265, 16; frisca — *frə̀tsə*, frisch.

repascu — **repacsu* — *repais* — *rəpᵉ́*, Mahl 247. 2.

fällt: *buscu — *bū*, Gehölz 180, 26.

cs (x). Vort. = *s*: paxellu — *pasə̀*, Weinpfahl 185, 18; lixiviu — **lesiu* — *lesü̇*, Lauge; *exagiant — *asə̄yā*, versuchen 212, 14; *buxone — *bosə̀*, Busch 212, 22.

= *is*: laxare — *lᵉsə̀*, lassen 177, 3; laxavit — *lᵉsā*, liess 179, 25.

Nacht. = *s*: coxa — *kü̇sə*, Schenkel 189, 19.

d) Y-Verbindungen.

§ 69. py, by, vy.

Vort. py = *ts*: appropiabat — *aprotsīve*, nahte sich 174, 19; germ. hapia + itta — *l'a|tsə̀ta*, die kleine Axt.

= *dz*: *repropiare? — *reprodzə̀*, vorwerfen. mpy = *ṽdz*: *pimpione — *pə̃dzə̃*, Taube 227, 8.

Nacht. = *ts*: sapiat — *sə̀tse*, er wisse 219, 1; propiu — *prü̇tsə*, nahe 227, 6.

by = *dz*: sabia — *sə̀dzə*, artig 179, 2; rubeu — *rə̀dzo*, rot 194, 10.

= *y*: germ. laubja — *lə̄yə*, Laube; habeo — **ay* — *ᵉ́*, ich habe 173, 21.

mby = *ṽdz*: cambiare — *tsə̃dzə̀*, ändern.

vy = *dz*: leviariu — *lerdzə̀*, leicht (mit Zutritt von r); pluvia — *pɣ̆ə̆dzə*, Regen 215, 24. Aber *blaviu — *byᵉ́vo*, blass.

(l)vy: salvia — *sə̆̀dzə*, Weide.

§ 70. ty, dy.

ty. Vort. = *š*: patientia — *pašə̆̈sə*, Geduld 193, 6; cautionare — *košənā*, bürgen 193, 20; gratiosu — *grašā°*, artig 199, 22; f. *grašaoza*, Jungfrau 186, 4; pigritiosu — *parešā°*, faul, f. *parešaoza*; cautione — *košə̆̃*, Bürgschaft.

= *z*: potione — *pwezə̆̃*, Gift; satione — *sezə̆̃*, Jahreszeit; ratione — *rezə̆̃*, (fr.?) Recht 190, 16; puteare — *pweyzə̀*, schöpfen; se quetiare — *sətɣayzə̀*, schweigen 210, 20; minus pretiare — *meprəzə̀*, verachten 188, 30. Von bene *adatiare — *bənᵉ̀zo*, erfreut 187, 17.

conditione — *kə̃desə̆̃*, Bedingung ist Lehnwort.

ty nach Kons. = *s*: *deabantiare — *devāsə̀*, zuvorkommen; renuntiare — *renə̃sə̀*, verzichten; gentiana — *dzāsə̃na*, Enzian; patientia — *pašə̆̈sə*, Geduld 193, 6; conscientia — *kə̃šə̆̈sə*,

Gewissen 207, 15; *revedantia — *revwayā́sə,* Wiedersehn 248, 19.

captia — *tsā́sə,* Jagd; neptia — *ñī́sə,* Nichte 220, 1; nuptias — **novtia* — *nŏ́sa,* Hochzeit 191, 26.

lectione — *lesṓ,* Belehrung; directiabat — *dresī́ve,* richtete auf 192, 24; suctiat — *sū́sə,* saugt 282, 23.

*tortiare? — *trosā́,* brechen; fortia — *fŏ́rsə,* Kraft 176, 9. Von altndd. *krostjan — *krū́sə,* knirscht 214, 18.

= *š*: sectione — *sekšṓ,* Abschnitt 209, 2; portione — *pošṓ,* Teil 173, 5.

= *l̥*: antianu — *ãl̥ā́,* ehmalig, f. *ãl̥ā́na.*

sty. bestione — *betχṓ,* Tierchen 177, 18; dagegen bestia — *bī́tə,* Tier 202, 23.

indigestione — *ẽdizešṓ,* Verdauungsstörung 196, 22.

dy. Vort. = *dz*: *drudione — *drüdzṓ,* starkes Mädchen 179, 14; von in + wadjan — *ẽgadzī́,* anstellen 188, 21.

= y: medianu — *moyā́,* Mittel 229, 14; inodiare — *ẽnuyī́,* langweilen 188, 30; *appodiare — *apuyī́,* unterstützen 222, 3.

Nacht. = *dz*: germ. wadjo — *gā́dzo* 190, 2 Lohn.

= *y*: radia — *rā́yə,* Scheitel 190, 4; *crudiu — *krū́yo,* schlecht 186, 19.

hodie — *vwā́ᵉ,* heute 16, 723; modiu? — *mwĭ,* Haufen 232, 24; invidia — *ẽvyā́,* Neid.

rideo — *rī́zo,* ich lache, nach *mə mū́zo,* ich denke 222, 16.

---

§ 71. cy = *s*: *corbacea? — *korbā́sə,* Rabe 270, 23.

-aciu (-acio) = *ẹ* (**ais*): corbaciu — *korbẹ́,* Rabe 216, 1; *corbī́* 270, 23 Pat. d'Etagnières (Gros de Vaud); facio — *fẹ́,* ich mache 175, 9; brachiu — *brẹ̄,* Arm 179, 6.

scy: piscione — *pęsṓ,* Fisch 244, 3.

nscy: conscientia — *kõšẽ́sə,* Gewissen 207, 15.

gy = *y*: exagiant — *asẽ́yã,* versuchen 212, 14.

sy: nausea — *nyẹ̄́zə,* Streit 219, 19.

ssy: demissionatu — *demešunā́,* die Entlassung gegeben 235, 30.

csy: fraxea — (**fraisa*) — *frā́eza,* Krümchen 173, 14.

nsy': pensione — *pẽšṓ,* Pension 247, 15; mansione — *mezṓ,* Haus 173, 17. Fr. monsieur — *mõsū́,* 177, 1.

my, ny. my = *ṽdz*: vindemiare — *vənẽdzī́,* Weinlese halten 236, 6; (mmy) commeatu — *kõdzī́,* Abschied; vindemia — *vənẽ́dzə,* Weinlese 236, 1.

= *ṽdž*: *vindemiosa — *vənẽdžā́oza,* Winzerin 237, 1.

*racemiata — *rezəñā́,* Traubenmuss 253, 1.

ny = *ṽdz*: somniare — *sõdzī́,* träumen; *extraneariu — *etrãdzī́,* fremd; lineu — *lẽ́dzo,* Betttuch.

= *ñ*: communione — *kuməñṓ,* Abendmahl 188, 6; *caniosu

— *kañă*, krummbeinig 219. 6; aranea — *arăñə*, Spinne 265, 8; castanea — *tsatăñə*, Kastanie; vinea — *văñə*, Weinberg 185, 17; teneo — *tĭño*, ich halte 234, 25.

ly, ry. ly = *y*: *animaliariu — *armayĭ*, Hirt 205, 20; despoliare — *depəyĭ*, berauben 178, 1; bajulare — **baliare* — *bayĭ*, geben 182, 17; *folicttu — *foyă*, Blatt 213, 3; *retalione — *retayō*, Abschnitzel 232, 24; meliore — *meyă*, besser 184, 4; filia — *fĭyə*, Tochter 191, 8; oleu — *ŭyo*, Öl.

ry: feria — *fŭerə*, Markt 183, 22. Über ry in -ariu, -aria cf. § 5.

e) Nasal-Verbindungen.

§ 72. Der diesen Verbindungen vorangehende Vokal wird meist nasaliert.

mp, mb: campu — *tsã*, Feld 174, 18; *cambitta — *tsãbĕta* (kleines Bein) Eigenname 243, 3.

mn: somnu — *sŏño*, Schlaf 204, 8; columna — *kolŏda*, Säule.

nt, nd; nc, ng; gn; ns. nt: mantellu — *mãtĭ*, Mantel 279, 27; plantare — *pχãtă*, in die Erde stecken 185, 18.

nd. Vort. intervok. = *n*: vindemia — *vənĕdzə*, Weinlese 236, 1; fundare — *funã*, suchen, spüren.

candela — *tsãdãela* macht eine Ausnahme, weil der Kirchensprache angehörend.

Nacht.: calendas — *tsalăde*, Weihnachten 189, 16; grande — *grã*, gross 205, 28; f. *grăta* 173, 9.

nc: von bilance — *brəlătse*, wackelt 210, 3.

ng: se *adringat — *s'arĕdze*, begnügt sich 236, 13.

gn = *ñ*: cognescere — *koñăytrə*, kennen 228, 13; signant — *sĭñã*, bekreuzen 221, 6; dignu — *dĭño*, würdig 174, 8; *pugnata — *puñă*, Handvoll 177, 6.

ns: dans + are — *dãsĭ*, tanzen 190, 8.

*mansottu? — *măzo*, Heuschober 205, 16; mensurare — *mezurã* (halbgel.), messen 208, 15.

f) R-Verbindungen.

§ 73. rp, rb, rt, rd bleiben: serpente — *serpĕ* f., Schlange 202, 5; curbare — *korbă*, biegen 191, 7; quartariu — *kartăe*, Masse (Schnee) 206, 3; tardiva — *tardĭva*, spät 185, 6; corda — *kŏrda*, Strick; surdu — *sō*, taub; tardu — *tã*, spät 183, 11. Bei den zwei letzten Beispielen fällt *rd*, da es in den Auslaut kam.

ltr: ultra — *ăotre*, während 218, 25.

rc, rg. rc = *rts*: mercatu — *martsĭ*, Markt 193, 22; circat — *tsĕrtse*, sucht 188, 3.

rg = *rdz*: argentu — *ardzĕ*, Geld 176, 6; purgare — *purdzĭ*, abführen 209, 14; burgese — *bordzăe*, Bürger 239, 23; larga — *lărdzə*, breit 200, 4.

rv' bleibt: servire — *servī́*, dienen 189, 17.

'rv: nervu — *nyę́*, Nerv.

rs': persona — *persū́na*, Person; versare — *vesā́*, eingiessen;
versus — *vē* 174, 3 } gegen.
inversus — *ẽvḗr* 174, 7 }

'rs: bursa — *bṓsa*, Tabaksdose; morsa — *mṓsa*, Mund voll; *intorsa — *ẽtṓsa*, Schlag.

rm: firmare — *frəmā́*, wetten 194, 27. Über Umstellung von *r* siehe § 85.

'rn: tornu — *tŏ*, Streich 181, 30; diurnu — *dzŏ*, Tag 184, 19.

pr = *vr*: caprariu — *tsęvrā́ᵉ*, Ziegenhirt 204, 16; aprile — *avrī́*, April; cupru — *kā́ovro*, Kupfer.

dr = *r*: cathédra — *tseyī́rə*, Kanzel; quadru — *kā́r̃o*, Ecke 182, 3.

cr: mac[e]ru — *mę́gro*, mager.

gr: nigra — *nā́erə*, schwarz 205, 9.

str = *tr*: castrare — *tsatrā́*, kastrieren 277, 6; finestra — *fənī́tra*, Fenster 250, 21; nostrum — *nū́trõ* (verb.) 178, 16 unser; *nū́tro* (abs.) 181, 22; nostra — *nū́tra* 175, 13; vostrum — *vū́trõ* (verb.) 175, 3 euer; *vū́tro* (abs.) 221, 10.

---

g) L-Verbindungen.

§ 74. lp: talpa — *tọ́pa*, Feldmaus.

lt: cultellu — *kutī́*, Messer 230, 31; alta — *yọ́ta*, hoch; saltatu — *šowtā́*, gesprungen 174, 5; altu — *yọ̄*, hoch 216, 7.

ld: *excaldatu — *etsaodā́*, erhitzt 212, 4; *valdense? — *vaodā́ᵉ*, Zauberer 182, 17.

lc: dulce — *dāᵒ*, süss; f. *dā́osa*.

lv: salvat — *sọ́ve*, rettet 202, 16.

ls: falsa — *fọ́sa*, falsch.

lm: ulmu — *ṓrmo*, Ulme.

pl: duplu — *drṓbyo*, doppelt.

B. Die Konsonanten in der Synkope.

I. Zusammentreten einfacher Konsonanten.

§ 75. a) Verschlusslaut + Verschlusslaut.

p't, p'd, b't: computare — *kõtā́*, rechnen 182, 20; sapitis — *sę́de*, wisst 177, 12 nach *fę́de*, macht 230, 31.

tepidu — *tā́edo*, lauwarm.

cubitu — *kā́odo*, Ellbogen; gabata — **gauta* — *džū́ta*, Wange; sabatta? — *šḗta*, Hexenversammlung 186, 20; débetis — *dā́ete*, müsst 203, 26 ~ bibitis — *bā́ede*, trinkt.

c't; g't, g'd: dicitis — *dī́te*, sagt 175, 22; facitis — *fę́de*, macht 230, 31.

ligitare — *yetā́*, binden 186, 5; digitu — *daᵉ*, Finger 174, 11; frigidu — *frāᵉ* 242, 13 kalt.

t't, t'd, d't: mittite — *mḗte*, zieht an 174, 11; putidu — *pwē*, hässlich 231, 10; creditis — *krā́ede*, glaubt 238, 18; riditis — *rīde*, lacht.

t'c, d'c: viaticu — *yā́dzo*, Mal 173, 3; aetaticu — *ā́dzo*, Alter 192, 3. radicina — *rasə̆ña*, Rübe 268, 26; medicu — *māedzo*, Arzt 181, 9; *fidicu — *fḗdzə*, Leber 276, 19; dodecim — *dṓzə*, zwölf 186, 10.

§ 76. b) Verschlusslaut + *r* oder umgekehrt.

p'r, b'r: *operit — *ā́ovre*, öffnet 204, 1; *lepora — *lā́evra*, Hase 286, 19; vipera — *vwī́vra*, Viper 202, 26; opera — *ā́ovra*, Hanfwerg. In pauperu — *pū́ro*, arm 180, 14 ist *v* absorbiert durch das *u*. recipere — *rešā́edre*, erhalten; superare — *sobrā́*, bleiben; sapere habes — *sarī́*, wirst wissen; habere habes — *arī́*, wirst haben 183, 20; bibere — *bā́erə*, trinken 184, 16; scribere — *ekrī́re*, schreiben 188, 1.

d'r, g'r: credere — *krḗrə*, glauben 182, 23; ridere — *rī́rə*, lachen 187, 2; áudire — *ū́rə*, hören 190, 28; claudere — *l̥ū́rə*, schliessen 200, 3; legere — *yḗrə*, lesen 188, 1.

r't, r'c: caritate — *tšertā́*, Teuerung 256, 2; veritate — *vrtā́*, Wahrheit 191, 6. carrico — *tsḗrdzo*, ich belade.

---

§ 77. c) Verschlusslaut + *l* oder umgekehrt.

p'l, b'l: capulare — *tsapχā́*, in Stücke schlagen 209, 23; populu — *pṓbyo*, Pappel; copula — *kṓbya*, Paar.

sibila — *sū̆bya*, pfeif 216, 21; stabulu — *etrā́byo*, Stall 181, 7; *tenabula — *tənā́bya*, Sitzung 212, 27; probabile — *probā́byo* 183, 7 wahrscheinlich; diabolu — *dyā́byo*, Teufel 181, 8; daneben *dyā́byə* 203, 25 und *dyā́bə* 173, 14. Die letzte Form wird nur in Ausrufsätzen gebraucht. Vgl. Favrat 187, 13; 191, 5; 193, 9.

nebula — *nyŏ́la*, Nebel 176, 12.

c'l, g'l. c'l = *y*: *maculitta — *mayḗtə*, Masche 190, 12; *craticulare — *greyī́*, rösten 220, 32; *ranacula — *rənā́yə*, Frosch 175, 9; *sonaculat — *sənā́ye*, läutet 196, 16; lenticula — *lẽtā́yə*, Linse 262, 27.

c'l fällt: *genuculu — *dzənā́ᵒ*, Knie 190, 5; *peduculu — *pχāᵒ*, Laus 222, 6; soluculu — *səlā́ᵒ*, Sonne 176, 12.

g'l: vigilata — *veyā́*, Abendgesellschaft 252, 8; tegula — *tχṓla*, Ziegel.

l'c = *dz*: collocare — *kūdzī́*, übernachten 184, 13; *bullicare — *būdzī́*, sich rühren 185, 23; pullice — *pū̆dzə*, Floh; pollice — *pā́odzə*, Daumen.

§ 78. d) Sonant + Sonant.

m'n: seminare — *senā́*, säen; femina — *fḗna*, Frau 176, 25; homine — *ṓmọ*, Mann 212, 28. lamine — *lā́ma* Platte ist Lehnwort; man sagt im Patois *rəmā̆la* = *ramella.

n'm: animaliariu — *armayī́*, Hirt 205, 20.

m'l = *ṽby*: simulavit — *sẽbyā́*, schien 175, 12; tremulo — *trḗbyo*, ich zittere; insimul — *ẽsḗbyo* (*o* ist Stützvokal), zusammen.

n'r = *ṽdr*: venire habes — *vẽdrī́*, wirst kommen 176, 2; die veneris — *devḗdro*, Freitag; cinere — *šḗdrə*, Asche.

r'n: farina — *fā̆rna*, Mehl 187, 21.

l'r: volere habes — *vudrī́*, wirst wollen 206, 4; salire habeo — *sodrī́*, wirst hinausgehen.

l'm: elemosyna — *ermṓna*, Almosen.

---

§ 79. e) Zusammentritt anderer Konsonanten.

n'c = *ṽdz*: manica — *mā́dzə*, Ärmel 182, 15; domenica — *dəmḗdzə*, Sonntag 189, 7.

c'm: decimu — *dī́mo*, Zehnten 177, 1.

c'n: *crocinare — *krezənā́*, murren 211, 4.

v't = *d*: *inmovitata — *ẽmodā́yə*, begonnen 195, 9; *reinmovitat — *rẽmṓde*, fängt wieder an 240, 32.

ss'r: *essere — **estre* — *ī́trə*, sein 173, 10.

II. Zusammentritt von Konsonantenverbindungen mit einfachen Konsonanten.

a) Die Kons.-Verbindung besteht aus Verschlusslauten.

§ 80. pt'c: baptizare — **bapticare* — *batsī́*, taufen 208, 29.

pt'm: septimana — *sənā́na*, Woche 176, 17.

ct'c: coacticare — *katsī́*, einheimsen 177, 14; *dispacticare — *depatsī́*, beeilen 192, 8; *impacticat — *ẽpā̆tse*, verhindert 239, 1 Inf. *ẽpatsī́*.

lacticellu — *lasī́*, Milch 178, 5.

---

b) Die Kons.-Verbindung enthält ein *R*.

§ 81. rb't: cucurbita — *kū́dra*, Gurke 219, 8.

rb'r: *barbaritta — *bravḗta*, ordentlich, hübsch 179, 1 cf. Rev. Gill.[3]) I, 44. arbore — *ā́bro*, Baum 233, 1.

rt'c: excortice — *ekṓsa*, Rinde.

rd'r: perdere — *pḗdrə*, verlieren; mordere — *mṓdrə*, beissen.

rc'l: circulu — *sḗl̥o*, Gesellschaft 217, 17.

rc'r: die mercuri — *demī́kro*, Mittwoch.

rf'c: illas forfices — *l/efṓsə*, Schere für die Schafschur.

rv'c: *vervecariu — *berdzī́*, Hirt 246, 13.

br'c: fabricare — **favricare* — *fordzī́*, schmieden.

rkw'r: torquere habebat — *todrā́ᵉ*, würde drehen 229, 18.

---

[3]) *Revue des patois galloromans.*

rm'r: marmore — *mȧ́bro*, Marmor.

rm'n: carminata — *tserna*, bezaubert 181, 22; germinare — *dzernȧ*, keimen; Vbsbst. *dzȅrno*, Keim; terminu — *tȅrmo*, Frist.

c) Die Kons.-Verbindung enthält ein *S*.

§ 82. sp't: hospitale — *otọ́*, Küche 182, 10;

sp'r: vesperata — *veprȧ́*, Abend 176, 11.

st't: vestitura — *vetȧ́rə*, Kleidung 185, 5.

sc'l: masculu — *mȧ́l̥o*, Stier 262, 3.

sc'r: *moriscere habes — *murətrȋ*, wirst sterben; crescere — **crestre* — *krȇtrə*, wachsen 175, 23; parescere — *parȇtrə*, scheinen; cognescere — *koñȁ̄etrə*, kennen 228, 13.

ps'm: metipsimu — *mȋmo*, selbst 173, 16.

cs'n: caxinu — **casnu* — *tsȁ̄no*, Eiche 229, 16; fraxinu — *frȁ̄no*, Esche.

cs'd: buxida — *bwȁ̄etə*, Schachtel, Büchse.

r'sc: mariscalcu — *martsọ́*, Hufschmied, Lehnwort?

n'st: ministeriu — *metȋ*, Handwerk 193, 5.

d) Die Kons.-Verbindung enthält einen Sonanten, ausser *R*.

§ 83. lg'r: bulgaru — *bȁ̄ogro*, Schurke 178, 13; mp'r: rumpere habet — *rȏtrȁ*, wird brechen 232, 7.

mb't: dies sambati — *desȁ̆do*, Samstag 176, 8.

nt'c: Aventicu — *avȇ̆dzə*, Avenches 186, 18.

nt'r: sentire — *šȇ̆trə*, beriechen 181, 31.

nd'c: manducare — *mədzȋ*, essen 173, 18; *expandicare — *epȁ̄dzȋ*, ausbreiten 176, 14.

nd'r: defendere — *deƒȇ̆drə*, verbieten; vendere — *vȇ̆drə*, verkaufen.

nc'l: avunculu — *ȁ̆l̥o*, Oheim 180, 21.

ng'l: strangulare — *etrẽ^{l}yȁ̆*, erdrosseln; ungula — *ȏ^{l}yə*, Nagel.

ng'r: jungere — *dzȇ̆drə*, vereinigen.

e) Andere Verbindungen.

n'ty: minutiolittu — *mẽsolȇ̆*, klein 211, 7; cominitiatu — *kumẽsȋ*, begonnen 173, 10.

t'c'l: perticularia — *beƖȋrə*, Stange 240, 9.

III. Die Konsonanten im lateinischen Wortauslaut.

§ 84. c fällt: ecce hoc — *sȏ*, dies 177, 25; apud hoc — *avwȇ̆*, mit 173, 13.

l fällt: mel — *mā^{e}*, Honig 236, 23.

t hat Spuren seines Daseins hinterlassen in: 1. est ille —

ẽte, ist es 208, 17; fuerunt ille — *fürãte,* wurden sie 252, 4.

2. der Verdunklung des a von cantat — *tsãte.*

r bleibt: per in eccu hic — *per ẽkɣə,* da 175, 21; *per lę d'avọ̃* 189, 13 dort unten; *por lĭ,* für ihn 175, 4; *por tõ bwę̃bo,* für deinen Buben 186, 13.

fällt: *po õn ã,* für ein Jahr 188, 16; *po gardá* 173, 15 um zu hüten. per — *pe* cf. Glossar.

Über Erhaltung von s in der Bindung vide § 86.

IV. Umstellung und Zutritt von r.

§ 85. a) Umstellung: firmare — *frəmá,* wetten 194, 27; dormire — *drəmī,* schlafen 212, 26; *formaticu — *frumādzo,* Käse 204, 17; *turbulone? — *trŏbyo,* Mehltrank 181, 14; foris — *frŭ,* hinaus 183, 7; fr. guirlande — *grəlădə,* Fetzen, Lumpen 272, 21 Pat. de Granges; germ. first — *frīta,* First.

*bojerellu? — *boriellu — boryọ̃,* Henker 218, 22; *perustulant — *bŭrlã,* verbrennen 226, 25; cucurbita? — *kŭdra,* Gurke 219, 28.

b) Zutritt: salata — *salārda,* Salat 244, 3; *pomata — *pomārda,* Pomade 190, 21; fr. cassonade — *kasonārda,* Mehlzucker 189, 22; *prominata — *promənārda,* Spaziergang 177, 16; parata — *parārda,* Parade 227, 7.

stabulu — *etrâbyo,* Stall 181, 7; duplu —*drôbyo,* doppelt.

V. Die Bindung.

§ 86 A. In der Bindung haben sich mehrere lat. und rom. Schlusskonsonanten erhalten. Es sind *s* (als Bindungslaut *z*), *r, n, t, l.* z ist der häufigste Bindungslaut und kommt auch da vor, wo er etymologisch nicht berechtigt ist. Solche Fälle sind wohl auf Einfluss des „français régional" zurückzuführen.

1. Artikel vor Adjektiven oder Substantiven: *ti lę z ọ̃tro,* alle andern 178, 9. *bẽ day z ānāyə,* viele Jahre 174, 27. *ay z ẽfă* den Kindern. *õ n ọ̃mọ,* ein Mann 210, 25. [Illos occulos — *lę žœ̃*].

2. Adjektiv vor Substantiven: *lę pɣ̃ə byọ̃ z ayọ̃,* die schönsten Kleider 174, 10. *stāº grāt z afẽrə,* diese grossen Dinger 202, 13. *nūtre pūro z erətɣ̃,* unsere armen Erben 249, 5. *grāt otẽ,* grosser Gasthof 247, 15. *õ püšẽ t ọ̃mọ,* ein grosser (mächtiger) Mann 254, 10. *õ bi l ọ̃mọ õ byọ l ọ̃mọ* 212, 8 ein schöner Mann.

3. Numerale vor Substantiven: *a tray zāorə,* um drei Uhr 176, 19; *a ši z āorə,* um sechs Uhr 176, 20; *vwi z ẽfă,* acht Kinder 177, 26; *sat āº vwĭ,* sieben oder acht 208, 17; *di z ekŭ,* zehn Thaler 182, 1.

4. Adverb vor Adjektiven: *mọ l ebai*, sehr erstaunt 213, 10.

5. a) Pronomen vor Substantiven oder Verben: *mẹ z amĭ*, meine Freunde 175, 2; *nūtre z erətχẹ́*, unsere Erben 219, 16; *si l' idyòm*, dieses „Idium" (vgl. Favrat) 238, 25; *l̥ão z ṓmọ*, diese Männer 250, 11; *laoz ẽterẽ*, ihre Zinsen 177, 24; *laoz a atā́ profitā́*, hat ihnen ebensoviel genützt 219, 14.

b) Pronomen vor Adverb: si (ecce hic): *sizḗkχə*, dieses da 171, 1.

6. Präposition vor ihrer Ergänzung: per in eccu ic — *per ḗkχə*, da 175, 21. ad — *a*: *an õ kā́r̄o*, in einer Ecke 182, 3; *a n õ brav 'ṓmọ* 208, 13; aber *a õn ọ́tro* 227, 15.

sẽ z ardzḗ (sine argentu) 226, 22.

7. Unter Einfluss von *t'a z ŭ* (tu habes *habutu), *t'i z ŭ* (tu es *habutu) 207, 16 hat sich *zü* (gehabt, bekommen, gewesen) gebildet, welches in unserm Patois allein zu finden ist: Beispiele: *l'avay zü lo tḗ*, er hatte Zeit gehabt 188, 13. *l'a zü sõ n afẹ̄rə*, er hat seine Sache bekommen 221, 5. *sã ti zü*, sind alle gewesen 222, 11. *l'e zü a mẹ̄trə*, er ist in Dienst getreten 173, 11. *kã l'ã zü votā́*, als sie abgestimmt hatten 222, 11. *l'e zü mṓr*, er ist gestorben 239, 6. *vo lay ā́ᵉ pətītrə zü etā́*, ihr seid vielleicht dort gewesen (gewesen) 180, 23.

Aus tu es + Voc. — *t'i z alā́* ist zu erklären *zalā́*, gegangen: *etay zalā́*, er war gegangen 177, 16. 223, 25.

8. Hier mag die Frageform Platz finden: ille est — *l'ē* 195, 11 aber est ille — *ĕ̆te* 188, 19; illi sunt — *yə sā́*, sunt illi — *sā́te*.

habet ille — *ă̆te* 192, 15; cantat ille — *tsā́tete*; sapit ille — *să̆te*.

habent illi — *ā́te*; dicunt illi — *dyā́te* 215, 1; faciunt illi — *fā́te*.

Dieses *te* = nachtoniges *er, es, sie*, kann sich durch falsche Abtrennung gebildet haben. Cfr. neufranz. *ti? (di-ti?) sẽ kə sẽtĕ̆* 252, 9 das was das ist?

9. *pəti z a pətĭ̆*, nach und nach 193, 3; *sã k e nḗ* [fr. sain et sauf (net)] gesund und munter 174, 24 sind wohl „*des cuirs*" (fr. régional).

---

§ 86 B. Zusammenstellung der in der Lautlehre zerstreut erwähnten Beispiele von Accentverschiebungen.

I. Zurückziehen des Accentes.

1. Substantive: Auf -ina: famina — *fă̆məña* 173, 9 Hungersnot; vicina — *vă̆zəña* 224, 20 Nachbarin; *toppina — *tŭ̆peña* 252, 16 grosser Topf; radicina — *ră̆səña* 268, 26 Rübe; coquina — *cocina — *kŭ̆zəña*, Küche. (Diese Wörter haben das *n* gelängt.)

farina — *fă̆rna* 187, 21 Mehl.

Auf -ura: cinctura — *l̥ḗtərə*, Gürtel; tinctura — *tχḗtərə*, Färbung.

Auf -ata: *bucata — *bŭ̆ya* 223, 5 Wäsche; *tirata — *tə̆rya* 201, 12 Dauer. (Hierzu cf. § 110c γ).

*consuetumina — *kůtəma* 242, 8 Gewohnheit. butiru — *bŭro* 250, 26 Butter: encaustu — *ĕtso* 183, 24 Tinte. elemosyna — *ermŏna*, Almosen.

2. Verba. sentire — *šĕtrə* 181, 31 beriechen; videre — *vēŗə* 181, 28 sehen; credere — *krēŗə* 182, 23 glauben; audire — *ůrə* 190, 28 hören.

hereditat — *ĕrəte* 213, 5 erbt; *operit — *ŭovre* 216, 29 öffnet; cumin[i]tiat — *kumĕse* 190, 20 beginnt.

II. Vorrücken des Accentes.

1. Substantive: rivu — *ryŏ* 226, 6 Bach; pica — *pχă* 288, 2 Elster; vita — *vyă* 173, 8 Leben; invidia — *ẽvyă*, Neid; nebula — *nyŏla* 176, 12 Nebel; tegula — *tχŏla*, Ziegel; cathedra — *tseyīrə*, Kanzel.

2. Verba: dico — *dyŏ* 177, 8 ich sage; *venduta — *vẽdyă* 194, 9 verkauft; *revenuta — *rəvəñă* 251, 1 zurückgekommen.

Formenlehre.

I. Wortbiegung.

1. Deklination.

A. Substantiv.

§ 87. Es sind einige alte Nominative erhalten: latro — *lărə*, Schurke 184, 32; soror — *šĕra*, Schwester; toti — *tī*, alle 178, 9 (cf. Gauch. § 67); *pedi — *pī* als Singular: Fuss 174, 12 (cf. Gauch. § 26).

Über Nominative auf -ator, z. B. *molator — *molărə*, Scherenschleifer 285, 29 vgl. § 110 a.

ŏmọ, Mann 212, 8 ist wohl homine + u (cf. Gauch. § 58).

Genitivreste: die lunae — *delŏ*, Montag 180, 16; die jovis — *dedzăᵒ*, Donnerstag 203, 19; etc.

Numerus: Die Mask. sind im Pl. unveränderlich, mit Ausnahme von *tŏ*, alles 173, 6 — *tī*, alle 178, 9. Die Fem. auf *-a* verändern diese Endung in *e* (= as): Sg. *fĕna*, Frau 176, 25 — Pl. *fĕne* 249, 24. Die übrigen Fem. sind im Sg. und Pl. gleich.

Drei Substantive, welche Körperteile benennen, haben ihre Singularform aus der Pluralform analogisch bezogen und zwar

1) *pī*, Fuss 174, 12 aus dem Nom. Pl.

2) *žă*, Auge 182, 14 und *ertĕ*, Zehe aus dem Acc. Pl.

Geschlechtswechsel.

Bei Tiernamen: lepore m. — *lăevra* f. Hase 286, 19; serpens m. und f. — *serpĕ* f. Schlange 202, 15.

Bei Sachbezeichnungen und Abstrakta: dens m. — *dĕ* f. Zahn 267, 9; fine m. und f. — *fĕ* f. Ende 195, 10; incudine f. — *ẽχẽno* m. Ambos; umbra f. — *ọ̃bro* m. Schatten 249, 9; piru n. — *părə* m., Birne 255, 17; sal n. — *sọ̃* f., Salz.

stomachu m. — *estomă* f., Magen 242, 27 (gel.); dtsch. rappen m. — *rapa* f., Rappen 206, 15.

B. Adjektiv.

§ 88. Die Mehrzahlbildung ist wie beim Substantiv. Über Reste des Plural-s vgl. § 86, 5.

Geschlecht der Adjektive.

I. Adjektive, deren Geschlechtsbildung gleich der lautlichen Entwicklung der lat. Formen ist:

bellu, a — *bĭ* m. 205, 10 *bắla* f. 175, 12 schön; siccu, a — *šẹ* 219, 5 *šẹ́tsə* 249, 7 trocken; nigru, a — *nāᵉ* 183, 24 *nāerə* 205, 9 schwarz; frigidu, a — *frāᵉ* 242, 13 *frāedə* kalt; altu, a — *yọ* 216, 7 *yọ́ta* hoch; caldu, a — *tsọ* 185, 27 *tsọ́da* warm; caru, a — *tšẹ̄* 194, 22 *tsĭ́ra* teuer; claru, a — *ḷā* 176, 12 *ḷắra* klar; novu, a — *nāᵒ* 204, 5 *nắova* 188, 5 neu; bonu, a — *bõ* 173, 21; *bŭ́ña* 229, 32 gut; zelosu, a — *dzalắᵒ* 254, 1 *dzalắoza* 175, 18 eifersüchtig; maturu, a — *măᵒ* *măora*; habutu, a — *ŭ̄* 196, 4 *ŭ̆va* (eine andere Femininform ist *ŭ̆sa* 194, 10, gebildet nach Analogie von *mẹ́sa*); saputu, a — *sŭ̄*, *sŭ̆va*; *receputu, a — *resŭ̄*, *resŭ̆va*; nudu, a — *nŭ̄*, *nŭ̆va*. missu, a — *mẹ̆*, *mẹ́sa*; grossu, a — *grọ* 175, 16; f. *grọ́sa* 175, 9 neben *grọ́ša* 190, 11; excussu, a — *ekọ́*, *ekọ́sa*, gedroschen. *mortu, a — *mŏ* 174, 15; *mŏ́rta* 251, 28.

II. Analogie-Bildungen.

a) Fem. nach dem Mask. gebildet: Von *fŏ* (forte) — *fŏ́rta* 179, 4 nach *mŏ́rta*; von *grā* 205, 28 (grande — *grant) — *grā́ta* 173, 9 nach *fŏ́rta*; von *fyẹ̄* (feru) — *fyẹ̄́rta*, stolz nach *fŏ́rta*; von *sătī* (subtile) — *sătyắ*, fein nach *servyắ*.

Analogien nach *mẹ́sa*, *grọ́sa*, *ekọ́sa* etc.: Von *prāᵉ* 178, 6 (presu) — *prāesa*, genommen; von *tō* (*torsu) — *tṓsa*, gedreht; von *yē* (lectu) — *yḗsa*; von *bŭ̄* (*bibutu) — *bŭ̆sa*; von *pŭ̄* (*potutu) — *pŭ̆sa*; von *krŭ̄* (*credutu) — *krŭ̆sa*.

b) Mask. nach dem Fem. gebildet: Nach *tăeda* (tepida) — *tăedo*, lauwarm; nach *krŭyə* (*crudia) — *krŭyo*, schlecht, hässlich 186, 19; nach *vĭyə* (*vecla) 176, 1 — *vĭyo*, alt 174, 18; nach *sŏrda* (surda) — *sŏrdo*; nach *lătsə* (lasca aus laxa) — *lătso*, schwach; nach *sọ́va* (salva) — *sọ́vo* 200, 24 gerettet; nach *avāra* (avara) — *avāro*; nach *lārdzə* (larga) — *lārdzo*. Vgl. hierzu Gauch. § 105.

Steigerung.

§ 89. Überreste lat. Kompar.: meliore — *meyắᵒ* m. 221, 31; f. 184, 4 besser. melius (Adv.) — *mĭ*, besser 176, 16. minore — *mwẽ́dro*, geringer. minus — *mẽ*, niemand 220, 8; *mẽ de mọ́la* = kein Nebel 176, 12.

Roman. Kompar.: *sů*, sicher 231, 28; *pχə sů*, sicherer 220, 30; *lo pχə sů*, der sicherste.

Statt *meyā°* und *mwēdro* sagt man auch *pχə bŏ* und *pχə pətĭ*.

Über Anwendung von *mẹ̄* (magis) cf. § 116.

C. Zahlwort.

§ 90. a) Grundzahlen: unum — *õ* (vor Subst.): *õ vẹ̄ro*, ein Glas 252, 14, 19; *yõ* (absol.): *n' ẽn ü pa yŏ*, es war davon nicht einer 180, 6; *bāogro de fŭ! . . . yŏ*, Erzdummkopf! . . . einen; una — *ŏna* (vor Subst.), verkürzt *õn'* und *n'*: *õn' āorə*, eine Stunde 187, 15; *n'āorə*, ein Uhr 188, 9. fem. *yə̆na* (absol.): *ẽ vwāytsə yə̆na dā° tẽ day bayī*, sieh da eine (scil. Geschichte) von der Zeit der Vögte.

Gilliéron (Pat. de Vionnaz pag. 83) erklärt *yõ* entstanden aus et unum. viginti et unum — *vẽt e ŏ* wird nach ihm zu *vẽt yŏ* durch Assimilierung des *e* an den folgenden Vokal, wie z. B. bei nebula — *nyə̆la*, Nebel 176, 12. Gauchat (§ 75) ist gleicher Ansicht, zieht aber noch zu Hülfe *y'ẽ n ẹ̄ yŏ* = fr. j'en ai un.

Der unbestimmte Artikel ist: Masc. *õ* 179, 2; 181, 14. Fem. *ŏna* 178, 17; 179, 5; Kurzformen: vor Voc. *õn'* 187, 15; 196, 22; vor Kons. *'na* 179, 15; 208, 8.

Substantivierte Formen: *lo yŏ*; *la yə̆na* 218, 18.

duos — *dū(z)* 175, 21; 218, 12. duas — *dŭve* 187, 18 zwei.

Andere Zahlen: *trae(z)* 176, 19; 195, 14 drei. *kə̆tro* 194, 28; 224, 1; vor Vok. *kə̆trə* 184, 18; *katr'* 250, 12 vier. *sẽk* 250, 12 fünf. *šī(z)* 224, 1; 176, 20 sechs. *sə̆(t)* 200, 19 sieben. *vwĭ(t)* 244, 7; 200, 19 acht. *nāo(z)* neun. *di(z)* 196, 12; 182, 1 zehn. *õz* 224, 2 elf. *dọ́zə* 186, 10 zwölf. *trẹ̄zə*, dreizehn. *katọ́rzə* 236, 2 vierzehn. *tχẹ̄zə* 224, 21 fünfzehn. *sẹ̄zə*, sechzehn. *disə̆(t)* 204, 3 siebenzehn. *disvwĭ(t)*, achtzehn. *disnā°* 204, 5 neunzehn. *vẽ(t)* 192, 2 zwanzig. *vẽtyŏ*, einundzwanzig. *vẽtədū*, zweiundzwanzig. *trẽtəšī* 248, 12 sechsunddreissig. *karātəsĕk* 194, 21 fünfundvierzig. *sẽkātχŏ* 243, 16 einundfünfzig. *swasātə*, sechzig. *septātə*, siebenzig. *vwitātə*, achtzig. *nonātəvwĭ* 239, 11 achtundneunzig. *sẽ* 204, 3 hundert. *mĭl* 191, 28 tausend. *miyŏ* 218, 14 Million.

b) Ordnungszahlen: m. *prəmī* 188, 31; f. *prəmīrə*, nächste 212, 27; *səkŏ*; *trwazyẹ̄mo* und *trayzyẹ̄mo*; *katryẹ̄mo*; *sẽkyẹ̄mo*; *šizyẹ̄mo*; *satχẹ̄mo*; *vwitχẹ̄mo*; *naovyẹ̄mo*; *dizyẹ̄mo* etc.

prīmo, erstens 220, 11; *səkŏdo*, zweitens 220, 12.

D. Pronomen.

§ 91. a) Personalpronomen.

1. Unbetont.

Die apostrophierten und die mit -z endigenden Formen stehen vor Vokalen.

Sing.

	1. Ps.	2. Ps.
Nom.	*yə* 176, 23 *y'* 173, 21	*tə* 176, 2 *t'* 175, 5
Dat.	*mə* 188, 21 *m'* 175, 1	*tə* 189, 12 *t'* 208, 14
Akk.	*mə* 174, 1 *m'* 183, 14	*tə* 176, 1 *t'* 191, 15

Plur.

	1. Ps.	2. Ps.
Nom.	*no* 177, 25 *noz* 219, 30	*vo* 174, 8 *voz* 175, 4
Dat.	*no* 220, 7 *noz* 220, 9	*vo* 174, 28 *voz* 201, 16
Akk.	*no* 220, 27 *noz* 229, 17	*vo* 174, 7 *voz* 182, 1

Sing. 3. Ps.

	m.	f.
Nom.	*yə* 177, 17 *lə* 186, 24 *l'* 174, 5 *yə l'* 173, 16	*yə* 191, 2 *lə* 178, 18 *l'* 179, 2 *yə l'*
Dat.	*lay* 191, 20	*lay* 179, 25
Akk.	*lo* 174, 13 *l'* 173, 12	*la* 176, 17 *l'* 253, 8

Plur. 3. Ps.

	m.	f.
Nom.	*yə* 233, 25 *l'* 222, 11	*yə* 204, 27 *l'* 205, 17
Dat.	*lāº* 229, 30 *laoz* 221, 4	*lāº* 223, 15 *laoz*
Akk.	*lę̄* 174, 11 *lę̄z* 207, 11	*lę̄* 235, 3 *lę̄z* 236, 4

Obige Formen sind sämtlich vortonig.

Nachtonige Formen: *yo* in *ę́yo* (habeo ego) 244, 9; *tu* in *ā́tu* (habes tu) 244, 18; 196, 8. *vā́otu* (voles tu) 205, 23; *to* in *ī́to* (es tu) 196, 4. *te* in *ə́te* (est illud) 188, 19; *ā́te* (habet ille) 192, 15; *avāyte* (habebat illa) 223, 5; *fürāte* (fuerunt illi) 252, 4. Vgl. § 86, 8.

Vor Vokalen wird *no* (Nom.) bisweilen zu *n'*, z. B. in *n'ẽ*, wir haben 185, 6, 17; 217, 4; *se n' alā́vẽ*, wenn wir gingen 181, 19.

Welches ist der Ursprung von *lay*, ihm, ihr?

Dem Lautwort nach fällt es zusammen mit *lay* (fr. *y*) aus illac in Proklise: 249, 2; 256, 28. Vulgärfranzösisch sagt man auch: J'y ai donné für je lui ai donné.

2. Betont.

mē 176, 22; *tē* 206, 28; *li* er 175, 3 und sie 175, 14; *no* 203, 18; *vo* 231, 20. Plur. *lœ* in *kumẽ lœ*, wie sie 220, 9; *po lœ*, für sie 240, 4.

---

§ 92. b) Possessives Pronomen.

1. Tonlose Formen. Sg. *mõ* 174, 15; *tõ* 174, 23; *sõ* 174, 7 (vor Kons.). Vor Vok.: *m'n, t'n, s'n*, z. B. *m'n amī* 216, 18; *t'n*

afḗrə, deine Sache 240, 23; *s'n ọ́mọ,* ihren Mann 238, 24. *Mă* 203, 1; *tă* 203, 1; *să* 184, 16. Pl. *mẹ̄(z)* 208, 29; *tẹ̄(z)* 241, 17; *sẹ̄(z)* 200, 21; 229, 1. *nū́trõ* 178, 16; Sg. *vū́trõ* 174, 28; *lāᵒ,* ihr; *nū́tra* 175, 13; *vū́tra,* vor Vok. *vū́tr'* 229, 14; *lāᵒ* 212, 6. Pl. *nū́tre(z)* 177, 26; *vū́tre(z)* 186, 3; 232, 23; *lāo(z)* 215, 9; 219, 16.

2. Betonte Formen. *lo mḗ,* der meine; *lo tḗ*; *lo sḗ* 193, 17. *la mḗna,* die meinige; *la tḗna* 208, 10; *la sḗna.* Pl. *lẹ mḗ* etc.; *le mḗne* etc. *lo nū́tro* 181, 22; *lo vū́tro*; *lo lœ̣̄* (fr.) 215, 7. *la nū́tra* 215, 26; *la vū́tra* 232, 4; *la lœ̣̄.* Pl. m. *lẹ nū́tro* 210, 9 etc. f. *lẹ nū́tre* etc.

---

§ 93. c) Demonstrativpronomen.

1. Adjektivisch.

Mask.

Sg.	*si* (ecce ille) 201, 19	Vor Kons.	*sil* 238, 25	Vor Vok.	dieser
Pl.	*l̥āᵒ* (ecce illoru) 210, 23		*l̥āoz* 229, 10		diese

Fem.

Sg.	*l̥ā* (ecce illa) 215, 3	Vor Kons.	*l̥'* 237, 9	Vor Vok.	
Pl.	*l̥āᵒ* (ecce illaru) 237, 1		*l̥āoz* 210, 4		

stĭ (ecce istic) in *stĭ yā́dzo,* dieses Mal 231, 29. *sta* (ecce ista) 192, 11. *st'* 196, 17. Pl. *stāᵒ* (ecce istoru) 202, 13. *stŭ* 210, 17 (ecce istui), vor Vok. *stŭl* : *stülọ́mọ,* dieser Mann 211, 10.

sŏ ([ec]ce hoc): *sŏ dəzā́ᵉ lo sorsyẹ́* 230, 4 das sagte der Zauberer. *sẽ*: *sẽ nə pāᵒ pa lay mãkā́* 183, 5 das kann ihm nicht fehlen; *sẽ vāᵒ a dœ̆rə* 207, 21 das will sagen. (Zu *sẽ* cf. Meyer-Lübke, Rom. Gr. I § 633; Romania XXI, 40 n.; Revue Clédat IV, 288.)

Die unbetonten Demonstrativpronomina (ausser *sŏ, sẽ*) können verstärkt werden durch *tχə̆* (eccu ic), *kə̆* (eccu ac), *sẹ̄* (ecce hac?). Beisp.: *stü tḗ tχə̆* 177, 13 diese Zeit (da); *si l'ā́bro kə̆,* dieser Baum (da); *si ā́bro sẹ̄,* dieser Baum (hier).

medesimu — *mī́mo* (*ẽ li mī́mo* 173, 16 bei sich selbst) neben *mḗmo* : *lo mēm' afḗrə* 181, 30 dieselbe Affaire; f. *mī́ma*; *la mim' okazyṓ* 190, 6 dieselbe Gelegenheit.

2. Absolut.

sī, l̥ā, l̥āᵒ, dieser, diese f., diese Pl. Beisp. *l̥ā́* (scil. *istwā́rə*) *daᵒ kukṓ,* die (Geschichte) vom Zuckerbrot 186, 7; *l̥āᵒ de la kazõ dyā́,* die von Cason (Weiler bei Le Mont) sagen 181, 20. *sī́ kə,* der welcher 185, 16.

sī́tχə, dieser 211, 21; 215, 7; 218, 1; *šī́tχə* 184, 22 ist freiburg. (vgl. Haefelin, Recherches sur les patois romans du canton de Fribourg, pag. 306 *šī*); f. *l̥ā́kə* 192, 17; 242, 5. *sizḗtχə,* dieser da 209, 22; 239, 21; *sizī́tχə* dieser da 212, 1; f. *l̥azītχə* 233, 2. Pl. *l̥aozī́tχə,* diese hier 233, 2. Zu *ī́tχə, ī́kə* vgl. § 112 e.

stĭ́sə, stŭ́sə, dieser da 187, 23; f. *stắsə* 196, 3. *sŏ́sə* und *sẽ*: ni *sŏ́sə* ni *sḗ,* weder dieses noch das 178, 2; *a dəmãdā́ kə l'irə*

sə̄, hat gefragt was das wäre 174, 22; *sə̄tχə : krə̣̄trə mə̣ kə sə̄tχə*, wachsen mehr als das 175, 23.

lo mīmo, derselbe 212, 4; f. *la mīma*; *tọ̄* (tale): *tọ̄ l'etā̆e*, ein solcher war er 199, 19; f. *tọ̄la* 179, 1.

§ 94. d) Der Artikel.

Mask. *lo* (illum) 173, 4, 21; *dā°* 186, 7; *ā°* (ad illum) 174, 11.

Fem. *la* (illam) 175, 9; 176, 17; *de la* (de illam) 181, 20; *a la* (ad illam) 177, 16.

Plur., Mask. und Fem. *lə̣̄(z)* 180, 1; 186, 2; *day(z)* 212, 1; *ay(z)* 174, 12; 226, 13.

dā° ist angeglichen an *ā°*, *day(z)* an *ay(z)*.

§ 95. e) Interrogativa und Relativa.

Die Interrogativa teilt man ein in

1) Adjektivische: *kə̄* (*quinu?) 210, 23. 214, 3 welcher; f. *kə̄na* 203, 10.

tχə̄ 185, 26 f. *tχə̄na* 190, 32 und *tχə̄ta* (Anbildung an quanta).

2) Substantivische.

a) Neutral α) tonlos *kə̆* (quod): *kə voyā̆e vo*, was wollt ihr? 197, 11; *e k'ā̆e vo*, und was habt ihr? 196, 21.

β) betont *tχə̆* (quid): *e tχə̆̄*, und was? 217, 11.

b) Persönlich α) *kwĭ* (cui) wer 220, 24; wen 177, 22; 212, 9.

β) *lo kə̄*, *la kə̄na*: *tə nə sa pa la kə̄na* (scil, *tsüza*), *pχə̄ro*? du weisst die (scil. Sache) nicht, Peter? 217, 10.

lo tχə̄, *la tχə̄na*.

Relativa. a) Tonlos: *kə*, *k'*, welcher 173, 12. 183, 11; welche f. 175, 19; welche (Plur.) 177, 26. *l' e mə̣ k' sü lo pətχu tševrā̆e*, ich bin (wörtlich: es ist mich, der bin) der kleine Ziegenhirt 204, 16.

b) Betont: *tsi lo kə̄*, bei welchem; *avwĕ la kə̄na*, mit welcher; *kō̃trə le kə̄*, *kə̄ne*, gegen welche (cf. aber § 124 die wahre mundartliche Relativkonstruktion).

kwĭ in *a kwĭ yə jə̣ a krə̣̄rə*, welchen (Plur.) ich glauben mache 232, 19.

§ 96. f) Indefinita.

1. Unbetonte: qualisquam — *kə̣̄tχə*, *kə̣̄kə* 178, 20 irgend einer; Plur. *kə̣̄tχə* 179, 6; *kə̣̄kə(z)*, irgendwelche 173, 6. 200, 14.

2. Betonte: *tsakō̆* (quisque unu) jeder 185, 14; f. *tsăkəna*. *kə̣kō̆* (qualisquam unu) jemand 195, 5; 250, 19. Plur. *kokəzō̆* 229, 13; f. *kə̣̄kəne*.

nyō̆ (nec unu) 194, 15 und *mē̆* (minus) 176, 12 niemand. *ə̣̄tχə* (aliquid) etwas 218, 4. 247, 15.

ti (toti) alle 206, 24. 246, 3; f. *tə̣̄te* (*tottas) 219, 32. *trə̣̄ tī̆* (trans toti), allesamt 180, 6; 219, 20.

2. Konjugation.

§ 97. A. Infinitiv.

-are = { *ā* : amare — *amā́* 207, 22
ī (nach Palat.) manducare — *mədzī́* 173, 18

-ére = *āᵉ* : habere — *avā́ᵉ* 213, 23
-ere = *-rə* : bibere — *bā́erə* 184, 16
-ire = *ī* : venire — *vənī́* 174, 26

Einige Inf. sind zu anderen Konj. übergetreten: cadere — **cadire* — *tsəzī́* 223,4 (cf. altfr. cheïr), beeinflusst durch die Analogie von *brəzī́* (1. Ps. Praes. *brī́zo* : *tsī́zo*). fallere — *fayā́ᵉ*, anal. nach *vayā́ᵉ*; sapere — *savā́ᵉ* 197, 19, fugere — *fuyī́*, tenere — *tənī́* 190, 241 sind gemeinromanisch, wie auch florere — *l̥orī́*, consuere — *kā́odrə*. Es ist anzusetzen **cosere* — **co[s]dre* — *kā́odrə* unter Einfluss von *kāᵒ* (3. Ps. Sg.). placere — *pχḗrə* (nach *fḗrə* 175, 9).

Eine Anlehnung an *vḗdrə* möchte man sehen in séntire — *šḗtrə* 181, 31 und eine solche an *šḗtrə* in repœ́nitere — *repḗtrə*. rídere — *rī́rə* 187, 2; vídere — *vḗrə* 229, 3; audire — *ū́rə* 190, 28. *fyḗrə* ist gebildet nach *fyḗ* (ferit).

B. Praesens.

1. Die Endungen.

a. Der Indikativ.

§ 98. intro — *ḗtro*
intras — *ḗtre*
intrat — *ḗtre* 182, 8
intramus — *ḗtrẽ*
intratis — *ẽtrā́(de)*
intrant — *ḗtrã*

dormio — *dṓrmo*
dormis — *dō*
dormit — *dō*
dormimus — *dṓrmẽ*
dormitis — *drəmī́de*
dormiunt — *dṓrmã*

vendo — *vḗdo*
vendis — *vẽ*
vendit — *vẽ*
vendimus — *vḗdẽ*
venditis — *vḗde*
vendunt — *vḗdã*

1. Ps. Sg. *tsā́to* 204, 21. *pḗzo* (perdo) nach *rī́zo* (rideo). *mə mū́zo* 252, 7 von *sə mozā́* (se *morsare von morsu?). *ū́zo* (auso) 251, 12. *pṓrto* 248, 22. dico — *dyṓ* 177, 8. video — *vā́yo* 234, 7; credo — *krā́yo* 234, 5; audio — *ū́yo* 255, 21. venio — *vī́ño*; teneo — *tī́ño* 234, 25; plango — *pχḗño* 206, 17. Eine Analogie zur letzten Form ist *prḗño* 180, 13.

Die Formen ohne *-o* vide § 47 β.

2. und 3. Ps. Sg. -as, -at = *e*: circas — *tsḗrtse* 223, 13; *imbestias — *ẽbī́te* 241, 26. *tropat — *trā́ove* 252, 16; levat — *lā́eve* 176, 12.

-es, -et; -is, -it: α) fallen: debes, debet — *dāᵉ* 199, 23; *tragis, *tragit — *trè* 231, 3. prendis, prendit — *prẽ* 252, 20; 200, 13.

β) = *e*: *operis, *operit — *ȯovre* 244, 13. nutris, nutrit — *nure*.

---

§ 99. 1. Ps. Pl. Der Accent hat sich auf die Stammsilbe zurückgezogen unter Einfluss des Sg. und der 3. Ps. Pl. (cf. Gilliéron, Vionnaz 86). Die Endung ist *ẽ* = emus.

vóyẽ (*volemus) 232, 20; *pȧrtẽ*; *ȧlẽ* 212, 26.

2. Ps. Pl. Indikativ und Imperativ sind zusammengefallen.

α) -atis, -ate = { *-ȧde, -ȧ* / *-i̇de, -i̇* (nach Palatal)

pensatis — *pẽsȧde* 188, 11 *pẽsȧ* 190, 3; saltate — *šaotȧde* 205, 6; auscultate — *akütȧde* 196, 3; *adminate — *amənȧ* 174, 13; adportate — *aportȧ* 174, 10.

laxate — *leṣi̇de* 223, 21 *leṣi̇* 256, 9; pacatis — *payi̇de* 228, 12; vigilate — *veyi̇de* 250, 19; bajulate — *bayi̇* 173, 4; *dispacticate — *depatsi̇* 176, 18.

β) -etis = *aᵉ*: [hab]etis — *ȧᵉ* 175, 4; *voletis — *voyȧᵉ* 182, 1.

γ) -itis, -ite = 1) *-te*: mittite — *mẽ̇te* 174, 11; dicite — *di̇te* 175, 22; *cognoscitis — *koñȧete* 211, 21.

= 2) *-de*: bibite — *bȧede* 256, 3; creditis — *krȧede* 238, 18.

Augenscheinlich analogisch sind zu 1) *debitis — *dȧete* 203, 26; zu 2) *víditis — *vȧede* 198, 4; *pótitis — *pȧode* 182, 23.

δ) -itis, -ite = *-ide, -ī*: sentite — *šẽtī̇de* 177, 8; venite — *vənī̇de* 205, 13; revenitis — *rəvənṭ̇* 187, 1. *tənī̇de* 177, 7.

3. Ps. Pl. Die Endung des Jorat ist *ã* = ant: *carricant — *tsẽrdzã* 245, 15; quiritant — *krī̇ã* 245, 26; levant — *lȧevã* 250, 21. rident — *rī̇zã* 248, 7; debent — *dȧevã* 245, 16. volunt — *vo̊yã* 173, 18; *cognoscunt — *koñȧesã* 247, 6; sapiunt — *sȧvã* 172, 16; serviunt — *sẽ̇rvã* 248, 11; fugiunt — *fȧyã* 250, 29; dicunt — *dyã* 181, 20; *potunt — *pwȧ* 192, 6.[4])

---

b. Der Konjunktiv.

§ 100.

y' ẽtr̥yo	*aydyẽyo*
t' ẽtrāᵉ	*aydyāᵉ*
y' ẽtrȧᵉ	*aydyȧᵉ*[5])

---

[4]) *vẽñõ* (veniunt) 204, 27; *õ* (*habunt) 205, 16; *dešẽdõ* (descendunt) 206, 3; *vóyõ* (volunt) 206, 21; *pɣẽñõ* (plangunt) 206, 24 und *devetrõ* 256, 24 (=ils devraient) gehören einer Gegend an, die östlich vom Jorat liegt. *õ* ist z. B. die Endung von Blonay (cf. Odin, Verbe § 10), Vionnaz etc.

[5]) Daneben *aydȧᵉ* in der Begrüssungsformel *dyā voz aydȧᵉ* 255, 10. 11. 12.

noz ẽtrẽ̈yẽ	*aydyẽ̈yẽ*
voz ẽtrẽ̈yi	*aydyẽ̈yi*
yə l' ẽtrẽ̈yã	*aydyẽ̈yã*

vẽ̈drə wird gleich konjugiert, ausgenommen 2. und 3. Ps. Sg., die lauten *tə vẽ̈de, yə vẽ̈de.*

Von *drəmī* (dormire):

yə drumẽ̈so	*no druməsẽ̈*
tə drumẽ̈se	*vo druməsī*
yə drumẽ̈se	*yə druməsã̈.*

Ein Vergleich mit dem Konj. Praes. von *ītrə* (cf. § 104 α) legt die Vermutung nahe, es seien die obigen Endungen bei *ẽtrẽ̈yo* etc. von diesem Hülfsverb hergenommen. *vẽ̈drə* wäre an I angeglichen, mit Ausnahme von 2. und 3. Ps. Sg., denen vendas, vendat zu Grunde läge. Der Konj. von *drəmī* könnte auf dormiscam zurückgeleitet werden, mit Angleichung der Endungen an II und I.

Die Beisp. aus Favrat sind meist 3. Ps. Sg., welche am häufigsten gebraucht wird: *burlä̈ᵉ* (brustulet) 233, 18. *robä̈ᵉ* 244, 2 (von ahd. roubôn). *bayä̈ᵉ* (bajulet) 255, 14. Anlehnung an *vẽ̈de, ẽtẽ̈de* 246, 22 zeigt *arẽ̈dze* 236, 13, statt dessen man *arẽdzä̈ᵉ* erwartet (Inf. *arẽdzī*).

mẽ̈te (mittat) 245, 11; *bä̈eve* (bibat) 242, 10; *vīñe* (veniat) 185, 16 und danach *tīñe* 185, 19. 3. Ps. Pl. *tīnã* 236, 10. *vīäᵉ* (videat) 234, 11. *tōze* (v. *tōdrə* = torquere) 244, 8.

c. Der Imperativ.

§ 101. 2. Ps. canta — *tsä̈ta*; desina — *dīna* 244, 15; dormi — *dō(r)*; von *tatsī* — *tä̈tsə* 240, 28. vende — *vẽ.*

Die andern Ps. sind gleich den entsprechenden des Ind. Praes., mit dem Unterschiede, dass die 1. Ps. Pl. im Imperativ den Ton auf der Endung hat. Beisp.: *alẽ, depatsẽ* 255, 2; *redzoyẽ* no 174, 13; *mədzẽ* 174, 13. *gardä̈* 255, 17; *tχayzī* vo 255, 21.

d. Das Gerundium.

§ 102. Die Endung ist *ẽ* = endo. (cf. Odin, Verbe p. 29) Beisp.: *ẽ pẽsẽ̈* 235, 12; *ẽ devəzẽ̈* 248, 16; *ẽ dešẅẽ̈* 250, 25; *ẽ veyẽ̈* 253, 10. *dəzẽ̈* 233, 18. *kresẽ̈* (*la vəla va kresẽ̈* = fr. la ville va croissant); *korẽ̈.*

2. Der Stamm.

§ 103. a. Stammauslaut.

z weisen auf: *tōze* 244, 8 Inf. *tōdrə* (torquere); *kwäeze* 224, 25 von *kwäerə* (coquere); *yēzo* von *yērə* (legere) 188, 1; *pχēzo* von *pχērə* (placere); *pēzo* von *pēdrə* (perdere) 231, 15; *trēzã* 250, 20

vom Inf. *trḗrə* (*tragere); *fyḗzo* von *fyḗrə* (ferere); *šā́zo* von *šā́drə* (cernere); *l̥ū́zo* von *l̥ū́rə* (claudere) 200, 3.

vī́ñe 178, 1 von *vənī́* 174, 26. *tī́ño* 234, 25 *tī́ñe* 185, 19 von *tənī́*. *prḗño* 180, 13 *prḗñe* 201, 5 von *prḗdrə* (prendere).

b. Ablaut.

*ā*ᵉ — *e* : *lā́eve* 176, 12 *levā́*; *dā*ᵉ 199, 23 *devā́*ᵉ.

*ā*ᵉ — *ə* : *pā́eze* 196, 22 *pəzā́*.

*a*ᵒ — *o* : *trā́ovo* 202, 2 (*trū́vo* 247, 17) — *trovā́* 182, 4. (*vā*ᵒ 191, 22 *voyā́*ᵉ; *pā*ᵒ 183, 5 *pwā́*ᵉ 242, 27).

*ā*ᵒ — *ow* : *šā́ote* 186, 26 *šowtā́* 174, 5.

u — *o* : *ū́zo* 251, 12 *ozā́*; *pū́ze* 244, 1 *pozā́*.

i — *ə* : *amī́ne* 240, 22 *amənā́* 174, 13 *arī́te* 202, 11 *arətā́*. *atsī́te* 186, 13 *atsətā́* 213, 15.

i — *æ* : *dĭ* 176, 14 *dǣ́rə* 177, 25.

ẽ — *ə* : *vẽ* 173, 5 *vənī́* 174, 26; *tẽ*, *tənī́* 190, 24.

eñ — *ẽdrə* : *pχḗño* 206, 17 *pχḗdrə* 194, 1; *prḗño* 180, 13 *prḗdrə* 177, 18.

c. Stammerweiterung.

Das Infix -isc- erscheint nur im Konj. (cf. Meyer-Lübke, Rom. Gr. II § 202 und oben § 100): *drumḗse*, Inf. *drəmī́*; *l̥orḗse* — *l̥orī́*; *puñḗse* — *puñī́*; *sayḗse* — *sayī́*; *servḗse* — *servī́*.

---

d. Unregelmässige Praesentia.

§ 104 α) *essere — *ī́trə* 173, 10. 249, 14. *mi ī́trə* (melius *essere) > *mi ḗtrə* 201, 10.

Ind.	*sü* 173, 20	*no sḗ* 202, 23
	t' ī 175, 5	*voz ī́te* 180, 26
	l' ĕ 173, 7	*yə sā́* 177, 26

ĕ scheint aus proklit. Stellung hervorgegangen. *sẽ* ist eine Anbildung an *ẽ*, wir haben (*semus nach habemus). Cf. italien. *semo* für *siamo* (Meyer, Gramm. II § 210). *sã* ist Analogie nach *ã* (habent).

Konj.	*sḗyo* 205, 19	*sḗyẽ*
	*sā*ᵉ	*sḗyi*
	*sā*ᵉ 188, 32	*sḗyã* 226, 12

*sā*ᵉ ist regelmässig gebildet (cf. § 13 α).

Für *sḗyo* setzt Odin (Verbe p. 37) **sa-iyo* (= sim égo) an.

β) habere — *avā*ᵉ 213, 23.

Ind.	*y' ẹ̄* 173, 21	*noz ḗ* 231, 28
	t' ā 184, 29	*voz ā́*ᵉ 175, 4
	l' ă 174, 21	*l' ã* 210, 9 (*õ* cf. Anm. zu § 99).

4. und 5. zeigen Apokope von *av-*: **[av]ḗ*; **[av]ā́*ᵉ.

Konj.	*ọ́so* (habuissem) 189, 14	*ọ́sẽ*
	ọ́se	*ọ́si*, *ọsī́de* 182, 1 (Imp.)
	ọ́se 181, 8	*ọ́sã* 219, 13.

γ) vadere, ambulare = *alā* 181, 1.

Ind. *vę̄* 180, 24 *alę̄* 212, 26 *vẽ* 229, 22
vā 215, 4 *alā* 176, 22
vā 180, 25 *vã* 205, 3.

Konj. *ȧolo* *ȧolẽ*
ȧole *ȧoli*
ȧole *ȧolã*

δ) facere — *fę̇rə* 175, 9.

Ind. *fę̄* 208, 29 *fẽ*
fā 183, 13 *fę̇de*
fā 173, 13 *fã* 250, 10.

Konj. *fȧso, fȧse, fȧse* 220, 20, *fȧsẽ, fȧsi, fȧsã.*

ε) sapere — *savȧᵉ* 197, 19.

Ind. *sę̄* 177, 10 *savę̇*
sā 187, 24 *sę̇de* 177, 12
sā 181, 21 *sāvã* 200, 25

Konj. *s̈ȧtso, — e, — e* 219, 1; *s̈ȧtsẽ, s̈ȧtsi, s̈ȧtsã* 215, 4.

ζ) debere — *devāᵉ*; *fallére — *fayȧᵉ*.

Ind. *dȧevo, dāᵉ, dāᵉ* 199, 23; *dāevẽ, dȧete* 203, 26; *dȧevã* 245, 16. — *fǭ* 173, 19.

Konj. *dȧevo, -e, -e, -ẽ, -i, -ã.*

η) volere — *voyȧᵉ*.

Ind. *vů* 175, 16 *voyẽ* 232, 20
vāᵒ 178, 13 *voyȧᵉ* 182, 1
vāᵒ 191, 22 *vōyã* 173, 18

Konj. *vȱyo, -e* etc.

ϑ) *potére — *pwȧᵉ* 242, 27.

Ind. *pů* 195, 4 *pwę̇* 177, 25
pāᵒ *pȧode* 182, 23
pāᵒ 183, 5 *pwȧ* 192, 6

Konj. *pwę̇so* 254, 18; *-e, -e* 211, 25 daneben *pwę̇sę* (frz?) 242, 11. *pwę̇sẽ, -i, -ã* 211, 18.

ι) dicere — *d̈ərə* 177, 25.

Ind. *dyȯ̆* 177, 8 *dyẽ*
d̈i 200, 12 *d̈ite*
d̈i 201, 6 *dyȧ* 181, 20

Konj. *dyę̇so* 195, 12 *-e, -e* 220, 20; *dyę̇sẽ, dyę̇si* (daneben *dyę̇sa* 174, 11), *dyę̇sã* (zu *dyę̇sõ* 205, 21 cf. Anm. zu § 99).

C. Das Imperfektum (Indikativ).

§ 105. *ẽtrȧvo* *ẽtrȧvẽ*
ẽtrȧve *ẽtrȧve*
ẽtrȧve *ẽtrȧvã*

Neben *ētrávẽ* sollen nach Mitteilung des M. Cordey, instituteur in Lausanne, für 1. Ps. Pl. auch *ētrāve* und *ētrávi* (dies auch für 2. Ps. Pl.) gebraucht werden.

alávẽ 180, 24; *alávẽ* 181, 19; *alāvã* 184, 6; *voyāve* 175, 9. *pwávo* 216, 4; *pwāve* 178, 7.

Die Verba auf *-i* (= are nach Palat.) haben die Endungen *-ívo, -íve* etc. z. B.:

mədzívẽ 189, 1; *mədzívã* 173, 14; *s'ẽnoyíve* 211, 27.

Alle übrigen Verben haben die gleichen Endungen wie *avā*^{e}:

avẹ́ 195, 18	*avą́*
avą́^{e} 217, 7	*avą̄*
avą̄^{e} 173, 3	*avą̆* 177, 31.

savẹ́ 222, 12; *savā*^{e} 184, 2; *fazā*^{e} 176, 8; *fazą̆* 254, 3; *dəzą̆*^{e} 190, 22 *dəzą̆* 190, 19. Nach *fazą̆*^{e}: *yəzą̆*^{e} (Inf. *yérə* = legere) 203, 19; *kozą̆*^{e} 190, 1 (Inf. *kwą̆drə*). *preñā*^{e} 254, 12; *teñą̆*^{e} 190, 11; *vẽñą̆*^{e} 183, 11 *veñą̆* 233, 1.

Verben mit dem Infix -isc- im Imperfekt. α) Solche, die auch im Konj. -isc- haben: *drüməsā*^{e} 196, 14; *ſorəsa*^{e}; *sayəsā*^{e} 254, 23 (daneben *sayíve* 188, 8); *servəsą̆*^{e} 240, 2 (cf. §§ 100 und 103c).

β) Solche, die -isc- im Konj. Praes. nicht haben: *devəsą̆*^{e} 242, 5; *pχovəsą̆*^{e} 184, 11; *korəsą̆*^{e} 250, 3 (Inf. *kórə* 182, 15); *bevəsą̆*^{e} 238, 3 (Inf. *bą̆erə* 184, 16); *oyəsą̆*^{e} 222, 26 neben *oyą̄*^{e} 210, 19 (Inf. *úrə* 190, 28).

γ) *ítrə*. I. *íro, íre, íre* 198, 26; *íra, íra* 203, 25; *írã*. II. *etẹ́, etą̄*^{e} 196, 10; *etą̄*^{e} 174, 4; *etą̄, etą̄, etą̆* 175, 21. II ist häufiger gebraucht als I.

D. Das Perfektum.

§ 106. Favrat liefert eine Anzahl Beispiele für die 3. Ps. Sg. und Pl. Heute ist das Perfekt (Passé déf.) aus dem Patois des Jorat verschwunden.

arətą́ 176, 3; *atsətą́* 213, 15; *arəvą́* 235, 21; *s'ẽkobyą́* (se incumulavit) 233, 13. *pχątírã* 230, 18; *portírã* 229, 28; *arəvírã* 249, 27; *trovírã* 252, 1; *alírã* 251, 20. *kumẽsírã* 249, 29 (Inf. *kumẽsí*); *vəñírã* 233, 24; *dəzírã* 233, 22.

partą̆ 249, 27; *oyą̆* 213, 8; *fayą̆* (*fallivit) 184, 13 sind analogisch nach *fą̆* 233, 24 (fecit), wie *vą̆* 235, 28. *fírã* 233, 25; *mírã* 233, 9; *vírã* 251, 27. Besonders zu stellen sind *vą̆ñə* (venit) 181, 18. *dą̆zə* (dixit). *tsą̆zə* (Inf. *tsəzí* = *cadíre).

E. Futura.

§ 107. a) Praesens des Futurs. Von *avą̄*^{e}: 1. *arí*; 2. *arí* 183, 20; 3. *arą́* 191, 12; 4. *arẽ* 210, 6; 5. *arą̄*^{e}; 6. *arą̆*.

3., 4. und 5. sind lautgesetzlich gebildet; 6. ist Anbildung an *ã*. Odin (Verbe, p. 22) erklärt 2. durch Einfluss von *ítrə (t' ı)*

und meint, das *i* von 1. sei eine enklitische Form von *ẽ* (habeo). Dazu cf. Meyer-Lübke, Gramm. II § 321.

Von *ītrə*: *sarí*, *sarī* 209, 4. *sarā* 233, 9. *sarẽ*, *sarāᵉ*, *sarã*.

Die Endungen der übrigen Verben sind die gleichen wie bei *avāᵉ*. Beispiele aus dem Text:

markərī 235. 8. *lẹsərā* 250, 2; *aodrā* 209, 26; *rõtrā* 232, 7; *retšidrā* 232, 8. *verāᵉ* 232, 9. *vẽdrã* 232, 10.

b) Imperfekt des Futurs (Kondizionale). *avāᵉ*: *arẹ́*, *arāᵉ* 196, 10. *arāᵉ* 173, 13. *arā*, *arã* 212, 7. *arã* 212, 9.

ītrə: *sarẹ* 195, 18. *sarāᵉ* 184, 28. *sarāᵉ* 200, 25. *sarā*. *sarã*. *sarã* 214, 25.

Andere Verba: *sarẹ́* 247, 3 (Inf. *savāᵉ*). *derāᵉ* 247, 25. *fudrāᵉ* 181, 9.

Von *devāᵉ*: *devetrā(ᵉ)* 221, 6. 197, 20.

F. Das Partizipium Perfekti.

§ 108. a) Schwache Formen.

-atu. -ata = { *a*, *āyə* ; *ī*, *(y)ã* (= **ía*) nach Palat.

eləvā 177, 27 *eləvāyə* 193, 12. *trovā* 188, 2 *trovāyə* 197, 25. *maryā* 254, 6 *maryāyə* 243, 10. *šətā* (*seditatu) 175, 21 *šətāyə* 229, 6. *etsaodā* 212, 4 (*excaldatu), *etsodāyə* 181, 15.

lẹsī (laxatu), *lẹšã* (**lesyã*) 243, 10. *payī* 234, 24 *payã* 208, 14. *tsəkañī* 253, 25 *tsəkañã* 253, 24. *ẽvoyī* 219, 1 *ẽvoyã*. Weitere Beispiele vide § 3.

Die Partizipien der Verba auf *-ī* und *-rə* haben dreierlei Endungen:

α) *-āᵉ*, *-āetə*. Diese gehen zurück auf -ectu, -ecta (lat. *collēctu, -a). Beisp.: *tsəzāᵉ* (*cadectu) 233, 16 f. *tsəzāetə*. *akuyāᵉ* (*accollectu) 202, 3 *akuyāetə*. *korā(ᵉ)* 174, 5. *drümāᵉ* 204, 11. *sayāᵉ* (*saliectu). *fuyāᵉ* neben *fuyī*. *revəñāᵉ* 174, 15, 23 neben *revəñã* 191, 20. *təñāᵉ* 247, 8.

β) Mehrere Verben haben -itu, -ita beibehalten, z. B. *batī*, *batɣa* (*bastitu, -a). *vetī*, *vetɣa*. *servī*, *servɣa*. *repẽtī*, *repẽtɣã* (*repoenititu, -a).

γ) Eine dritte Endung ist -utu, -uta: *oyũ* (*audutu) 233, 15 f. *oyã*. *fədũ* (*findutu) *fədyã* 231, 1. *vẽdũ* 183, 22 *vẽdyã* 194, 9. *perdũ* 174, 16 *perdyã*. *voyũ* (*volutu) 173, 13 *voyã*. *koñũ* (*cognovutu) *koñã*. *fotũ* (*fotutu) 241, 28 *fotɣã*. *batũ*, *batɣã*. *šẽtũ*, *šẽtyã*. *šẽtã* m. 250, 13 scheint ein Druckfehler zu sein.

§ 109. b) Starke Formen.

α) s-Partizipien.

missu, -a: *mẽ* 217, 12 *mẽsa*; excussu, -a: *ekọ́*, *ekọ́sa*. Analogien zu diesen: *mo* (*morsu), *mósa*; *prāᵉ* (presu) 178, 6 *prāesa*. *aprī* 208, 26 ist franz. *tō* (*torsu), *tósa*.

yē (lectu), *yẽsa*. Favrat hat *yezŭ* 214, 11 und 217, 15, 16; *bŭ* 248, 17 (*bibutu), f. *büsa*; *pŭ* (*potutu), *püsa*; *krŭ* (*credutu) *krüsa*.

β) t-Partizipien.

factu, -a: *fẹ̄* 174, 4 *fẹ́tə*. dictu, -a: *dẽ* 173, 4 *dẽ́tə* 188, 32. *ekrī*, *ekrī́tə*. *kwāᵉ* (coctu), *kwáetə*. *mō* (mortu) 174, 15 *mórta* 251, 28.

Analog. zu *fẹ*, *fẹ́tə* : *l̃ū* (clausu), *l̃ū́tə*.

γ) habutu — (*z*)*ü* 182, 24. 196, 4. habuta — *ŭva*. *ŭsa* 194, 10 (Analogie nach *mẽ́sa*) ist nicht die gewöhnliche Form des Jorat. Über (*z*)*ü* vgl. § 86, 7.

Als Partizipium für *ī́trə* dient *etā́* (statu) in: *n'a pa eta kõté* 183, 19. *l'a eta atrapā́* 184, 25. *yə n'ẹ̄ etā́ kə* 210, 5. *voz āᵉ prāᵒ etā́* 228, 11. *l'avāᵉ etā́* 239, 14.

zü : *yọ ī to zü sta matənā́* 196, 4, 5. *se t'eta zŭ̈* 196, 10. *nə lay e pa zŭ̈* 196, 11. *t'ī zü āᵒ prī́dzo* 207, 16. *se lay sü zŭ̈* 207, 17. *sã ti zü rəmolā́* 222, 11. *l'e zü mṓ* 239, 6.

Bei Favrat kommt *zü* häufiger vor als *etā́*, heute werden beide gleich häufig gebraucht.[6])

II. Zur Wortbildung.

§ 110. Nominalbildung.

1. Ableitung.

a) -ator = *ā́re* : *quartettator — *kartetā́re* 256, 3 Trinker; *molator — *molā́re* 285, 29 Scherenschleifer; dtsch. brente + ator — *brẽtā́re* 237, 17 Buttenträger; ? — *fifā́re* 256, 1 Trinker; ? — *frekotā́re* 250, 28 Leckermaul.

b) -(h)ard-Bildungen scheinen zu sein: *renoyā́r* (*ranucula + [fr.] ard) 258, 17 Fröschenfänger; *boyā́r* (*botell + ard) 277, 17 Krötenfänger; *betatsā́r* 285, 24 (Bettel-) Sackträger; *vweñā́r* od. *vwañā́r* 281, 15 Säemann, oder wer einen andern bei den Haaren zieht.

c) -ata = α) *ā́* : vesperata — *veprā́* 176, 11 Spätnachmittag; *matutinata — *matənā́* 196, 4 Vormittag; *diurnata — *dzornā́* 209, 17 Tagewerk; *caminata — *tsəmənā́* 235, 28 Kamin.

= β) *ā́yə*, in Part. perf. und Wörtern mit ausgesprochen kollektiver Bedeutung:

excaldata — *etsodā́yə*, erhitzt 181, 15; elevata — *eləvā́yə* 193, 12 erzogen; *inmovitata — *ẽmodā́yə* 195, 9 begonnen; *tropata — *trovā́yə* 197, 25 gefunden; *seditata — *šətā́yə* 229, 6 sitzend; ? — *agafā́yə* 217, 3 verschluckt, gefressen; adrestata — *arətā́ye* 235, 24 angehalten; fr. embusquée — *ẽbüskā́yə* 202, 21 auf die Lauer gelegt.

[6]) (*z*)*ü* = gewesen ist weitverbreitet in den roman. Sprachen. Vgl. Diez, Gramm. II, 150 Anm. F. Tendering, Poitevinisches Katharinenleben, Bonner Diss. 1882 p. 43. Archivio glottologico IX, 233. Göttinger gel. Nachrichten 1886, p. 88. Revue pat. gallorom. III, 174.

*fenata — *fənā́yə* 176, 18 Einbringen des Heus; *sudata — *šā́yə* 176, 18 Schweiss; *readminata — *ramənā́yə* 182, 18; *rasiculata — *raḷayə* 215, 8; *repassata — *repasā́yə* 213, 23. Jede dieser drei letzten Formen bedeutet „Tracht Prügel“. *pulsata — *pusā́yə* 185, 4 Knospentrieb; illa *huttata — *lotā́yə* 185, 5 Inhalt eines Tragkorbes; *assimulata — *asẽbyā́ye* 218, 19 Versammlung; *annata — *ãnā́yə* 185, 7 Jahr (kann vom Franz. kommen); *rebattata — *rebatā́yə* 176, 8 grosse Menge; von *redā́la* (fr. ridelle) — *redalā́yə* 259, 8 Inhalt einer Wagenleiter; von *regofā́* (Bridel, 321) — *regofā́yə* 222, 25 harte Abweisung; von *rõñā́* (Bridel, 337) — *rõñā́yə* 223, 1 Gezänk; von *rekafā́* (Bridel, 323) — *rekafā́yə* 197, 15 übermässiges Gelächter; *bovillata — *bwẹlā́yə* 223, 1 Geschrei.

γ) y + ata = *ă*: *deroccata — *derotšắ*, Zusammensturz 210, 12; *buccata — *būtšắ* 214, 16 Mundvoll; *lactata — *laytχắ* 262, 1 Buttermilch; *pugnata — *puñắ* 177, 6 Handvoll; von *gắyə* = ahd. kegil — *degəyắ* 210, 12 Umsturz (cf. das Verbum 218, 4); *vigilata — *veyắ* 248, 15 Spätabend. *bucata — *bü̆yă* 223, 5 Wäsche; *tirata — *tə̆ryă* (hier wirkt *i* wie ein Palatal) 201, 12 Dauer. Die beiden letzten Formen zeigen zweimalige Accentverschiebung; ihre Entwicklung war *bucata — **büī́a* — *büyắ* — *bü̆yă*; *tirata — **tərī́a* — **təryắ* — *tə̆ryă*.

d) -one = *õ*. Diese Bildungen sind zahlreich in unserm Patois: *bestione — *betχṍ* 177, 18 Tierchen; *buccone — *bokṍ* 216, 8 Mundvoll, Bissen; *õ bokṍ* = ein wenig 182, 11; *bullone? — *bolṍ* 185, 22 Knospe; *buxone? — *bosṍ* 212, 22 Busch; ? — *bosṍ* 229, 10 Tasche; von *botsẹ̆* (*bukkittu) 277, 3 — *botserṍ* 261, 25 der den Bock hält; von *bwắta* (Bridel, 50) Höhle — *bwatṍ* 240, 4 Schweinestall; ? — *derbṍ* 214, 25 Maulwurf; germ. drud + ione? — *drüdzṍ* 179, 4 starkes Mädchen; von *kolā́* (colare) — *kolṍ* 236, 20 Wein, der zuerst von der Kelter fliesst; von *krṓta* (crupta) Bridel, 92 — *krotṍ* 239, 23 Gefängnis; *corrotulione — *kruyṍ* 239, 7 Pfeifenstopfer (Schürhaken); dtsch. kuchen — *kukṍ* 186, 7 Zuckerbrödchen; von coquere — *kuzṍ* 182, 1 Kummer; von *lüdzī́* (*lüdžī́*, Bridel, 229) — *lüdzṍ* 269, 9 Radschuh, gewöhnlich Schlitten. Weitere -*õ*-Bildungen enthält das Wörterverzeichnis.

e) -iolu = *ŭ*: filiolu — *fəyŭ́*, Patenkind; scuriolu — *etχayrŭ́* 270, 27 Eichhörnchen; linteolu — *lẽχŭ́*, Betttuch; saltariolu — *šawterŭ́*, Heuschrecke.

2. Zusammenrückungen von

a) Substantivum und Adjektivum: *pāᵉ rŏ́dzo* (pilu *rubeu) 194, 10 Rothaariger. *byọ fắ* (bellu filiu) 192, 1 Schwiegersohn.

b) Imperativ mit Akkusativobjekt: *šetsəmŏ́ka* 202, 10 Thonpfeife; *katsəmā́yə* 208, 3 Almosenbüchse neben der Kirchenthür; *burlapapāᵉ* 239, 12 Verbrenner von Lehensbriefen; *portabwĕ́na* 186, 21 Mark-

steinversetzer; *gardaróba* 249, 11 Kleiderkasten; *tirəlüñü* 192, 27 Schuster.

c) Imperativ und präpositionalem Ausdruck: *bramafā́* 255, 24 Schreier über Hunger.

d) Eine Zusammenfügung ist *ka rabę̆* (quartum + Deverbale von *readbassiare) 194, 10 „Viertel-Ablass" (eine Art Versteigerung).

e) Andere Zusammensetzung: *nyõ nə l'ú* (niemand hört ihn) Teufel 186, 20.

---

§ 111. Zur Verbalbildung.

1. Ableitung.

-iliare: *intortiliare — *ẽtortoyī́*, verwickeln (cf. Part. perf. 201, 22).

-uculare: *adsurduculare — *asordoyī́*, betäuben (cf. Part. perf. 209, 10); *battuculare — *batoyī́*, schwatzen.

-ottare: gem + ottare—*dzemotā́*, seufzen (cf. *dzemotḗ* 175, 20).

2. Präfixvertauschung

(ex — ad) zeigt *exagiant — *asḗyã* 212, 14 sie versuchen.

---

§ 112. Adverbialbildung.

a) Lat. Neutra: totum plenum — *to pχḗ*, viel 239, 23. 242, 10. bonum ad (oder et?) directum — *bunadrā́ᵉ*, viel 213, 3. *to lo drā́ᵉ* (totum illum directum) sofort 192, 14.

b) Alte Formen auf -e: *bẽ* (bene) wohl 176, 18; gut 181, 29. *mọ̄* (male) wenig 210, 9. 213, 10. *yẽ* (longe) fern 174, 4. *tā* (tarde) spät 183, 11. prode — *prāᵒ*, wohl 183, 24. 184, 2 genug 206, 20 — *prü*, genug 214, 6. 219, 3.

c) Formen auf -o: *rī́do* (*rudo?) sehr 242, 13. *vī́to* (*visto?) schnell 176, 15. *dyę́ro* (germ. weigaro) wie viel 244, 6.

d) Umschreibungen mit mente: *finalamḗ* (wohl franz. cf. *fẽnamḗ* [finalimente] = nur 223, 3) endlich 233, 17. *teribyamḗ* 230, 16 schrecklich; *aotramḗ* 248, 1 andernfalls; *bunamḗ* 224, 9 langsam, 202, 10 ruhig. *kranamḗ* 240, 21 keck, dreist. *dyastramḗ* 214, 12 überaus.

e) Ortsadverbien.

tχe (eccu ic) hier. Betont: *sü tχḕ* 203, 26; 224, 22. *kə fa tu tχḕ* 183, 13, 14. *ítə vo tχḕ, mez amḕ* 233, 2.

Unbetont (*tχə*) in Komposita: *ma lī́re bẽ ī́tχə* 184, 24. *kə tə no z ẽbī́te pḕrtχə* 241, 26. *k'etã sətā́ perḗtχə* 175, 21.

kə (eccu ac) unbetont: *tõ tsapī́ k'e tšü kə bắ* 208, 6. *ẽ šowtẽ kə bā́* 252, 2. In Komposita: *ī́kə* 206, 25 hier. *rebuyī́ perkə bắ avwe sõ batṓ* 181, 32.

sę̄ (ecce hac) betont: *grḕets sę́, grḕets lę́* 201, 9. Unbetont *sə* in *ī́sə*: *vo vā́ede d'ī́sə la məna* 197, 15 und *pḕsə*: *l̥aᵒ pūro frãsę̄ de burbắki l'etã pḕsə* 247, 7.

šay (*kə šay ʃa byọ̈*) 206, 6 nach *lay* (illac) 137, 7 ist nicht gebräuchlich auf dem Jorat, sondern gehört in ein östlicheres Gebiet.

f) Das vergleichende wie heisst:

1) meist *kumẽ* (quomo[do]mente): *trẽta mẹ̈ kumẽ yõ* 174, 2 behandelt mich wie einen. *kumẽ le ʃẽne de bimä̈* 227, 13 wie die Frauen von Belmont.

2) *kə : dyẹ̈ k'õ pẽsṏ* 177, 19 munter wie ein Fink. *benirä̈ᵉ kə day pɣ̈ŭ* 222, 6 glücklich wie Läuse. *yə dämno k'õ dyäbyo* 219, 28 ich verdamme wie ein Teufel.

3) *ko* (quomodo): *näᵉ ko l'ẽtso* 183, 24 schwarz wie die Tinte.

---

§ 113. Interjektion, Beteuerungsformen.

räᵉ 203, 2. *häɣ̈* 203, 6. *päɣ̈* 214, 17. *šəfä̈* (sic factu?) 210, 20 doch! sicuro? — **šure* — *šẽre* 210, 22 doch! *krẽ, krä, pẽ, pä, ardï! korädzo!* 202, 32. *ẹ̈! mõ dyũ vwẹ̈!* 202, 20. *lo bõ sä̈!* 190, 24. 218, 11 versteht sich! (cf. § 130) *mə burläᵉ!* 213, 18 er verbrenne mich! (scil. der Teufel). *vo tọ̈ze pī lo kŭ* 244, 8 (der Teufel) drehe euch nur den Hals um! *kə seyo bẽ pŭ* 190, 17 was weiss ich! *kə sa t õ bẽ pŭ* 191, 1 was weiss man!

---

§ 114. a) Eigennamen.

lyọ̈do 176, 9 Ludwig. *džedyṏ* 179, 26 Gideon. *džä davï tẽbṏ* 180, 14 Johann David „Haltegut“. *ʃəlïpə* 180, 21 Philipp. *pɣ̈ẹ̈ro* 181, 21 Peter. *džämä̈* 190, 20 Johann Markus. *dzätχə* 193, 4 Jakob. *bonifä̈* 198, 1 Bonifaz. *la zabẹ̈* 198, 26 die Elisabeth. *samẹ̈* 200, 8 *samïẹ̈* 250, 20 Samuel. *lüzṏ* 207, 4 Luischen. *danyẹ̈* 207, 15 Daniel. *maryṏ* 237, 21 Mariechen. *süzṏ* 237, 22 Suschen. *maryẹ̈nə* 243, 4 Marianne. *twänṏ* 249, 14 Tonchen. *džabrä̈* 215, 22 Johann Abraham. Diminutiv dazu *džabrənẹ̈*. *džozẹ̈* 184, 28 Joseph Beiname der Freiburger.

tsäbẹ̈ta (*cambitta) 243, 3. *ostervä̈* 198, 3 Osterwald. *merməyŭ* 220, 25 Mermillod. *trosəmäya* 221, 3 Strossmayer[7]). *etalyẽ* 219, 22 Italiener. — *brüya* 223, 4 Broie. *dzäyə* 181, 9 Name der (rot und weiss) gefleckten Kuh.

b) Ortsnamen.

artẹ̈fə 239, 26 Altorf. *avẽtsə* 186, 18 Avenches. *mä* (monte) 181, 2 Mont. *bimä̈* 227, 13 Belmont. *bïrə* 228, 11 Bière. *dzənẹ̈va* 220, 25 Genf. *küdzï* 180, 25 Cugy. *lozäna* 235, 23 Lausanne. *metrü* 185, 24 Montreux. *maodṏ* 235, 23 Moudon. *mezïrə* 254, 13 Mézières. *molẹ̈* 228, 6 Mollens. *naotsatï* 211, 9 Neuenburg. *ẹ̈rba* 186, 8 Orbe. *palẹ̈dzo* 194, 26 Epalinges. Die Einwohner dieses Dorfes heissen *palẽdzär* 214, 2. *rəmanï* 253, 3 Romanel. *savənï* 194, 25 Savigny. *sẽ sürpï* 239, 13 Saint Sulpice. *traykovänə* 186, 9

---

[7]) Vide Meyer, Konvers. Lex. 1897 Bd. 16 p. 528.

Treycovagnes. *tsal ay bɑ̃°* 180, 22 Chalet aux bœufs. *fyaodzirə* 181, 1 Fiaugire (Name eines Wäldchens bei Mont).

Bemerkungen zur Syntax.

(Anordnung teilweise nach Siede, Syntaktische Eigentümlichkeiten der Umgangssprache weniger gebildeter Pariser, Berliner Diss. 1885).

§ 115. Possessiver Dativ.

danyę a pɣēro 181, 30 Peters Daniel. *pɣēr a džămā* 190, 19 Johann Marks Peter. *lo david a° sēdi̯ko* 244, 1 des Ammanns (Syndikus) David. *la fēn a džã* 244,25 Johanns Frau. (Vgl. Siede 24 Anm.)

§ 116. Komparation.

mę (magis) ist gewöhnliche Vergleichungspartikel: *avāe mę de lẽga kə ti le zo̯tro* 178, 9 war beredter (hatte mehr Zunge) als alle andern. *n'e pa mę sorsyę kə lo tsă̯* 181, 24 er ist nicht mehr Zauberer als die Katze. *n'ẽ bai̯ve pa mę d'õ vẽro* 242, 10 er trank davon nicht mehr als ein Glas.

dü kə lay a lo mę de krɑ̃e e de brəgɑ̃ 221, 31 da es dort am meisten Kreuze und Briganten giebt.

tə fo̯ krētrə mę kə sẽtɣə 175, 23 du musst mehr als das wachsen.

mę dient also zur Komparation von Substantiven und als Quantitätsneutrum. Adjektive werden mit *pɣə* (plus) gesteigert:

l'e ākora pɣə sü kə l'o̯tro 220, 30 er ist noch sicherer als der andere.

Pronomina.

a) Personalpronomen und *ẽ*.

§ 117. α) Das persönliche Fürwort oder das Adverb *ẽ* dient zur vorläufigen Einführung einer erst nachher genannten Person oder Sache, die oft gar nicht bezeichnet wird:

l'e z ü mō si pūro džã danyę́ 239, 6 er ist gestorben (gewesen), dieser arme Jean Daniel. *tə lę vü bayi̯ te pəti̯ satsə̆* 182, 17 ich will dir sie geben deine kleinen Säcklein.

ẽ vai̯tsə yəna k'e tota vrətābya, ka l'e õ bravo mənĭstrə kə mə l'a kõtāyə, e kə m'a dă̯ mimamẽ kə l'etay arəvāyə a yõ de sę parc̆ 223, 18 Hier ist eine (scil. Geschichte), welche ganz wahr ist, denn es ist ein braver Pfarrer, der mir sie erzählt hat und der mir zugleich gesagt hat, dass sie einem seiner Verwandten begegnet sei.

β) *lə (l')* Personalpron. 3. Ps. Plur. statt *õ*: *l'ã fę day rekafa̯yə de la metsāsə* 217, 17 sie haben (= man hat) ein Teufelsgelächter aufgeführt.

Ohne Pronomen: *m'ã yezü sẽ a° kafę da° dzoră̯* 217, 15 (sie) haben mir das im Café des Jorat gelesen.

Stellung der tonlosen Pronomina.

§ 118. *dü kə tə lo dyŏ* 191, 30 da ich dir es sage. Daneben nach altfranz. Art: *se lo tə dəmā́de* 183, 16 wenn er es dich fragt.

vẹ̄ to lo drā́ᵉ vo lo dǣ́rə 180, 24 ich werde es euch gerade sagen. Daneben: *n'e pa po lo vo katsī́ kə lo vo dyŏ* 220, 28 es ist nicht, um es euch zu verbergen, dass ich es euch sage.

kã lo fẽ e bṓ, lo fọ̄ rədẅī́rə 176, 15 wenn das Heu gut ist, muss man es einheimsen. *lo fọ̄ etertī́* 221, 12 man soll ihn töten.

sẽ kə tə vāᵒ bayī́ 188, 4 das was er dir geben will. *sə vaᵒ maryā́* 191, 22 (er) will sich verheiraten (cf. Siede, 14).

s'e ẽ n alā́ 173, 7 ist fortgegangen (cf. Siede, 15 : Je me suis en allée).

Sog. ethischer Dativ: *e tə lay bayā õna ramənā́yə* 182, 17 und versetzte (dir) ihm eine Tracht Prügel. *lə trē sõ kukṓ, tə mǣre stü l'omọ avwĕ́* 186, 24 er zieht sein Zuckerbrot hervor, zielt (dir) auf diesen Mann damit (cf. Siede 15, 4).

Fehlen des tonlosen Subjektspronomens.

§ 119. 1. Ps. Sing.: *e vo dyŏ kə nə lay a pa grã mọ́, fẹ́de pī sẽ kə vẹ̄ vo dǣ́rə* 231, 19 und (ich) sage euch, dass darin kein grosses Übel liegt, macht nur das, was (ich) euch sagen werde. Daneben: *por mẹ̄ yə sẹ̄ bẽ kə y'āmo mī day tšŭ* 214, 19 was mich betrifft, weiss ich wohl, dass ich lieber Kohlköpfe habe.

3. Ps. Sing.: *ma n'avaᵉ pa fẹ̄ dī pā́* 200, 26 aber (er) hatte nicht zehn Schritte gemacht.

sə pẽsā́ kə lay avāᵉ ọ́tχə a prẽ́drə po lo tsatī́, e s'ẽn alā dyẹ́ k'õ pẽsṓ dāᵒ pχezī́ kə l'arāᵉ de mədzī́ õ pətĭ kayṓ avwe lẹ̄ z amĭ́ 177, 18 (er) dachte sich, dass (es) da etwas zu nehmen hätte für das Schloss und ging fort, munter wie ein Fink über das Vergnügen, dass er ein kleines Schwein mit den Freunden zu essen haben würde.

Unpersönl. Pron.: *fọ fẹ́rə sẅivā́ s'n ardzẽ́* 176, 6 man muss seinem Gelde gemäss handeln. *vo fọ̄ alā dəzãdənā́* 176, 14 ihr müsst gehen, um die (Heu-) Schwaden auszubreiten. *farāᵉ bõ lay ítrə tọpχẹ́* 214, 23 (es) wäre schön, dort Maulwurfsfänger zu sein. *n'e pa l'ẽbarā́* 193, 26 (es) ist nicht die Verlegenheit. *parẹ dõ kə* 197, 16 (es) scheint also, dass.

3. Ps. Plur.: *fã tot ẽ dezŏ e āotre la nẹ́, l̥aᵒ korbẹ de l'eglī́zə* 218, 25 (sie) machen alles heimlich und während der Nacht, diese Raben der Kirche. *nə botsã pa de sə tsapχā́ per lẹ́* 217, 23 (sie) hören nicht auf, sich dort in Stücke zu schlagen. *kã fürã kõtrə maodṓ* 184, 10 als (sie) in der Nähe von Moudon waren.

Daneben: *e ti l̥aᵒ kə vəñī́rã po ūrə l'afẹ̄́rə yə fī́rã day bune rīze* 233, 24 und alle, welche kamen, um die Sache zu hören, sie (machten gute Gelächter) lachten tüchtig.

Reflexivpronomen.

§ 120. Als tonloses Reflexivpron. dient *la°* (frz. leur) in: *e kumẽsīrã a la° rədzoyī* 174, 16 und sie fingen an sich zu freuen.

b) Demonstrativa.

§ 121. Über Verstärkung des Demonstrativpron. vide § 93.

Das zum Pronomen gehörende Substantiv ist ausgelassen: *y'ẹ̄ oyü l'otr'ī l̥a zītχə* 242, 2 ich habe neulich diese (scil. Geschichte) hier gehört.

Stellung: *õ n'e pa fotü de sẽ demel̥ā* 214, 8 man ist nicht im stande, dies zu entwirren.

c) Der bestimmte Artikel.

§ 122. 1. Vor Eigennamen: *lo david a° sẽdĭko* 243, 19 des Ammanns David. *kã la maryĕnə fü vīa* 243, 12 als die Marianne fort war. *lo pχẽro l'etay õ bokō kumẽ lẹ̄ baromẽtrə* 191, 6 der Peter war ein wenig wie die Barometer. *vīve lo merməyŭ* 221, 1 es lebe Mermillod. *a bā lo trosəmĕye* 221, 11 nieder der Strossmayer. *la maryō* 237, 21 die Mariann, *la süzō* 237, 22 die Susanne.

2. Im partitiven Genitiv, wo dem Substantiv ein Adjektiv vorausgeht: *day bāl̄e gūrñe* 236, 5 schöne Weinstöcke. *day krūye vənēdzə* 236, 11 schlechte Weinernten. *pẽsāde vo vāᵉ, de la krāna sup' a la fārna, avwē day grãte lĕtsə de pā e day püšē grəməyō de fārna frəkăša* 188, 10 denket euch, vorzügliche Mehlsuppe mit grossen Brotschnitten und mächtigen Klümpchen von geröstetem Mehl. *day byọ̄ bunĕ, day byọ̄ tsapī kopā* 193, 14 schöne Hauben, schöne, geschnittene Hüte.

Jedoch bei Mengeausdrücken: *õna kartĕta de pəti byā* 248, 10 ein Viertel leichten Weissweins. *õ bokõ de papāᵉ* 235, 8 ein wenig Papier. *traᵒ de sūpa* 189. 1 zuviel Suppe. *mẽ de nyŏla* 176, 12 kein Nebel. *mẹ de lĕga* 178, 9 mehr Zunge. *l'etāᵉ lo sē de valĕ asəbē* 190, 25 er war ebensogut ihr Sohn.

d) Interrogativa.

§ 123. Einfluss des schweizerdtsch. *„waz iš dāz für ĕyne?“* scheint vorzuliegen in *k'ĕtĕ sŏsə por õ n istwārə?* 201, 14 was für eine Geschichte ist das? *k'ĕtĕ sẽ por day dzē?* 191, 31 was für Leute sind das? Und in hier zu nennenden Ausrufsätzen: *t'ẽlevāᵉ pī por õ n afẹ̄rə!* 203, 6 der (Teufel) hole dich nur, was für eine Affaire! *lo dyabə pe õ tonẹ̄ro!* 224, 26 der Teufel, was für ein Donner(skerl)!

Die Konjunktion *kə* an das Adverb angeschlossen: *n'e pa ma bītχə. adõ, yọ kə l'ĕ?* 184, 23 es ist nicht mein Tier. Nun, wo ist es? (cf. Siede, 33).

e) Relativa.

§ 124. 1. Relatives Neutrum ohne stützendes *sə* (fr. ce): *sẹ̄ pa kə lo mənĭstrə a repõdü* 177, 10 ich weiss nicht, was der Pfarrer geantwortet hat (cf. Littré, s. v. que No. 7).

kə . . . lay (= fr. à qui): *si trapü k'õ lay dəzáᵉ paᵉ rodzo* 194, 9 dieser Untersetzte, „dem man Rothaariger sagte“.

kə . . . avwĕ (= fr. avec laquelle): *sə fă byọ̄ avwĕ sa vetīrə nā́ova de grizĕtə kə l'avāᵉ eta a la kumənyõ avwĕ* 188, 5 er machte sich schön mit seiner neuen Kleidung aus grauem Stoff, mit der er an der Kommunion gewesen war.

Verbum.

§ 125. Konkordanz des Partizipium Perfekti. *(la mezṓ) kə l'avay ū́sa* 194, 10 (das Haus), welches er bekommen (erworben) hatte. *l'ẹ trovā́yə (l'istwā́rə)* 197, 25 ich habe sie (die Geschichte) gefunden. *(la vā́tsə) kə t'a payā́* (Mas. *payī́*) *po bū́n̄a* 208, 14 (die Kuh), welche er dir als (für) gute bezahlt hat. *kə l'ü tot agafā́yə (la tṓm̄a)* 217, 3 als er ihn (den Käse) ganz verschluckt hatte. *õ mənī́strə mə l'a kõtā́yə (l'istwā́rə)* 223, 23 ein Pfarrer hat mir sie erzählt (die Geschichte).

Hingegen: *õna vā́tsə kə l'avāᵉ vẽdū́* 186, 11 eine Kuh, welche er verkauft hatte.

Nach meinen Erkundigungen scheint auch in der gesprochenen Rede die Übereinstimmung des Part. Perf. mit dem vorausgehenden Akkusativobjekt das Herrschende zu sein.

Konjunktionen.

§ 126. 1. *kumẽ* (quomodomente): *pχovəsáᵉ kumẽ s'õ l'üse vwədyā avwĕ day sĕ́ye* 184, 11 es regnete, wie wenn man mit Eimern ausgeleert hätte. *l'a tsãpā frŭ, kumẽ l'ọ́tro de goyõ* 183, 7 er hat ihn hinausgejagt, wie den andern von Gollion. *l'e lẹ mülĕ kumẽ tẹ́* 221, 5 es sind die Maulesel wie du. *day pətī bõ dyǽ kumẽ lo vū́tro* 221, 10 kleine liebe Götter wie den eurigen.

2. *kə*: *yə damno k'õ dyā́byo* 219, 28 ich verdamme wie ein Teufel.

õ nə vwayte pa kə sa sü sənā́na 176, 16 man schaut nicht, ob (dass) es während der Woche sei.

„Das in die Rede eingeschobene oder ihr folgende Verbum des Sagens wird mit *kə* eingeleitet“ (eine der gewöhnlichsten Erscheinungen des Vulgärfranzösischen): *atsī́vo! kə lay fā́* 176, 22 „Gott grüss' Euch“, sagt er. *vo fọ alā́ dezãdənā e bẽ n epãdzī́, kə dĭ lyọ́do a sẹ̄ dzẽ* 176, 4 „ihr müsst hingehen, um die Schwaden auszubreiten und gut zu zerstreuen“, sagte Ludwig seinen Leuten. *tə n'ẽ n arı pətı́trə pa adı, kə dəzāᵉ lo pḗrə* 189, 10 „du wirst vielleicht nicht immer solche haben“, sagte der Vater. *ẹ mõ dyǽ kə t'ı byọ! kə lay dəzāᵉ sa mḗrə* 190, 22 „eh! mein Gott! wie du schön bist!“ sagte seine Mutter zu ihm.

Die Negation.

§ 127. ne passum — *nə pa : no nə pwẽ pa vərı́* 177, 25 wir können nicht sein. *n' etāᵉ pa kestχõ* 177, 14 es war keine Frage. *n' tə marya pā́* 226, 8 verheirate dich nicht.

nə ausgelassen: *sẽ̯ pə̀* 177, 10 ich weiss nicht. *tə fọ̯ pa tə ǰura dẽ la tita* 189, 11 du musst dir nicht in den Kopf setzen. *pwȧ̀ve pa portȧ̀* 190, 16 er konnte nicht tragen. *tə l'avẹ yo pa dȧ̆?* 196, 5 hatte ich es dir nicht gesagt?

ne . . . plus quam? — *nə . . . pəkȧ̀* 174, 1. 190, 29 nicht mehr. *nə . . . pə mẽ* (minus) 212, 2 nicht mehr. *nə . . . pə rẽ* (rem) 212, 3 nichts mehr. *nə . . . pa pi̇̀rə* (pure?) 212, 14 nicht einmal.

non in betonter Stelle = *nā* 175, 23. 227, 20 nein. non ille — *nañ̆* 221, 29. 241, 25 in: *nə lay a pa de nañ̆*, es giebt kein Nein.

non passum — *na pə̀* 190, 11. 248, 7 nicht.

Anakoluthe.

§ 128. *sikə kə* (wie fr. qui = si l'on) *kasərā̀ᵉ la ti̇̀tə a bismȧ̆rkə e a si rāᵉ de prüsə, saraᵉ te pa bẽ fọ̯, di vāᵉ?* 218, 1 derjenige, welcher Bismarck und diesem König von Preussen den Kopf zerschmetterte, wäre es nicht gut gethan, sag' mal? *ǰrẹ́mo kə saraᵉ maryȧ̆yə se l'etāᵉ a l'otọ́, lo david aᵒ sẽdi̇̆ko kə la rəlükȧ̀ve tā* 243, 10 ich wette, dass sie verheiratet sein würde, wenn sie zu Hause wäre, [da] des Ammanns David (da) sie so anblinzelte. *mẹ, kə y'ẹ dȧ̆ dū, n'a pa etā kõtẽ* 183, 9 ich, der ich gesagt habe zwei, er ist nicht zufrieden gewesen.

Einige bemerkenswerte Konstruktionen und Redensarten.

Konstruktionen.

§ 129. *yọ le dzẽ vo ri̇̀zã kȯ̀trə, kãt õ n ȧ̆rəve, na pa vo fẹ̯̀rə day grāte mȧ̆ne* 248, 6 wo die Leute euch entgegen lachen, wenn man ankommt, nicht euch strenge Mienen machen. In diesem Beispiel möchte ich den Infinitivsatz als Ausruf auffassen und in die erste der drei Klassen einreihen, die Meyer in seiner Rom. Gramm. III § 528 unterscheidet.

lo valẽ̆ etaᵉ grọ́, trapü, forta mȧ̆na, day bõ brẹ́ 188, 15 (cf. Meyer, Rom. Gramm. III § 425) der Knabe war gross, stämmig, (hatte) gute Gesichtsfarbe, gute Arme.

Bekräftigung eines Verbums des Sagens vermittelst Wiederholung, die durch *kə* eingeleitet ist: *ma tχẽ̯na byẽ̯nə! tə dyȯ̆ kə tə dyȯ̆ kə tə fọ̯ lay restā* 190, 32 aber welche Grille! ich sage dir, was ich dir sage, dass du dort bleiben sollst.

Lokales *de*: *s'ẽ̆ n e vü d'ōna tota rüda (scil. afẹ̯̀rə, sitwašȯ̀)* 241, 20 er sah sich da in einer ganz schwierigen (scil. Affaire, Situation).

Plur. statt Sing.: *partī po lẹ̯z aləmȧ̆ñə* 200, 9 nach Deutschland verreisen.

Temporales Substantiv: *l'etaᵉ dza kar d'āora vi̇̀ta* 187, 4 er war schon (eine) Viertelstunde weg.

Redensarten.

§ 130. *tə fọ̯ vi̇̀a* 188, 1 du musst fort. *tə fọ̯ bȧ̀* 241, 24 du musst herunter. *lay a fẹ mọ̯ bẽ̆* 174, 4 er hat Mitleid gehabt. *tā vi̇̀to*

e mī́ 176, 15 je schneller, desto besser. *tənī lẹ pī ā° tsọ́* 249, 4 schmeicheln. *lo bõ sã e to rŏ́dzo* 235, 21 (das gute Blut ist ganz rot) das versteht sich von selbst (cf. § 113).

t'ẽlḗvā^e pī́rə ([diabolus] te inde levet pure) 187, 7 *t'ẽlḗvā^e pī* 203, 8 der Teufel hole dich nur! Gleichbedeutend ist *dyabẽlevī́ne!* 249, 18. Vide § 113.

Über *de sẽ lo pắ kə* und *dyabə lo pắ kə* vgl. *pă* im Wörterverzeichnis.

Wörterverzeichnis.

a.

agafā́ (ahd. gabal) packen. 3. Impf. *agafā́^e* 202, 22. P. perf. f. *agafā́yə* 217, 3.

s'agəyī́ (von *gǣ́yə* = ahd. kegil) sich setzen. P. perf. *agəyī́* 216, 3.

akordayrṓ 178, 15 Heiratsversprechen.

akuyī́, tragen. *akuyā́^e* (*accollectu) getragen, geweht 202, 3.

alā́ 181, 1 gehen. *mə vẹ vo dǣ́rə* 197, 23 ich werde euch sagen.

alẽgā́ (*adlinguatu) 210, 29 zungenfertig.

alẽtṓ (fr. à l'entour) um . . . herum 230, 19. 229, 2.

ā́otre (ultra) 218, 25. 184, 11 während.

aobyā́ (oblitare) 231, 29 vergessen.

arăñə (aranea) 265, 8 Spinne.

ardzẽ́ (argentu) Geld 176, 6.

asəbẽ́ (al[iud] sic bene) ebensogut 178, 8 auch 190, 15.

asẽbyā́yə (*assimulata) 218, 19 Versammlung.

aseyī́ (*exagiare) versuchen. 6. Praes. *asḗyã* 212, 14. P. perf. *aseyī́* 210, 14.

asī́tə 244, 17 Teller (von *asseditare).

asordoyī́ (*adsurduculatu?) 209, 10 betäubt.

astŭ́ kə 198, 7 sobald als.

atḗdrə reflex. *atẽ te vā́^e* 241, 16 warte nur.

atatsī́ (*attacare) anbinden. P. perf. *atatsī́* 184, 9. *atắtsə* (Deverbale) 289, 3 Seil.

atsī́vo 176, 22. 235, 27 Gott grüss' Euch! Ist es eine Verkürzung von *adyœsivṓ* (= fr. à dieu chez vous)? 232, 15. Cf. Bridel: adiu etc.

avḗtsə (Aventicu) 186, 18 Avenches.

aydyī́ (ajutare) reflex. *s'etay aydyī́ a ramənā́* 238, 24 er hatte geholfen, heimzuführen.

b.

bargañī́ in *lo tẽ avā^e bargañī́* 176, 10 das Wetter war zweifelhaft gewesen.

batŏ́yə (*battucula) 198, 26 Schwätzerin.

bắtsə (Lehnw.) 190, 12 Batzen.

se bayī́, erstaunt sein (cf. Bridel, 124 *s'ébahi*) [*sü ebaī́ = s'e/baī́*]? f. *sə baī́a* 240, 10 ich bin erstaunt.

beḷī́rə, (perticularia) 240, 9 Stange.

bẽstŭ́ (bene sic tostu?) 175, 22 bald.

berüḗta (*bis + rotitta) 179, 3 Schubkarren.

bətā́ (*butare), placieren, setzen. P. perf. *bətā́* 211, 26.

bətắtsə (*bis + tac-) 259, 29 Quersack. *betắtsə* + germ. (h)ard giebt *bətatsā́r* 285, 24 (Bettel-) Sackträger, wofür Ollon *bəsatsī́* (*bis + saccariu) braucht 277, 31.

betχõ (*bestione) 177, 18 Tierchen.
blesənãᵉ 238, 12 wilder Birnbaum.
blo̯da 247, 21 Blouse.
bokõ (buccone) Bissen 216, 8. *õ bokõ*, ein wenig 182, 11.
bordõ (burdone) 266, 2 Hummel (Les Clées près Orbe). Davon *bordənã* 227, 2 brummen, schelten.
botserõ 261, 25 der den Bock hält.
botχẽ (*buscittu) 186, 1 Blumenstrauss.
bovãrda in *põma bovãrda* 240, 28 weissgelber Apfel.
boyãr (*botell + [h]ard) 217, 17 Krötenfänger.
bufẽ (Lehnw.) Buffet 243, 28.
butsĩ (fr. boue + ariu) Metzger 208, 14.
butsĩ (*buccatu) 256, 19 Flaschenwein.
butšã (*buccata) 214, 16 Mundvoll.
buzənã 287, 12 Stall (P. de Vaulion).
bülatõ 280, 20 Einwohner von Bullet près Ste Croix.
bwatõ 240, 4 Schweinestall.
bwẽbo (schweizerdtsch. bueb) 178, 8. *bũbo* 250, 21 Bube.
bwẹlã (*bovillare) 290, 10 schreien. Part. praes. *bwẹlõ* 202, 17.
bwẹlã 216, 25 *bwẹle* (Pat. de la Tour-de-Peilz près de Vevey) Schreier 285, 10.
bwẹlãyə (*bovillata) 231, 1 Geschrei.
bwẽña (*bodina?) 186, 21 Grenzstein.

d.

damwenãᵉ 279, 15 Bewohner vom Pays d'Enhaut.
defaratã, eben machen. Cf. 2. Imperat. 279, 28.
degrüsĩ, zerreissen. P. perf. *degrüsĩ* 213, 2.
dekũtə (de costa) neben in *dekutəlĩ* 244, 1 neben (ihm) sich.
demešunã (*demissionare). P. perf. *demešunã* 235, 30.
sə depatsĩ (se *dispacticare) 192, 18 sich beeilen. Cf. Gauch. § 13.
derotšã (*deroccata) 210, 12 Zusammensturz.
desãdo (die sambati) 176, 8 Samstag.
dẽstra (de extra) 175, 18. 211, 16 ungemein.
dešüvĩ (*de jocare) 250, 25 nachahmen.
detã (fr. détail) 233, 26 Detail.
dezãdənã 177, 4 (Heu-) Schwaden ausbreiten.
dizãnə (*decimana) 201, 20 Zehner.
drãtsə 263, 7 Bodensatz der gekochten Butter (P. de Bursin près Rolle).
dũ kə 174, 15. 177, 4 da, weil.
dyãstro 196, 17 Teufel.
dyãstro (fr. diantre) 193, 7. *dyastramẽ* 214, 13 teufelsmässig.
dzalẽ (*gelatinu) 255, 22 Frost.
dzẽgã (fr. ginguer) 240, 1 schnell gehen.
dzəvãla (gabella?) 239, 9 Reiswelle.
dzorã 217, 15 Jorat.
dzorõ 228, 13 Joran (franç. vaudois) Nordwestwind.
dzornə (*diurnata) 245, 23 Tag; 209, 17 Tagewerk.
džã 190, 20 Jean. *džãmə* 180, 14 Johann Markus.
džedyõ 179, 26 Gideon.

e.

ẽdizešõ (indigestione) 196, 22 Verdauungsstörung.

s'ẽkolyā (se incumulare), hängen bleiben, stolpern. 3. Perf. 233, 13.
ẽkrosī (*incroccare?) anlegen. 3. Praes. *ẽkrŏse* 240, 29.
ẽmayī (*inmaculare) 243, 26 zögern.
esordoyī (*exsurduculare), betäuben. Cf. P. perf. 209, 10.
etɟayrŭ (*scuriolu) 270, 27 Eichhörnchen.

f.

fāerə (feria) 183, 22 Jahrmarkt.
farañă 274, 19 Brandstifter (P. de Leysin près d'Aigle).
fărna (farina) 187, 21 Mehl.
fənāyə (*fenata) 176, 18 Einbringen des Heus.
fẽ (fenu) 176, 7 Heu.
fẽnamẽ kə (finalimente? quod) 233, 3. 250, 22 nur dass.
fidẽ (schweizerdtsch. fidēli) 189, 25 Art Suppeneinlage aus Mehl.
fifărə, Trinker 256, 1.
foromẽ (fr. faux romain) in *parlāve foromẽ* 211, 31 er sprach schlecht (mit falschem Accent).
fourdă (Weiterbildung zu falda?) 191, 12 Schürze.
fotŭ (*futtutu) in *s'e fotü ẽ kolẽrə* 174, 25 er hat sich in Zorn gesetzt. *l'a fotü bă* 241, 28 er hat ihn hinunter geschossen. *fŏ* (*futtit) 3. Praes. in *fo lo kă* 184, 29 nimmt Reissaus.
frekotăre 250, 28 Leckermaul.
frekasŏ 189, 13 Braten.
frəzī (von germ. fris-) frisieren. P. perf. 248, 12.
fribordzaᵉ (*friburge[n]se) 183, 23 Freiburger.
fuyī (*fugire) reflex. *sə fuyă* 250, 29 sie fliehen.
fyŏ (flagellu) 202, 30 Peitsche.

g.

gayẽ 286, 11 altes Pferd (P. de Vallorbes).
gŏdzo 273, 24 Bündel von aufgestelltem Hanf.
gọtsə (fr. gauche) 202, 2 links.
grəlădə (fr. guirlande) 272, 21 Fetzen (P. de Granges).
grəmọ 265, 21 Fallsüchtiger? *l'a lo grəmọ*, er hat die Fallsucht. (grand mal?)
greyī (*craticulare) 220, 32 rösten.
grəzāyə (fr. groseille) 274, 9 Stachelbeere.
grülẽta (von *gutturillare? — *gürlă* — *grülă*) 227, 15 Zittern.
grüñŏ (*grəñŏ*, *gruñŏ*, *gurñŏ*) 283, 13 Strunk. (P. de Saint-Livres près Aubonne).
gŭfe (fr. gousse?) 173, 13 Hülse.
gwẽgwẽ (fr. guingois) in *de gwẽgwẽ* 212, 14 schief, verschoben.

i.

idẽyə (ideata?) 249, 5 Idee.
ĭdyə (*acqua) 241, 21 Wasser.

k.

kadĭko (caducu) 180, 15 gebrechlich (gel.).
kāgañă 280, 1 Lärmmacher.
kañăᵒ (*caniosu) 219, 6 krummbeinig.
kăodra (*coryla - - *colyra) 181, 29 Haselstaude.
kartetăre (*quartettator) 256, 3 Trinker.
kasonărda (fr. cassonade) 189, 22 Mehlzucker.
kătrə (quattuor) 184, 18 vier. *yŏ de ḷaᵒ katro matẽ* 194, 28 an einem dieser [vier] Morgen.
katsəmāyə (*coactica metalleas) 208, 3 Almosenbüchse (aus Blech) neben der Kirchenthüre.

katsimo (catechismu) 183, 1 Konfirmandenunterricht.

kavǟyə 220, 15 Missgriff.

kəmãlè, kəmãlèta, kəmãdèta 289, 18 Eisenkeil mit Ring (P. d' Yvorne).

kesèta (*capsitta) 235, 3 Kistchen.

kolidōr (fr. corridor) 247, 27 Gang.

kolō 236, 20 Weinmost, der zuerst von der Kelter fliesst.

kọkə, kọtχə (qualisquam) irgend ein 178, 20. 179, 6.

komotīvə (fr. locomotive) 243, 24 Lokomotive.

kōtrə (contra) gegen. *kã fürã kõtrə maodō* 184, 10 als sie nahe bei Moudon waren. *kə s'ẽ va kõtrə küdzī* 180, 25 der weiter geht gegen Cugy. *kõtrə le katr'āorə* 184, 18 gegen vier Uhr. *vo rīzã kōtrə* 248, 6 sie lachen euch entgegen.

kõtreyī (contrariare?) 222, 20 widerreden.

kõtreraī (fr. contrarié mit Umstellung) 174, 28 widerredet.

korbăsə (*corbacea?) 270, 23 Rabe.

kordañī (fr. cordonnier) 192, 26 Schuster.

kọšənā (cautionare) 193, 20 bürgen.

krămina 183, 10 grosse Kälte. *krăminə* 214, 5. Die gebräuchliche Form von Le Mont ist *ekrămənа*.

krána in *de la krana süp'a la fărna* 188, 11 sehr gute Mehlsuppe.

krãmā (*chrismare) 283, 29 absahnen.

krapē (vom Stamm crap) geizig, Geizhals 242, 2.

kūa (coda) 215, 5 Säbel; 271, 7 Schwanz.

kukəlyō (*coccilione) 275, 7 Schnecke.

kŭmuna (*communa) 248, 22 *kŭmən̄a* 194, 12 Gemeinde.

kŭrtsə 189, 27 Kreuzer.

kŭtəma (*co[n]s[ue]tumina) 242, 8 Gewohnheit.

küñŭ 283, 29 Kuchen (P. de Seigneux près de Moudon).

küryāᵒ 177, 21 Schreiber, Sekretär.

kwădrə, gönnen. 3. Imperf. *kozāᵉ* 190, 1.

kwẽkwārə 261, 1 Maikäfer (*-wārə* scheint aus dem Schweizerdtsch. zu stammen, wo *wā̆r̄e* = Maulwurfsgrille).

l.

lay (illac). *tẽ lay tē* 173, 7 halte dich dort! *lay ẽ n avāᵉ* 219, 4 (fr. il y en avait). *yọ lay y ā* 211, 22 (fr. où il y a).

lay (Tonl. Personalpron.) 173, 14. 179, 25 ihm, ihr.

lāna (lana) 239, 8 Wolle.

lāᵒ ([il]lorum) tonlos 173, 5 ihnen; betont *lǣ*: *lo lǣ* 215, 7 den ihrigen. *polǣ* 240, 4 für sie.

ləmalō 274, 3 Schnecke (P. de Juriens près Orbe).

lẽdəmā (illu in de mane) 178, 8 folgender Tag.

lẽdīn̄ə (lendine) 270, 14 Niss.

lẽtǣyə (*lenticula), *nẽtǣyə* 262, 27 Linse.

lĕtsə 188, 11 Schnitt, Stück.

lovā 276, 16 Sumpfzecke (P. de Villeneuve).

lüdzō 269, 9 Radschuh.

lüñü (lineolu?) 192, 27 Pechdraht.

m.

mã 180, 26 Mont (Ortsname).

mãkā (*mancare) reflex. *sẽ s'ẽ mãka õ mọ̄* 239, 15 ohne ein Wort davon auszulassen.

maodō 184, 13 Moudon.

masi in *grã masi* (grande mercede) 242, 24 grossen Dank.
matənā́ (*matutinata) 196, 4 Morgen, Vormittag.
mayĕ́tə (*maculitta) 190, 12 Masche.
meləbā́ogro (? + bulgaru) 182, 21 Schurke.
mə̆́na (von bret. min) 188, 16 Gesicht.
mẽsolé (*minutiolittu?) 211, 7 kleiner Dünner.
mẽ́ta 214, 11 Lüge. Deverbale zu *mẽtī* (mentiri).
metrü 185, 24 Montreux.
məzā́ 190, 28 versteigern. P.perf. *mizā* 194, 12.
midzo (mediu diurnu) 189, 8 Mittag.
mimamẽ́ kə (metipsimamente quod) 217, 16 ebenso dass. 229, 30 sogar dass.
minẹ́ (media nocte) 253, 21 Mitternacht.
mọ̄ (malum) 174, 4 sehr. *lo grọ mọ́* 238, 25 die Fallsucht.
mŏ́ka (mucca) Rotz. *šetsəmŏ́ka* 202, 10 Thonpfeife.
motsĕ́ (*muccittu) 179, 21 beschämt.
motšā́ᵉ (fr. mouchoir) 243, 23 Nastuch.
moyā́ (medianu) 229, 14 Mittel.
moyĕ́ 287, 28 Feinschmecker.
mū́rgo, mwẹ́rgo 278, 28 Führer von schlechten Pferden (P. d'Ormont-Dessus).
mwĕ́, mwā́ 280, 23 Vogelscheuche, Gespenst (P. de Pomy près d'Yverdon).

n.

nẹ (nocte) 182, 5 Nacht. *Yẹr a nẹ́* 184, 26 gestern Abend.
neteyī́ (fr. nettoyé) 241, 29 gesäubert.
nevā́ᵒ (nepote) 249, 19 Neffe.
ñī́sə (neptia) 220, 1 Nichte.
noyī́ (nucariu) 202, 4. } Nussbaum.
noyī́rə (nucaria) 216, 3 }
nyā́ᵒ (nodu) 254, 20 Knoten.

o.

ọ̄ (auru) 229, 2 Gold.
orlọ́dzo (horologiu) 204, 11 Uhr.
ormwenẽ́ 266, 28 Bewohner von Ormont (P. de Corbeyrier près d'Aigle).
ọtrī́ (alteru heri) 242, 2 vorgestern.
ovrā́dzo (*operaticu) 185, 17 Arbeit.

p.

pā (*pariu) 188, 17 Paar.
pā (parte) 228, 13 Seite, Teil.
pà (passu) in *de sẽ lo pā kə* (cf. L. Gauchat, Le ranz des vaches 1899 p. 13 n.) keine Rede davon dass 176, 3. 182, 19. 229, 15 (Ohne den Schritt, dass). *dyā́bə lo pā́ kə* 191, 5 (Teufel der Schritt, dass).
pagā́ Lehnw. (paganu) 280, 17 Bewohner der Ebene (P. de la Vallée de Joux).
palā́sə (slav. palasch) 210, 11 Säbel
panā́erə (*panaria) 193, 15 Kohlenkorb auf einem Wagen.
papā́ᵉ (*papariu) 235, 8 Papier. Zeitung 217, 14. 214, 6. 215, 1.
papĕ́ (*papittu?) in *vo n'arā pa eta fotü de dærə papĕ* 212, 7 ihr hättet kein Wort sagen können.
parā́rda (fr. parade) 227, 7 Parade.
partχā́ (*partita) 180, 23 Partie, Ausflug.
pašẽ́sə (patientia) 193, 6 Geduld.
pašą́ 278, 9 Pass (P. d'Ollon).
pā́ta (von pat) 193, 14 Lappen.
pā́tsə (*pacca?) 186, 10 Kauf, Handel.

pedāsə (von *pettare) 231, 32 was man mit dem Brot isst.
pēdzŏ (pimpione) 227, 8 Taube.
pe, per (per). Verbindungen damit: *de pe lę̄ d'amŏ* 192, 27 dort oben. *per lę d'avọ́* 189, 13 dort unten. *de per naotsatī* 211, 9 aus der Nähe von Neuenburg. *pe ve l'anáyə* 181, 5 um das Jahr. *pe ve n'āorə* 188, 8 gegen ein Uhr. *dü pe ve la minę́* 230, 10 etwa von Mitternacht an: *pe lę katsīmo* 183, 2 im Konfirmandenunterricht.
perdənā (*perdonare) 219, 12 verzeihen, vergeben.
permĭ (per medium) 211, 12 unter.
pertsĕta (*perticitta?) 265, 30 kleine „perche" (Name eines Fisches).
pesə (per [ec]ce hic) 173, 19 hier.
petadă 184, 15 darauf.
petáyə (*peditata?) 234, 16 Menge.
petayrü 215, 14 Flinte.
petolọ́ 278, 2 Beiname der Einwohner von Ollon (P. d'Ollon).
pik nĭk 191, 12 sofort, auf ein Mal.
a" pikolŏ 243, 26 exakt, ganz genau.
pī́sə (*pecia) 213, 16 Stück.
po, por (per): *po ŏ n ă* 188, 16 für ein Jahr. *por tŏ bwę́bo* 186, 13 für deinen Buben.
polĕ (pullanu) 259, 9 Füllen (P. d'Arnex près Orbe).
pomárda (*pomata) 190, 21 Pomade.
portχĕ (per quid) 183, 15 warum.
pošŏ (portione) 173, 5 Teil.
probábyo (probabile) 183, 7 wahrscheinlich.
promenārda (*prominata) 177, 16 Promenade, Spaziergang.
propozišŏ (propositione) 220, 18 Vorschlag.
prosešŏ (processione) 231, 6 Prozession.
prūtsə (propiu) 227, 6 nahe.
purdzī (purgare) 209, 14 purgieren.
pusāyə (*pulsata) 185, 4 Treiben
putsī (deutsch putzen) cf. 189, 24. 3. Impf. *putsíve.*
pwĭ (poste[a]?) 178, 2. 244, 21 dann. Kurzform *pü* 189, 25. 243, 26.
pχę̆sə (*plattea) 189, 11 Platz, Stelle.
pχezī (placere) 177, 19 Vergnügen.
pχī (plica?) 190, 10 Falte.
pχọ́ta in *džävi a la pχọ́ta* 196, 7. „*pχọ́ta*" spielen. Auf ein Stücklein Holz, genannt „*pχọ́ta*" (von pila? + *ọ́ta*?), wird ein Knopf oder ein Geldstück gelegt, nach welchem die Knaben mit Steinen werfen. Gewinner ist, wer das Holz umwirft oder wer seinen Stein am nächsten hinzugeworfen hat.
pχŭ (*peduculu) 261, 31 Laus (P. de Bioley-Magnoux près Moudon).
sə ragōmā (se *readgummare?) sich elastisch machen wie Gummi. 3. Praes. 175, 19.
raẓ́āyə (*rasiculata) 215, 8 Tracht Prügel.
ramənāyə (*readminata) 182, 18 Tracht Prügel.
răpa (dtsch. rappen) 206, 15 Rappen (Geldstück).
rapəyŏ (fr. grappillon?) 275, 20 Träubchen (P. de Mont sur Rolle).

ratā́ (von ahd. rat) 262, 15 von den Ratten zerfressen.
ratelī́ (*rastellariu) 252, 2 Gestell.
ravētā́ (*readventare?) 176, 17 wieder nehmen, wieder herausziehen.
redāla (fr. ridelle, von ahd. rîdan) 259, 1 Wagenleiter.
redalāyə 259, 8 Inhalt einer Wagenleiter.
reḷamā́ (reclamare) 187, 11 reklamieren.
rekafā́, *rekafalā́*, übermässig lachen. 6. Impf. 233, 11.
rĕkta (recta) 199, 7 regelmässig (gel.).
remāšo (von *mārsi* = mercede) 219, 20 ich danke.
remolṓ 237, 4 Umarmung, Küssen.
remotsī́ (*remuccare) wieder zur Ordnung weisen. 3. Impf. 210, 27.
rənaskā́ (fr. renâcler?) Widerwillen zeigen. 6. Impf. *rənaskávā* 239, 24.
rənayī́ (*ranacularіu) 274, 15 Fröschefänger (P. de Lavigny près Aubonne).
rẽdzī́ (von altnfränk. ring) ordnen. P. perf. 188, 19.
rənoyā́r (*ranacula + [fr.] -ard) 258, 17 Fröschefänger.
repetasī́ 271, 23 Geflickter (P. de Giez près Grandson).
resəvyā° (receptore) 177, 21 Einzieher (der Steuern).
rẹsī́ (resecare?) 216, 26 sägen, kreischen. Deverbale *rẹ́sə* 190, 30 Säge.
retayṓ (*retalione) 232, 24 Abschnitzel.
retχḗ (retinctu) 183, 21 gefärbt.
revwayāsə (*revedantia?) 248, 19 Wiedersehen.
rezəñā (*racemiata) 253, 1. Traubenmus.
ritā́ (germ. raustjan) braten 1. Imperat. *rĭta, rĭte, (rŭte)* 258, 1.
rokā́, rükā́ 274, 13 Bettler (Pat. de Lavey près Bex).
rokānā́, raokānā́, rükānā́ 274, 13 betteln (Pat. de Lavey près Bex).
rōḷā́ (roncare?) 204, 9 schnarchen.
rōnā (ranare?) 191, 5 schelten, zanken.
rōnāyə 223, 1 Gezänk.
roθḗ (θ lautet wie engl. th) 278, 25 Beiname der Bewohner des Ormonts (P. d'Ollon).
rotsərā 282, 3 Name der Bewohner von Roche (*rŏtsə*) près Villeneuve.
rüjō 262, 16 die, welche gut essen. Feinschmecker.
rüpā́ (dtsch. rupfen?) 216, 8 verzehren, fressen.

s.

sădzə (*sabia) 179, 2 artig.
săka 268, 23 der seinen Sack empfangen hat, der fortgeschickt worden (P. de Cronay près Moudon).
sakrəfyī́ (*sacraficare) 184, 27 schwören, fluchen.
saodzō (salice + one) 282, 5 kleine Weide.
sapalō (von *sappu?) 216, 22 kleine Tanne.
să(t) (septem) 200, 19 sieben.
satsĕ̄ (*saccittu) 182, 3 Säcklein.
sayā° (*saliectu für salitu) 174, 26 hinausgegangen.
səkoryă (cichoria) Cichorie 244, 4.
sekšṓ (sectione) 209, 2 Abschnitt, Kapitel.
sḗḷo (circulu) 217, 17 Kreis, Gesellschaft.
səmətiro (cimiteriu) 266, 4 Kirchhof.

sētəkri 280, 19 Bewohner von Ste-Croix.
səpā́ (altndd. suppa) 206, 28 Abendessen.
sərəzi (*ceresariu) 238, 12 Kirschbaum.
serṓ (fr. ciron) 283. 6 Milbe (P. de Sainte-Croix près Grandson). Die Form des Jorat ist *sirṓ*.
sertəne 264, 22 Essertines (près Rolle).
setsərṓ, sütsərṓ 284, 5 und 6 Bewohner von Suchy (*sütsī́*).
seyḗtə (situla + itta) 279, 4 kleiner Eimer.
seyī́ (secatu) 176, 9 gemäht.
sigā́le (cicada?) 190, 21 Zigarre.
siñā́ (*signale) 232, 28 Signal, Zeichen.
sõdzī́ (somniare) denken. P.perf. 252, 20.
sorsyẹ́ (fr. sorcier) in *fẹr a^o^ sorsyẹ́* 182, 19 den Zauberer spielen.
sọ́vo (salvu) 200, 24 gerettet; jedoch *šọ́ve* (salvat) 202, 16 er rettet.
sü (super) 176, 12 auf. *sü la pwā́erə* nach der Furcht. *sū sənā́na* 176, 17. 203, 18 während der Woche.

š.

šārga 222, 18 schlechter Schuh.
šā́yə (*sudata) 176, 18 Schweiss.
šẹ̄ (siccu) 219, 5 trocken. f. *šẹ̄tsə* 249, 7.
šḗrə (sicuro? — *šūrə) 210. 22 doch! (Interj.)
šetsəmŏ́ka (sicca muccam) 202, 10 Thonpfeife.
šetsṓ (*siccone) 179, 14 gedörrtes Obst (Schweizerdtsch. „Schnitz").
šwḗta, šẅḗta (fr. chouette) 288, 16 Käuzchen, Nachteule.

t.

tā (tardu) 183, 11 spät.
tabornā́ (von germ. tab) 240, 11 trommeln.
takī́ 273. 18 Proviantsack aus Leder, der an den Rücken gehängt wird (P. de Gryon aux Ormonds.)
tā́kə, tā́tχə (tantum quod) bis. *atsī́vo a ti tāk'a la prəmī́rə tənā́byə* 212, 26 lebt alle wohl bis zur nächsten Sitzung (Versammlung). *l'e zalā́ to d'õna tə̄rya tātχə a lyṓ* 243, 27 er ging in einer Tour bis nach Lyon.
talḗna 268, 3 Hornisse.
tắpa (von germ. tap) 245. 3 Schwätzerin.
tatipŏ́tsə (Beiname) 187, 20 Löffellecker.
tắtsə (von tac) 247, 20 Nagel.
terā́rə (kelt. taratr — fr. tarière?) Hohlbohrer 284, 23 (P. de Blonay).
tirəlüñü (*tira lineolu?) 192. 27 Schuster.
tŏ (tornu) 181, 30 Streich.
to (turre) 193, 23 Turm.
tŏ̄ma (Deverbale von *tomare?) 216, 4 Ziegenkäse.
totsī́ (von germ. tukkôn) berühren. 3. Praes. *tŏ́tse* 213, 23.
trakwā́ quer über laufen. P.perf. 202, 22.
trẽgḗtə (dtsch. Trinkgeld) 222, 4.
tretərī́ (Lehnw.) 243, 28 Restaurant.
triϑā́ 271, 13 Kartoffel-Esser oder -Pflanzer (P. de Bex). *trī́ϑe, trī́fe* = Kartoffel.
trobyọ́ (*turbellu?) 181, 14 Mehltrank.
trū́fe (tuber?) 177, 14 Kartoffel. V. *triϑā́*.

tsalāde (calendas oder *calandas [Gauch. 30, 1]) 189,16 Weihnachten.
tsābẽta (*cambitta) 243,3 Eigenname [kleines Bein].
tsapõ (*cappone) 186, 5 Rebschoss.
tsavõ (*cavone) Ende. *a tsavõ* 237, 2 vollständig.
tsavwã (fr. chat huant) 265, 5 Nachteule.
tsẽ (carru) 176, 21 Wagen. *tsar a bã* 184, 9 Wagen ohne Bremsvorrichtung, mit einer grossen Bank.
tsẽ (cane) 220, 17 Hund.
tsẽ (?) 224, 25 Magen.
tserivarï (fr. charivari) 232, 25 Katzenmusik.
tsernã (carminatu) 181, 22 verzaubert.
tsĕropa 191, 8 faul. Heutige Form *tsăropa*.
tsevõ (caballu) 183, 21 Pferd.
tsǫtsï (caballicare?) reiten. 1. Imperat. *tsǫ́tse* 267, 7.
tsuɣï (*cavicare) 247, 21 schützen.
tšẽ (caru) 194, 22 teuer.
tšertã (caritate) 256,2 Teuerung.
tševrã[e] (*caprariu) 204, 16 Ziegenhirte.
tšïvra (capra) Ziege 204, 14. Brunnenstock 256, 23.
sə tχayzï (se quetiare) 210,20 schweigen.
tχepï (fr. képi) 245, 14 Militärmütze.
tχẽrdo 279, 28 Kamm, Böschung.
tχesõ (*capsone?) 229,15 Kasten.
tχœr, tχœ (corde) 226,18. 241,3 Herz.
tχüdrõ, tχüdõ (*cucurbitone) 286, 27 Kürbis (P. de Vaulion près Vallorbe).

v.

vatəlẹ́ (lẹ=illac) 183,10. 243,24 sieh da (tə = enklit. tu).
ratətχẽ (tχe = eccu hic) 175,17. 224, 9 sieh hier. *revatətχẽ* 224, 17 sieh da wieder.
vẽ (viride) 262, 20 grün.
vənï (venire) kommen 174, 26. *kã yə vẽdra a s'ẽ n alã* 191, 2 wann sie sterben wird.
verməsï (*vermicittu) 265, 9 Regenwürmchen (P. de Chavannes-sur-le-Veyron près Cossonay).
vẽro (vitru) 242, 10 Glas. *vẽru* 269,14 (P. de Dompierre [Vaud]).
vərunã (*vironare) herumstreichen. 3. Perf. 181, 31.
veyã (vigilata?) 252, 8 Abendgesellschaft.
vəzādzo (*visaticu) 178, 18 Gesicht.
vī (vice?) in *a la vï kə* 241, 27 im Augenblick als. Vgl. § 13 *a*.
vikāyə (*vivicalia?) 229, 24 Lebensmittel.
vĕñə (vinea) 185, 17 Weinberg.
vwāezũ (vacivu) 185, 9 unfruchtbar, leer.
vwarẽdzï 264, 23 Vuarengel (Gros-de-Vaud).
vwədyï (*vocitare) leeren, giessen. P. perf. m. *vwədyï*, f. *vwədyã* 184, 12.
vweñar, vwañar 281, 15 Säemann oder einer, der einen anderen bei den Haaren zieht.
vwïvra (vipera) 202, 26 Viper.
vyă (vita) 173, 8 Leben.

y.

yaȯdzo (von germ. hapja?) 202, 30 Hippe. *yũdzo* 238, 6.
yẽ (heri) 176, 23 gestern.
yə̆̃na (cf. § 90 a) *la yə̆̃na* 218, 18 die eine. *dẽ yə̆̃na* 224, 12 in einen (scil. Ziegenkäse).

yọ (altu) hoch 216, 7. (cf. Gauch. Litbl. 1896, Sp. 419.)

yọ (ubi), wo 196, 4 (Gauch. § 59); alsdann, darauf 175, 21. 180, 1. 182, 16. 182, 22. 183, 10. 184, 10. 186, 18. 186, 25. 187, 5 etc. Diese zweite Bedeutung von *yọ̄* (= ubi) verdient hervorgehoben zu werden.

ž.

žeziẅistrə 210, 2 Jesuit.

Sprachproben.

[Pag. 183]

ā° katsimo.

lay a day yadzo day rüdo dadou pe lẹ katsīmo. lo mənistrə dəmādave õ yadzo a õ grọ gaya, se pẽsave kə žezü krī sarā^e to solẹ po erətā lo rwayọ́m day syạ. sẽ nə pā° pa lay mãkā, kə lay repõ l'ọ́tro. dü kə sõ pérə n'a kə si valẹ.

l'e bẽ probābyo kə lo mənistrə l'a tsāpā frü, kumẽ l'ọ́tro de goyõ, kə l'avā^e repõdü kə lay a du bõ dyạ̈. e l'īre dã sü lo pa de pórta, kə tapāve sẹ̄ šoke po sə retsaodā, ka fazā^e 'na krămina. yọ̄ vatelẹ̄ õ n ọ́tro k'ărəve po lo katsimo, e kə l'etā^e tā, dü kə veñā^e de yẽ. — e kə fā tu tχẹ̈? kə lay dǣzə stüsə.—pardyẽñə! . . . kə fā tu tχẹ̈? . . . m'a fotü frü. — e portχẹ̈? . . . dyẹ́ro va° tu dærə kə lay a de bõ dyạ̈ se lo tə dəmāde? — bāogro de fü! . . . yõ. — a° bẽ, va pī; mẹ kə y' ẹ dæ du, n'a pa eta kõtẽ, m'a fotü frü: t'arī tõ n afẹ̄rə!

Au catéchisme.

Il y a des fois de grands nigauds au catéchisme. Le ministre (pasteur) demandait une fois à un gros gaillard, s'il pensait que Jésus-Christ serait tout seul pour hériter le royaume des cieux. — Cela ne peut pas lui manquer (que) lui répond l'autre, puisque son père n'a que ce fils.

Il est bien probable que le ministre l'a mis dehors comme l'autre de Gollion qui avait répondu qu'il y a deux bons Dieux. Et il était donc sur le pas de porte qu'il tapait ses souliers pour se réchauffer, car il faisait un froid rigoureux. Alors te voilà un autre qui arrive pour le catéchisme, et qui était tard parce qu'il venait de loin. — Et que fais-tu ici? que lui dit celui-ci. — Pardieu! . . . que fais-tu ici? . . . il m'a mis (foutu) dehors. — Et pourquoi? — Combien veux-tu dire qu'il y a de bons Dieux s'il te le demande? — Bougre de fou! . . . Un. — Eh bien, va seulement; moi qui j'ai dit deux, il n'a pas été content, il m'a mis dehors: tu auras ton affaire!

[Pag. 216]

lo korbẹ́ e lo rənā.

õ korbẹ́ s'etay agəyī — ā° fẽ kutsẽ d'õ grọ noyī, — e portav' a sõ bẽ õna tõma de tšīvra — kə pəzāve bẽ õna līvra. — l'avay

Le corbeau et le renard.

Un corbeau s'était perché — au fin sommet d'un gros noyer, — et il portait à son bec un fromage de chèvre — qui pesait bien une

sẽ robā nə sẹ yó, — e l'etay z alā se yó — po rüpā si bõ bokõ — sẽ ịtrə vü de tsakõ. — Ma lo rənā — k'avay tota la nẹ e po rẽ verunā. — e kə n'avāᵉ pa dedžõnā, — sə pẽsa dẽsə : to parāᵉ. — se pwāvo lay tərı ḷa tŏma kə l'a prāᵉ, — sẽ mə refarāᵉ bẽ la pāsə. — ka y'ẹ 'na fā de la metsāsə.

e lo rənā dăzə dẽsə a l'ozī : — ē! salü! l'e tẹ m'n amī? — sẽ vā t e, sẽ va t e l'afērə? — kə t'ị portã galẹ. tə resẽby' a tõ pẹrə. — di dō, sübya mẹ vāᵉ ḷa galẹza tsãsō — kə tə dəzā l'otr'ī sü lo grã sapalō : — avwè ta bāla vwā, tə la sā tã bẽ dăerə!

ka nə bayərẹ pa ō pærə — de ti ḷāᵒ bwelā k'õ n ū, — kə nə fã kə rẹsī to lo dzò pe lo bū. — lo korbẹ k'avay prāᵒ d'orgwẹ. — nə fa pa lo kana mwẹ, — e l'aovre lo bĕ po tsãtā : yọ̄ la tŏma tšī kə bā, — e lo rənā nə la mãke pā. — kã sə fü rəletsī, kə l' ü tot agafāyə. — yə fiĕ'na bŭña rekafāyə. — e dăzə aᵒ korbẹ : aküta, m'n amī : fayay mədzī to lo prəmī — la tŏma kə t'avā, e pü tsãta aprī.

livre. — Il avait dérobé cela je ne sais où, — et il était allé si haut — pour manger ce bon morceau — sans être vu de chacun. — Mais le renard — qui avait toute la nuit et pour rien flâné, — et qui n'avait pas déjeuné, — se pensa ainsi : Tout de même, — si je pouvais lui tirer ce fromage qu'il a pris, — cela me referait bien la panse, — car j'ai une faim de diable.

Et le renard dit ainsi à l'oiseau: — Hé! salut! c'est toi mon ami? — cela va, cela va-t-il, l'affaire? — Que tu es pourtant beau, tu ressembles à ton père. — Dis donc, siffle-moi voire cette belle chanson — que tu disais avant-hier sur le grand sapin : — avec ta belle voix, tu la sais tant bien dire!

Car je ne donnerais pas une poire — de tous ces crieurs qu'on entend, — qui ne font que scier (se lamenter) tout le jour par le bois. Le corbeau qui avait assez d'orgueil, — ne fait pas le canard muet, — et il ouvre le bec pour chanter : Alors le fromage tombe en bas, — et le renard ne le manque pas. — Quand se fut reléché, qu'il eut tout avalé, — il fit un bon rire, — et dit au corbeau : Ecoute, mon ami: Fallait manger tout d'abord — le fromage que tu avais, et puis chanter après.

[Pag. 177]

lo dīmo day kayō.

ẽ vaytsə yəña daᵒ tẽ day bayī. vo sede prāᵒ k'õ dimāve to dẽ stü tẽ tχə, lo byā, lo fẽ, lo vẽ e lẹ pətĭ kayō. po lẹ trüfe, n'etaᵉ pa kestχõ de lẹ dima, õ lẹ rədïvizaᵉ õko āᵒ bā dāᵒ gardaróba.

lo bayı de nə sẹ yọ l'etāᵉ z alā a la promənārda, e pe lo

La dîme des cochons.

En voici une du temps des baillis. Vous savez bien qu'on dîmait tout dans ce temps, le blé, le foin, le vin et les petits cochons. Pour les pommes de terre il n'était pas question de les dîmer, on les réduisait encore au bas des garde-robes.

Le bailli de je ne sais où était

bɔ̃ da^{o} vəladzo, yə var devã ɔ̃na mezǫ̇ dī galẹ pəti betχǫ̇ e ɔ̃na trúyə. sə pẽsā kə lay avay ǫ́tχə a prẽ́drə po lo tsatı, e s'ẽn alā̄ dyẹ k'ɔ̃ pẽsǫ̇ da^{o} pχezı kə l'arā^{e} de mədzī ɔ̃ pətı kayǫ̇ avwĕ lẹ z amĭ.

l'ẽvuya dã sɔ̃ n üisyẹ́, sɔ̃ küryǫ̇, sɔ̃ rəsəvyā^{o}, nə sẹ kwĭ po kerī lo dīmo day pətĭ kayǫ̇. l'üisyẹ fü mọ rəsü : l'etā^{e} day puro dzẽ̇ kə n'avã pa dā^{o} bẽ̇ e kə kɔ̃tā́vã sü lā^{o} betχɔ̃ po payī la^{o} z ẽtəré. — vo fọ dǣrə a mɔ̃sü̇, so dǣzə la fẽ̇nə, kə no nə pwẽ pa vərī sẽ nutre betχǫ̇, kə n'ẽ vwĭ z ẽfā̇ kə nə sã pa eləvā̇ e ɔ̃ grǭ ẽtərĕ a payī̇ a la sẽ martẽ̇. l'e portã ɔ̃na mizẹ̄rə k'ɔ̃ vīñə dẽsə depəyī lẹ pūro dzẽ̇! .... e pwĭ sɔ̃̇sə e pwĭ sẽ̇. ma l'üisyẹ́ n'akütā pa lā^{o} rezǫ̇ e l'ẽportā lo kayǫ̇.

kã lẹ̄ z ẽfā̇ fürã rəvəñā̇ day tsā̇, e kə dəmādīrã a supā̇, la mẹ́rə lā^{o} bayā̇ dā^{o} pā̇ e dā^{o} lasi batü̇, e lā^{o} kɔ̃tā̇ kə lo bayĭ̇ avā^{e} prā^{e} ɔ̃ betχǫ̇, e kə pwiskə l'avā^{e} prā^{e} si betχǫ̇ kə lā^{o} ja̧zā^{e} tã fǫ́tə, pwā́ve bẽ lay gardā́ asəbẽ ɔ̃ bwẹ̄bo. e lo lẽdəmã matẽ̇ l'ẽvuyā sɔ̃ danyẹ́, k'avā^{e} mẹ̄ de lẽ̇ga kə ti lẹ z ǫ́tro, tsi lo bayĭ̇, ā^{o} tsatī̇.

atsī́vo, mɔ̃sü lo bayĭ̇. la mẹ́rə l'a dǣ kə fǭ mə gardā asəbẽ̇, pwiskə vo z ā^{e} prā^{e} lo betχǫ̇.

va^{o} to partī̇, pəti bā̇ogro, sü yo tɔ̃ pẹ̄rə po tə gardā̇? —

e vo, mɔ̃sü lo bayĭ̇, ī̇tə vo lo pẹ́rə da^{o} kayǫ̇?

allé à la promenade, et, par le bout du village, il vit devant une maison dix jolies petites bêtes (cochons) et une truie. Il se pensa qu'il y avait quelque chose à prendre pour le château, et il s'en alla gai comme un pinson du plaisir qu'il aurait de manger un petit cochon avec les amis.

Il envoya donc son huissier, son curial, son receveur, je ne sais qui pour quérir la dîme des petits cochons. L'huissier fut mal reçu: c'était de pauvres gens qui n'avaient pas de bien et qui comptaient sur leurs petites bêtes pour payer leurs intérêts. — Il vous faut dire à Monsieur, (ce) dit la femme, que nous ne pouvons pas virer sans nos petites bêtes, que nous avons huit enfants qui ne sont pas élevés et un grand intérêt à payer à la Saint-Martin. C'est pourtant une misère qu'on vienne ainsi dépouiller les pauvres gens! .... Et puis ceci et puis cela. Mais l'huissier n'écouta pas ces raisons et emporta le cochon.

Quand les enfants furent revenus des champs, et qu'ils demandèrent à souper, la mère leur donna du pain et du lait battu, et leur raconta que le bailli avait pris une petite bête, et que puisqu'il avait pris cette petite bête qui leur faisait tant faute, il pouvait bien lui garder aussi bien un garçon. Et le lendemain matin elle envoya son Daniel, qui avait plus de langue que tous les autres, chez le bailli, au château.

Adieu (vous), monsieur le bailli. La mère a dit qu'il faut me garder aussi bien, puisque vous avez pris la petite bête.

Veux-tu partir, petit bougre, suis-je ton père pour te garder? —

Et vous, Monsieur le bailli, êtes-vous le père du cochon?

[Pag. 196]

l̥a° krū́yo z ẽfā́.	Ces mauvais enfants.
lẹ̄ z ẽfã sã krū́ye, to parā́ᵉ. akütā vāᵉ stǎsə.	Les enfants sont mauvais, tout de même. Ecoutez voire celle-ci.
yọ̄ ī́to z ü sta matənā́, kə tə n'ī pa z ü ā° prī́dzo? tə l'avẹ̄ yo pa dǣ, di vāᵉ? yọ̄ ī́ to z ü, dǐ?	Où as-tu été ce matin, que tu n'as pas été au sermon? Ne te l'avais-je pas dit, dis voire? Où as-tu été, dis?
l'e davǐ kə ma dǣ d'alā́ avwě lǐ, devã tsi lǣ, po džüvī́ a la pχṓta.	C'est David qui m'a dit d'aller avec lui, devant chez eux, pour jouer à la pelote.
e k'a tu gañī́?	Et qu'as-tu gagné?
gañī́vo sẽ kū́rtsə, ma ẽ n aprī́ m'a tŏ raḷā́.	Je gagnais cinq kreutzer, mais (en) après il (m')a tout regagné.
vay tu ọ́ra, se t'etāᵉ z'ü ā° prī́dzo, tə n'ara pa perdǘ.	Vois-tu à présent, si tu étais allé au sermon, tu n'aurais pas perdu.
oī́, ma davǐ nə lay e pa z ü asəbẽ́, e m'a to parāᵉ gañī́ mẹ̄ dǐ kū́rtsə.	Oui, mais David n'y est pas allé aussi bien, et il (m')a tout de même gagné mes dix kreutzer.

[Pag. 185]

tsãsõ de vəñolā́.	Chanson de vignerons.
devã kə vī́ñe la pusā́yə	Avant que vienne la poussée
ardǐ! fọ̄ portā le lotā́yə:	Hardi! faut porter les hottées:
asə tardǘva n'ẽ pa vǘ l'ãnā́yə,	Aussi tardive n'avons pas vu L'année,
ma žamẹ̄ l'ã tardǘ nə fǘ vwayzǘ.	Mais jamais l'an tardu ne fut Vide.
no z'ẽ praᵉ nū́tra bareyě́ta,	Nous avons pris notre barillet,
e dā° pā́ dẽ nūtra katsě́ta:	Et du pain dans notre poche:
fọ̄ travayī́ dẽ la sezṓ dzuyě́ta,	Faut travailler dans la saison Joliette,
e tsakõ bera stü l'aotṓ da° bṓ.	Et chacun boira cet automne Du bon.
Si kə vā° travayī́, kə vī́ñe:	Celui qui veut travailler, qu'il vienne:
n'ẽ de l'ovrā́dzo pe lẹ̄ vǣ́ñə.	Nous avons de l'ouvrage par les vignes.
vo fọ̄ bẽ pχãtā́ lo pasī́, kə tī́ñe,	Vous faut bien planter l'échalas, Qu'il tienne,
e dā° byọ̄ tẽ́ vo redzoyī́ trē tī́.	Et du beau temps vous réjouir Tous.
ti lẹ̄ bolṓ sã frŭ sti yā́dzo,	Tous les boutons sont dehors cette fois,
fọ̄ büdzī́ po finī́ l'ovrā́dzo;	Faut bouger pour finir l'ouvrage;
alẽ́! metrǘ, vəvẹ́, lavọ́ korā́dzo!	Allons! Montreux, Vevey, Lavaux Courage!

kẽ rǽdzo tẽ e kə fa byọ́
e tsọ́!
avwĕ day botχĕ de gotrā́oze,
vwaytsə vənī́ le z efoyā́oze.
— to t ẽ tsũtẽ vutre tsãsṓ,
grašā́oze,
fọ bẽ yetā́ nutre tsapṓ
miñṓ.

Quel riche temps et qu'il fait beau
Et chaud!
Avec des bouquets de narcisses,
Voici venir les effeuilleuses.
— Tout en chantant vos chansons,
Gracieuses (=jeunes filles),
Faut bien lier nos chapons
Mignons.

Bruchstücke aus

[Pag. 209]

lo kõgrĕ de la pẹ́.

sẹ́de-vo kə l'ĕ k'õ kõgrĕ? l'e to pχẽ de dzẽ kə sə rasẽbχã de ti lẹ kā́ro, po devəzā de sṓsə e de sẽ, e day yā́dzo po bramā́ e po bwelā́, k'õ n ĕ tot esordoyī́ e k'õ n ū pə rẽ k'õna šĕ́ta de la metsā́sə. lay a day kõgrĕ d'avokā́, po savāᵉ sẽ kə lẹ z avokā́ farā́ se nə lay avāᵉ pəka de prosĕ́; lay a day kõgrĕ de mā́edzo, po savāᵉ kã yə fọ purdzī́ e kã yə fọ sañī́; lay a day kõgrĕ de režā́, po savāᵉ kumẽ fọ tənī l'ekū́la; lay a õkṓra l̥āᵒ day z ovrā́ᵉ, po savaᵉ se vọ mī́ fẹ́rə lo delṓ e kartetā́, na pa fẹ́rə sa dzornā́. atẽde vo vā́ᵉ, lay a õkṓra day kõgrĕ de fəmā́l̃e, oī́ ma fā́ᵉ, day kõgrĕ de fəmā́l̃e, po savāᵉ se vọ mī́ fẹ́rə lo kafẹ́ e mĕ́trə day takṓ a s'n ṓmọ kə d'alā fẹ́rə la politika āᵒ grã kõsĕ́ e tsi bī́zə; e pwĭ lay a lo kõgrĕ de la pẹ́, kə s'e dã təñū́ a lozəna, e si z ẽ́tχə l'e po savāᵉ sẽ kə vọ lo mī po lẹ pǽpχə, de sə tsapχā́ kumẽ l'ã fẹ a solferī́no e a sadṓva, āᵒ bẽ de sə kryā́ kã sə rẽkṓtrã : atsī́vo grašā́ᵒ! — . . . .

po mẹ kə n'ẹ pa lo tẽ d'alā a tote l̥āᵒz asẽbyā́yə, yə n'ẹ etā́ k'āᵒ kõgrĕ de la pẹ́ dāᵒ kazī́no. me sü dǽ : kã n'arẽ la pẹ, sara adi

Le congrès de la paix.

Savez-vous que c'est qu'un congrès? C'est beaucoup de gens qui se rassemblent de tous les coins, pour parler de ceci et de cela, et des fois pour crier et pour vociférer qu'on est tout assourdi et qu'on n'entend plus rien qu'un bruit de diable. Il y a des congrès d'avocats, pour savoir ce que les avocats feraient s'il n'y avait plus de procès; il y a des congrès de médecins, pour savoir quand il faut purger et quand il faut saigner; il y a des congrès de régents, pour savoir comment il faut tenir l'école; il y a encore ceux des ouvriers, pour savoir s'il vaut mieux faire le lundi et boire, non pas faire sa journée. Attendez (voire) donc, il y a encore des congrès de femelles, oui ma foi, des congrès de femelles, pour savoir s'il vaut mieux faire le café et mettre des pièces à son homme (raccommoder ses habits) que d'aller faire la politique au Grand-Conseil et chez Bize (cafetier à côté); et puis il y a le congrès de la paix qui s'est donc tenu à Lausanne, et celui-ci est pour savoir ce qui vaut le mieux pour les peuples, de se morceler comme ils ont fait à Solférino et à Sadova, ou bien de se crier quand ils se rencontrent: Adieu gracieux! . . .

Pour moi qui n'ai pas le temps d'aller à toutes ces assemblées, je

*atā̆, e ma fāᵉ, regrĕ̆to pa mẹ̄ dū frā̆. n'e pa l'ẽbarā̆, sẽ n etāᵉ byọ́ : l'etã tχĕ 'na püšẽta tropa de frãsẹ̄, d'aləmā̆, de rŭs, de polonẽ, e pa mọ̄ day nū̆tro, kə l'ã fẹ̄ day diskū a tot erẽtā sü la pẹ̄, kõtrə la gẹ̄r̄a, lẹ̄ z ãpərẹ̄, lẹ̄ rā̆ᵉ e lẹ̄ trẹ̄na palā̆sə e to lo bataḷā̆. a dyœ me rẽdo, kẽna degəyā̆, kẽna derotšā̆! . . . tχĕ? l'ã to fotü bā̆, l'ã to neteyī: napoleō, bismā̆rkə, lo pā̆pə. fayāᵉ sẽ vẹ̄rə, fayāᵉ sẽ n ūrə. — e petadā̆ l'ã aseyī de to ragəyī, ma dyā̆byo! sẽ n alā̆ve pa asə rī̆do : lẹ̄ z õ voyā̆vã sẽ, lẹ̄ z ọ́tro sŏsə, tã kə ma fā̆ᵉ y'ẽn ẹ vü bunadrā̆ᵉ k'etã prẽ a s'ẽpuñī, oī ma fāᵉ, dẽ stü kõgrĕ de la pẹ̄ daᵒ kazīno. bwelā̆vã, sübyā̆vã, royīvã avwĕ lẹ pī e lẹ̄ batō̆. õ n'oyāᵉ pə rẽ kə: . . . šəfā̆! . . . tχayzətẽ! . . . nā̆! kə nə vü pa mə tχayzī . . . vīve sŏsə! t'ẽ n a mẽtü! . . . vīve sẽ! . . . a bā̆! . . . nā, nā̆! . . . šẽrə! . . . tsã-pa lo vī̆a! . . . vīve nō̆!

. . . koñayte vo õ sertẽ viktor ügo, sī̆tχə k'a fẹ̄ stü lā̆evro day mizərā̆byo, yo lay y ā̆ : m . . . por tẹ̄, a la fẽ d'õ tsapĭtrə? . . . l'etay pĕrtχə, mimamẽ kə l'etay dẽ lẹ̄ komitẹ́, su l'estrā̆də, kõtrə la murā̆yə. l'ã fẹ vənī, a sẽ kə dyā̆, po k'õ pwẹ́se lo vwayti õ yā̆dzo, e l'e po sẽ kə l'āvã bətā̆ lẹ d'amō̆. l'a l'ẽr to bun ẽfā̆, ma s'ẽnoyī̆ve õ bokō̆, a sẽ kə m'a parŭ. po la lẽga, n'e pa ākō̆ra tã fẽ, ma õ yā̆dzo kə tẽ la pχō̆ma, 'na rama de papī nə lay mõte rẽ, õ derā̆ᵉ kə fa sẽ aᵒ mekanĭkə.

n'ai été qu'au congrès de la paix du Casino. Je me suis dit: Quand nous aurons la paix, ce sera toujours autant, et ma foi, je ne regrette pas mes deux francs. Ce n'est pas l'embarras, c'etait beau. Il y avait là une puissante troupe de Français, d'Allemands, de Russes, de Polonais, et pas peu des nôtres qui ont fait des discours à tout éreinter sur la paix, contre la guerre, les empereurs, les rois et les traîne-sabres et tout le bataclan. A Dieu je me rende, quel renverser, quel tomber! . . . quoi? Ils ont tout abattu, ils ont tout nettoyé : Napoléon, Bismarck, le pape. Il fallait voir cela, il fallait entendre cela. — Et puis ils ont essayé de tout refaire, mais diable! Cela n'allait pas aussi vite : les uns voulaient ceci, les autres cela, tant que ma fois j'en ai vu beaucoup qui étaient prêts à s'empoigner, oui ma foi, dans ce congrès de la paix du Casino. Ils criaient, sifflaient, frappaient avec les pieds et les bâtons. On n'entendait plus rien que: . . . si fait (que oui)! . . tais-toi! . . . Non, je ne veux pas me taire . . . vive ceci! tu as menti! . . . vive cela! . . . à bas! . . . Non, non! . . . oui, oui! . . . chassez-le! . . . Vive nous!

. . . Connaissez-vous un certain Victor Hugo, celui qui a fait ce livre des Misérables, où il y a : M . . . pour toi, à la fin d'un chapitre? . . . Il était par là, mêmement il était dans les comités, sur l'estrade, contre la muraille. Ils l'ont fait venir, à ce qu'ils disent pourqu'on puisse le voir une fois, et c'est pour cela qu'ils l'avaient placé là-haut. Il a l'air tout bon enfant, mais il s'ennuyait un peu, à ce qui m'a paru. Pour la langue, il n'est pas encore tant fin, mais une fois qu'il

tient la plume, une rame de papier ne lui monte rien, on dirait qu'il fait cela à la mécanique.

[Pag. 256]

püblikašō.

la münisipalită a pətĭ e grā fa savā^e kə la fāerə de la sẽ mətsĭ nə sə tẽdra tā kə nə lay arā pa mẹ de bītə po lay alā. — r̄ā^o!

Publication.

La municipalité à petits et grands fait savoir que la foire de la Saint-Michel ne se tiendra pas tant qu'il n'y aura pas plus de bêtes pour y aller. — Rrrau!

Druckfehler der „Mélanges vaudois."

Es sollte stehen:

178, 4	revegnâi (cf. 174, 15, 23)	statt	revegna
180, 23	'na partia	„	n'a partia
181, 3	Tzal	„	Tral
8	ôsse	„	asse
10	rein	„	rin
16	fe	„	fé [cf. 180,11. 188,19. 190,5]
18	cein	„	sein
185, 20	teimps	„	temps
23	budzi	„	badzi [cf. 192, 18]
186, 10	ca	„	ea
187, 8	ci	„	çi
188, 15	valet	„	vôlet [cf. 188, 9]
189, 5	teimps	„	temps
190, 28	misâ	„	mesâ [cf. 194, 12]
32	lâi	„	liâ
191, 15	l'a	„	la
194, 29	volliein	„	volliâi
200, 11	desant	„	desâi [cf. 228, 9, 18]
200, 14, 18	lâi	„	l'âi
202, 17	lâi	„	lei
30	dâi	„	dei
19	tchezi?	„	tchedzi [cf. tzezi 232, 27]
203, 24	pouein	„	pouien [cf. poueint 177, 25]
204, 13	reveindzî	„	reveinzî
20	J'âmo	„	l'âmo
28	lè	„	l'è
205, 17	l'è	„	lè
206, 8	nâi va	„	nâiva
26	T'î	„	Ti

209, 19	femallè	statt	femalli
210, 21	meintu	„	mentu [cf. 208, 24]
25	'na	„	na
212, 3	cas?	„	casse
21	l'è 'na	„	lè na
213, 5	l'è	„	lè
7	lo	„	le
214, 20	dau lard	„	du lard
22	n'ein	„	nein
215, 6	lâi	„	iâi
216, 24	ca	„	ça
218, 24	lâi	„	l'âi
222, 8	câ	„	çâ
223, 15	lau	„	l'âu
19	l'a	„	la
224, 22	velâdzo	„	volâdzo
225, 7	al- lâ	„	al-
9	lo	„	o
227, 18	l'è tè	„	lè t'è
228, 14	lâi a on galé	„	lâi on a galé
19	lâi	„	l'âi
229, 4	fasâi (cf. 176, 8. 189, 25)	„	fasâ
230, 17	dâi	„	dei
18	tsandâilè	„	tsandâilès
21	sé-yo	„	séyo
23	onna	„	onne
232, 28	fou-dra	„	foui-dra
233, 24	recaffâ	„	recaffê
234, 7	va-te	„	va-tie
14	vo séde	„	vo sode
237 17	breintâre	„	breintâr
238' 9	corrirant	„	corrivant
240', 23	tou	„	t'ou
242, 2	J'é	„	L'é
243, 14	Nach i'é soll ein Komma stehen.		
17	lâi	statt	l'âi
20	de	„	dâ
244, 24	lâi	„	l' âi
28	depelhi	„	depellli
246, 3	dâi z'ambassadeu	„	dâi ambassadeu
247, 17	trauvo	„	truvo
248, 3	sein	„	cein
15	passe	„	passâ
16	dèveseint	„	dèvesseint [cf. 209, 9]
21	l'è	„	lè
249, 4	coudessant	„	coudesssant

249, 12	se	statt sa [cf. 240, 10]
19	rein	„ rien
20	cein	„ ceint
23	vêre	„ verre
250, 13	cheintu	„ cheinta
252, 9	cein	„ s'ein
287, 26	Raitolat	„ Railolat

Nachtrag.

210, 4 clliâu z'asseimblliâie statt clliâu asseimblliâie
[cf. 231, 32 clliau z'afférè]

Verbesserungen.

Seite 6, Zeile 24 von oben setze *grãtḗ* statt *grãtẽ*,
„ 13, „ 3 „ „ „ *mā*ᵉ „ *mā*ₑ,
„ 15, „ 13 „ „ „ braucht „ sagt,
„ 19, „ 18 von unten lasse (s. e.) weg,
„ 20, „ 22 von oben setze *ṓl̥ọ* statt *õl̥ọ*,
„ 21, „ 5 „ „ „ *α)* „ *a)*,
„ 21, „ 9 „ „ „ *paī* „ *paī*,
„ 22, „ 7 von unten „ *ọ* „ *o*,
„ 23, „ 13 ff. von oben sollte nichts fett gedruckt sein,
„ 25, „ 12 „ „ lasse (s. e.) weg,
„ 28, „ 13 von unten setze *krā*ᵒ statt *krā*ᵉ,
„ 29, „ 8 von oben lasse (s. e.) weg,
„ 29, „ 18 „ „ setze *gañī* statt *gañ.*,
„ 29, „ 25 „ „ „ *sọ̄no* „ *sọ̄no*,
„ 31, „ 5 „ „ „ *õna yā́* statt *õna yā*,
„ 32, „ 12 von unten setze *papā́*ᵉ statt *papā*ᵉ,
„ 32, „ 4 und 8 von unten lasse (s. e.) weg,
„ 35, „ 11 von unten setze *vərẹ́* statt *vrẹ́*,
„ 37, „ 17 „ „ „ stellu statt tellu,
„ 45, „ 5 „ „ „ ein Komma nach dem ersten *ṓmọ*,
„ 46, „ 4 von oben lasse (vgl. Favrat) weg,
„ 50, „ 10 von unten setze Lautwert statt Lautwort,
„ 59, „ 3 von oben „ *sarã* statt *sarã*,
„ 61, „ 3 „ „ „ *ral̥ā́yə* „ *ral̥ayə*,
„ 63, „ 16 von unten setze ein Komma nach Joseph,
„ 65, „ 8 von oben setze *etertī́* statt *etèrtī́*,
„ 65, „ 3 von unten „ *bune* „ *bune*,
„ 71, unter *fuyī* „ *fū́yã* „ *fuyā́*,
„ 72, „ *la*ᵒ „ *po lā́* „ *polā́*,
„ 75, „ *rekafā́* „ *rekafā́*.

Inhaltsverzeichnis.

Seite

Einleitung 1
Zweck dieser Arbeit 7
Anordnung des Stoffes 7
Transkription der Laute 8
Andere Zeichen 8
Lautlehre 9
A. Vokalismus 9
I. Betonte Vokale 9
1. *a* 9
§ 1. *a* < (Freies betontes *a*) 9
§ 2. *a* > (Geschütztes betontes *a*) 9
§ 3. *a* < nach Palatal 9
§ 4. *a* vor folgendem *c, g, y* 10
§ 5. Suffix *ariu — aria* 10
§ 6. *a* vor finalem *l* oder *l* + Kons. . . . 11
§ 7. *a* + *n, m* 11
2. *ę* (Offenes *e*) 11
§ 8. Finales *ę, ę* im Hiatus 11
e < + Dental oder Labial; *ę* < vor *r* . 12
§ 9. *ę* > 12
§ 10. *ę* + *c, g; y* 12
§ 11. *ę* + *l* 13
§ 12. *ę* + *n, m* 13
3. *ę* (Geschlossenes *e*) 13
§ 13. *ę* < im Hiatus (rom. oder lat.) . . . 13
§ 14. *ę* > 14
§ 15. *ę* + *c, g* 14
ę + *y* 14
ę vor *l* 15
§ 16. *ę* + *n, m* 15
4. *į* 15
§ 17. *į* < 15
§ 18. *į* > 15
§ 19. *į* + *c, g* 15
į + *n, m* 16
5. *ǫ* 16
§ 20. *ǫ* < 16
§ 21. *ǫ* > 16
§ 22. *ǫ* + *s* 16
§ 23. *ǫ* + Palatal 16

Seite

§ 24. *ǫ* vor *l* 17
§ 25. *ǫ* + Nasal 17
6. *ǫ* 17
§ 26. *ǫ* im Hiatus; *o* < 17
§ 27. *ǫ* > 18
§ 28. *ǫ* + folgender Palatal 18
§ 29. *ǫ* + *l* 18
ǫ + *n, m* 19
7. *ų* 19
§ 30. *ų* < 19
§ 31. *ų* > 19
§ 32. *ų* + *n, m* 19
8. § 33. *au* 20
II. Tonlose Vokale 20
a) Der Vokal der Initialis 20
§ 34. Allgemeines 20
§ 35. 1. *a* 21
§ 36. 2. *ę* 21
§ 37. 3. *e* (*į*) 22
§ 38. 4. *į* 22
§ 39. 5. *ǫ* 22
§ 40. 6. *ǫ* 22
§ 41. 7. *ų* 23
§ 42. 8. *au* 23
b) Der Vokal der Penultima § 43 23
c) Der Vokal der Finalis 23
§ 44. 1. *a* 23
§ 45. 2. *e* 24
§ 46. 3. *i* 25
§ 47. 4. *o* (*u*) 26
d) Die Kontrapenultima § 48 26
e) Die Kontrafinalis § 49 27
B. Konsonantismus 27
I. Konsonanten im Wortanlaut
1. Einfache Konsonanten
a) Verschlusslaute
§ 50. *p, b; t, d* 27
§ 51. *c, g* + *i, e* 28
§ 52. *c, g* + *a, o, u* 28
b) Reibelaute
§ 53. *f, v, w* 29
§ 54. *s, j* 29
c) Sonanten
§ 55. *m, n, l, r* 29
2. Konsonantenverbindungen

Seite

§ 56. 1. Verschlussl. + *l, r [pl, bl; pr, br; cl, gl; cr, gr]* 30
§ 57. 2. Reibel. + *l, r [fl, fr]; vy* 31
§ 58. 3. Verschlussl. + Reibel. *[ps, ts; qu]* . 31
§ 59. 4. Reibel. + Verschlussl. *[sp, st, sc, scr]* 32

II. Konsonanten im Wortinlaut

A. Ausserhalb der Synkope

1. Einfache Konsonanten

a) Verschlusslaute

§ 60. *p, b; t, d* 32
§ 61. *c, g* 33

b) Reibelaute

§ 62. *f, v* 34
§ 63. *s, j* 34

c) Sonanten

§ 64. *m, n, l, r* 34

2. Lange Konsonanten

§ 65. *pp, tt, cc, ss, ll, rr* 35

3. Konsonantenverbindungen

§ 66. a) Verschlusslaute unter sich *[pt, ct]* . 36
§ 67. b) *W*-Verbindungen *[qu, gu]* 37
§ 68. c) *S*-Verbindungen *[sp, st, sc, cs(x)]* . 37
d) *Y*-Verbindungen
§ 69. *py, by, vy* 38
§ 70. *ty, dy* 38
§ 71. *cy, scy, gy, sy, csy, nsy, my, ny, ly, ry* 39
e) Nasalverbindungen
§ 72. *mp, mb; mn; nt, nd; nc, ng; gn; ns* . 40
f) *R*-Verbindungen
§ 73. *rp, rb, rt, rd; ltr; rc, rg; rv, rs; rm, rn; pr, dr; cr, gr; str* 40
g) *L*-Verbindungen
§ 74. *lp, lt, ld, lc, lv, ls, lm, pl* 41

B. Die Konsonanten in der Synkope

I. Zusammentreten einfacher Konsonanten

§ 75. a) Verschlussl. + Verschlussl. *[p't, p'd, b't; c't, g't, g'd; t't, t'd, d't; t'c, d'c]* . 41
§ 76. b) Verschlussl. + *r* oder umgekehrt *[p'r, b'r; d'r, g'r; r't, r'c]* 42
§ 77. c) Verschlussl. + *l* oder umgekehrt *[p'l, b'l; c'l, g'l; l'c]* 42
§ 78. d) Sonant + Sonant *[m'n, n'm, m'l, n'r, r'n, l'r, l'm]* 43
§ 79. e) Zusammentritt anderer Kons. *[n'c, c'm, c'n, v't, ss'r]* 43

Seite

II. Zusammentritt von Konsonantenverbindungen mit einfachen Konsonanten
a) Die Kons.-Verb. besteht aus Verschlussl.
§ 80. *pt'c, pt'm, ct'c* 43
b) Die Kons.-Verb. enthält ein *R*
§ 81. *rb't, rb'r, rt'c, rd'r, rc'l, rc'r, rf'c, rv'c, br'c, rkw'r rm'r, rm'n* 43
c) Die Kons.-Verb. enthält ein *S*
§ 82. *sp't, sp'r, st't, sc'l, sc'r, ps'm, cs'n, cs'd, r'sc, n'st* 44
d) Die Kons.-Verb. enthält einen Sonanten ausser *R*
§ 83. *lg'r, mp'r, mb't, nt'c, nt'r, nd'c, nd'r, nc'l, ng'l, ng'r* 44
e) Andere Verbindungen [*n'ty, t'c'l*] 44
III. Die Konsonanten im lat. Wortauslaut
§ 84. *c, l, t, r, s* 44
IV. Umstellung und Zutritt von *R*. § 85 45
V. § 86. A. Die Bindung 45
B. Accentverschiebung (Nachtrag zur Lautlehre) 46

Formenlehre
I. Wortbiegung
1. Deklination
A. Substantiv § 87 47
B. Adjektiv
§ 88. Geschlecht der Adj.; Analogie-Bildungen 48
§ 89. Steigerung 48
C. Zahlwort § 90 49
D. Pronomen
§ 91. a) Personalpron. 49
§ 92. b) Possessivpron. 50
§ 93. c) Demonstrativpron. 51
§ 94. d) Der Artikel 52
§ 95. e) Interrogativa und Relativa 52
§ 96. f) Indefinita 52
2. Konjugation
A. Infinitiv § 97 53
B. Praesens. 1. Die Endungen
a) Der Indikativ
§ 98. Singular 53
§ 99. Plural 54
b) Der Konjunktiv § 100. 54
c) Der Imperativ § 101. 55
d) Das Gerundium § 102. 55
2. Der Stamm
§ 103. a) Stammauslaut 55

Seite

b) Ablaut 56
c) Stammerweiterung 56
§ 104. d) Unregelmässige Praesentia 56
ī́trə, avā́ᵉ, alā́, fẹ́rə, savā́ᵉ, devā́ᵉ, voyā́ᵉ, pwā́ᵉ, dǣ́rə
C. Das Imperfektum (Indikat.) § 105 57
D. Das Perfektum § 106 58
E. Futura § 107. 58
F. Das Partizipium Perfekti
§ 108. Schwache Formen 59
§ 109. Starke Formen 59
II. Zur Wortbildung
§ 110. Nominalbildung 60
§ 111. Zur Verbalbildung 62
§ 112. Adverbialbildung 62
§ 113. Interjektion 63
§ 114. a) Eigennamen 63
b) Ortsnamen 63
Bemerkungen zur Syntax
§ 115. Possessiver Dativ 64
§ 116. Komparation 64
Pronomina
a) Personalpronomen und *ẽ* § 117 . . 64
§ 118. Stellung der tonlosen Pronomina . . . 65
§ 119. Fehlen des tonlosen Subjektspronomens . 65
§ 120. Reflexivpronomen 66
§ 121. b) Demonstrativa 66
§ 122. c) Der best. Artikel 66
§ 123. d) Interrogativa 66
§ 124. e) Relativa 66
§ 125. Verbum. Konkordanz des Part. Perf. . 67
§ 126. Konjunktionen 67
§ 127. Die Negation 67
§ 128. Anakoluthe 68
Einige bemerkenswerte Konstruktionen und Redensarten
§ 129. Konstruktionen 68
§ 130. Redensarten 68
Wörterverzeichnis 69
Sprachproben 78
Druckfehler der „Mélanges vaudois“ 84
Verbesserungen 86
Inhaltsverzeichnis 87

VS. 21-10-89

PC 3147 V3F3
Byland, August
Das patois der "Mélanges vaudois"

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY